Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Lyceum Alpinum Zuoz
Lehrplan

Lehrplan für die Maturitätsschule, 6-jähriger und 4-jähriger Lehrgang
gültig ab SJ 2021/22

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 3
Stundentafel Lyceum Alpinum Zuoz ... 5
Übersicht Promotionsfächer ... 7
Lernbereich Sprachen ... 8
Deutsch (Erstsprache) ... 8
Italiano (Erstsprache) ... 21
Italienisch (Zweite Landessprache) ... 25
Rumantsch (Emprima Lingua) ... 35
Rumantsch (Weiteres Pflichtfach) ... 42
Französisch (Zweite Landessprache) ... 45
Englisch (Dritte Sprache) ... 55
Latein (Weiteres Pflichtfach, Weiteres Fach) ... 65
Spanisch (SPF) ... 70
Lernbereich Mathematik und Naturwissenschaften ... 74
Mathematik (GLF) ... 74
Naturlehre (GLF) ... 85
Biologie (GLF) ... 88
Chemie (GLF, EF) ... 92
Biologie/Chemie (SPF) ... 97
Physik (GLF) ... 103
Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF) ... 107
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften ... 112
Geographie (GLF, EF) ... 112
Geschichte / History / Storia (GLF, EF) ... 126
Wirtschaft und Recht (Weiteres Pflichtfach, SPF, EF) ... 136
Ethik (Weiteres Pflichtfach) ... 143
Lernbereich Bildende Kunst und Musik ... 147
Bildnerisches Gestalten (GLF, SPF) ... 147
Musik (GLF) ... 161
Chor (Weiteres Pflichtfach, Weiteres Fach) ... 169
Turnen und Sport (Weiteres Pflichtfach) ... 170
Weitere Pflichtfächer ... 177
Handarbeit textil (Weiteres Pflichtfach) ... 177
Werken/Handarbeit nicht textil (Weiteres Pflichtfach) ... 179
Hauswirtschaft (Weiteres Pflichtfach) ... 181
Medien ICT (Weiteres Pflichtfach) ... 186
Informatik/ECDL (Weiteres Pflichtfach) ... 188
Tastaturschreiben/Textverarbeitung (Weiteres Fach) ... 191
Informatik - ICT (EF) ... 193

Einleitung

Mit Beschluss vom 19. Mai 2015 (Protokoll Nr. 456) hat die Regierung des Kantons Graubünden den überarbeiteten zugrundeliegenden Gesamtlehrplan vom 28.6.2011 bewilligt. In den vorliegenden Gesamtlehrplan, der auf Beginn des Schuljahres 2021/22 in Kraft tritt, fliessen Anpassungen im Bereich der Sicherstellung der basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch und Mathematik ein sowie Romanisch als Erstsprache.

Der nachstehende Lehrplan ist verbindlich, bedarf aber auch in Zukunft der ständigen Überprüfung und Anpassung an die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben sowie an die schulischen Bedürfnisse.

Gesetzliche Grundlagen zur Lehrplanentwicklung

Im Einzelnen stützt sich die Erarbeitung der Fachlehrpläne auf die folgenden nationalen und kantonalen Vorgaben:

Maturitätsanerkennungsreglement MAR

Das Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und die Verordnung des Schweizerischen Bundesrates über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR/MAV) vom 16. Januar/15. Februar 1995 beschreiben die Ziele der gymnasialen Ausbildung und regeln die Bedingungen, unter denen kantonale Maturitätsausweise schweizerisch anerkannt werden.

Kantonaler Rahmenlehrplan für die Bündner Maturitätsschulen

Der Kantonale Rahmenlehrplan vom 29. Januar 1997 bildet die Basis für die Ausarbeitung der schulspezifischen Lehrpläne.

Leitbild für das Lyceum Alpinum Zuoz

Ein detailliertes Leitbild für die Schule liegt vor.

Schul- und Ausbildungsprofil

Wenngleich deutsch-schweizerisch geprägt und historisch im Engadin verwurzelt, ist das Lyceum Alpinum doch einer universellen, unabhängigen Weltanschauung verpflichtet. Traditionsbewusstsein und progressives Denken prägen eine Bildungs- und Schulphilosophie, die insbesondere die folgenden Werte betont: Weltoffenheit, Toleranz, Respekt, Fair Play, Disziplin, Leistungswillen und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.

Am Lyceum Alpinum Zuoz stehen verschiedene gymnasiale Ausbildungswege zur Auswahl: Schweizer Matura und das International Baccalaureate (IB) Diploma.

Neben der einsprachigen Schweizer Matura werden die Zweisprachige Matura Deutsch/Englisch mit den Immersionsfächern Geografie, Biologie, Geschichte (alle ab 4. Kl.) und Ergänzungsfach (EF) History, Economics & Law, Informatik-ICT sowie zum einen die Maturità Bilingue Grigionese mit Italiano als Erstsprache und dem Immersionsfach Storia oder Biologia angeboten wie auch die Maturitad bilingua grischuna mit Rumantsch als Erstsprache und dem Immersionsfach Biologia oder Istorgia.

Mehrtägige Veranstaltungen, in denen die Lernenden sich kreativ und interdisziplinär betätigen, gemeinschaftsbildende *Community Weekends* sowie ein reichhaltiges sportliches und kulturelles Angebot ergänzen den regulären Schulunterricht.

Aufbau der Fachlehrpläne

Stundendotationen
Die Angaben beziehen sich auf die geltende Stundentafel.

Didaktische Hinweise
Dieses Kapitel enthält Hinweise, mit welchen didaktischen Mitteln die jeweiligen fachspezifischen Unterrichtsziele erreicht werden sollen.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise
Die *Grobziele* basieren auf den Allgemeinen Bildungszielen, Richtzielen und Grobzielen, wie sie im Kantonalen Rahmenlehrplan formuliert sind. Die Grobziele sind als Konkretisierungen und Etappierungen der Richtziele zu verstehen.

Das *Stoffprogramm* beinhaltet die zu behandelnden Stoffelemente.

Die *Querverweise* zeigen Möglichkeiten für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit auf.

Anmerkung
Die *Terminologie* der Lern- und Wahlbereiche wurde dem Lehrplan der BKS angepasst.

Stundentafel Lyceum Alpinum Zuoz

Fächer	UG		Gymnasium				Total	Total Lekt. MAR pro Bereich	MAR-%	Bemerkungen
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	3. - 6. Kl.			
Sprachen								**47**	**34.1%**	**MAR07 Sprachen 30-40%**
Erstsprache: Deutsch (3) bzw. Italienisch (1) oder rumantsch (2)	4	4	4	4	4	4	**16**			
Rätoromanisch (3)	2	2								
Zweite Landessprache (4): Italienisch oder Französisch bzw. Deutsch (1) (2)			4	5	3	3	**15**			
Italienisch	3	3								
Dritte Sprache: Englisch	3	3	4	4	4	4	**16**			
Latein	3	4								
Mathematik/Mathematics								**42**	**30.4%**	**MAR07 Mathe & NW: 25-35%**
Mathematik			4	4	4	4	**16**			
Arithmetik und Algebra	4	4								
Geometrie	2	2								
Naturwissenschaften							**26**			
Naturlehre	3	3								
Biologie/Biology (5)/ Biologia (2)			2	2	2	2				
Chemie			1	2	2	2				
Physik			1	2	2	2				
Informatik Grundlagenfach			2	2						
Medien ICT	1									
Geistes- und Sozialwissenschaften							**20**	**20**	**14.5%**	**MAR07 Geistes- & Sozialw.: 10-20%**
Einführung in Wirtschaft und Recht			2	2						
Geographie/ Geography (5)	2	2	2	2	2	2				
Geschichte/History (5)/Storia (1)/Istorgia (2)	2	2	2	2	2	2				
Kunst							**8**	**8**	**5.8%**	**MAR07 Kunst: 5-10%**
Bildnerisches Gestalten oder Musik				2	2					
Bildnerisches Gestalten	2	2	2							
Musik	2	2	2							
Wahlbereich							**21**	**21**	**15.2%**	**MAR07 Wahlber. (SF,EF,MA): 15-25%**
Schwerpunktfach (SPF)					6	6				
SPF Spanisch										
SPF Wirtschaft und Recht										
SPF Physik und Anwendungen der Mathematik										
SPF Biologie und Chemie										
SPF Bildnerisches Gestalten										
Ergänzungsfach (EF)					3	3				
EF Economics and Law										
EF History										
EF Informatik										
EF Geografie										
EF Chemie										
Interdisziplinäre Arbeit (IDA)					1					
Maturaarbeit						2				
Total Lektionen MAR								**138**	**100%**	
ZSM Immersion (ohne E) min. 800								**912**		
ZSM Immersion (mit E) max. 50%								**29%**		

Weitere Pflichtfächer										
Ethik		2								
Handarbeit/Werken	2									
Hauswirtschaft		2								
Sport	3	3	3	3	3	3	**12**			
Min. Anz. oblig. Unterrichtslektionen	**36**	**38**	**35**	**36**	**40**	**39**				
Max. Anz. oblig. Unterrichtslektionen	**38**	**40**								
Weitere Fächer										
FF Latein			3	2	2	1	**8**			
FF Rätoromanisch			2	2	2	2	**8**			
FF Tastaturschreiben	1									
Musikensemble (vokal/instrumental)	1	1	1	1	1	1	**4**			
							170			

Legende

- Fächer im MAR-Zyklus (inkl. Freifächer)
- Immersionsfächer (Unterricht in Englisch)
- Immersionsfächer (Unterricht in Italienisch (Maturità Bilingue Grigionese) oder Romanisch (Maturitad bilingua grischuna))
- Immersionsfächer (Unterricht in Englisch (bilinguale Matur) oder Italienisch (Maturità Bilingue Grigionese) oder Romanisch (Maturitad bilingua grischuna))

Anmerkungen:

(1) SchülerInnen, die aus einer rätoromanischsprachigen oder zweisprachigen Volksschule in das Gymnasium eintreten, müssen in der ersten und zweiten Klasse des sechsjährigen Gymnasiums obligatorisch Deutsch und Rätoromanisch als kombinierte Erstsprache im Sinne von Art. 13 MAR/MAV besuchen.

(2) "Maturità Bilingue Grigionese": ab 3. Klasse Italiano und Storia oder Biologia

(3) "Maturitad bilingua grischuna": ab 3. Klasse Rumantsch und Biologia oder Istorgia

(4) Französisch oder Italienisch bzw. Deutsch

(5) Immersionsfächer Zweisprachige Schweizer Matura (4. - 6. Klasse Biology, Geography und History, 5. - 6. Klasse EF History , EF Economics & Law oder EF ICT)

06.06.2021/PR/gh - bewilligt gem. Reg. B. Kt. GR v. 22.06.2021

Übersicht Promotionsfächer

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	
Erstsprache	X(1)	X(1)	X	X	X	X	
Zweite Landessprache	X	X	X	X	X	X	
Dritte Sprache	X	X	X	X	X	X	
Latein	X	X					
Mathematik			X	X	X	X	
Arithmetik und Algebra	X	X					
Geometrie	X	X					
Naturlehre	X	X					
Grundlagenfach Informatik			X	X			
Medien ICT	X						
Biologie/Biology/Biologia			X	X	X	X	
Chemie/Physik			X				
Chemie				X	X	X	
Physik				X	X	X	
Einf. Wirtschaft und Recht			X	X			
Geographie	X	X	X	X	X	X	
Geschichte/History/Storia	X	X	X	X	X	X	
Bildnerisches Gestalten	X	X	X				
Musik	X	X	X				
Bildnerisches Gestalten oder Musik				X	X		Wahlfach
Schwerpunktfach					X	X	
Ergänzungsfach					X	X	
Maturaarbeit						X	
Rumantsch	X(1)	X(1)					
Turnen und Sport	X	X	X	X	X	X	
Anzahl Promotionsfächer	13	12	13	13	13	13	

(1) SchülerInnen, die aus einer rätoromanischsprachigen oder zweisprachigen Volksschule in das Gymnasium eintreten, haben in der ersten und zweiten Klasse des sechsjährigen Gymnasiums obligatorisch Deutsch und Rätoromanisch als kombinierte Erstsprache im Sinne von Art. 13 MAR/MAV

28.05.2021/PR/gh

Lernbereich Sprachen

Deutsch (Erstsprache)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	4	4	4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Voraussetzung zur Erfüllung der Aufgaben des Deutschunterrichts sind der Gebrauch und die Einübung der Standardsprache in allen Fächern in mündlicher sowie in schriftlicher Form.
Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler sind bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme zu berücksichtigen.

Das Ziel, die Schülerinnen und Schüler im Zuhören, Lesen, Sprechen und Schreiben auszubilden (fördern und fordern), hat Vorrang auf allen Klassenstufen. In zunehmendem Masse wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten (bei steigenden Anforderungen) in den Unterricht einbezogen.
Die Stoffprogramme sind verbindlich. Es ist jeweils der Zeitpunkt der Einführung eines Themenbereiches angegeben; diese Stoffe werden in den folgenden Klassen vorausgesetzt sowie vertieft.

Die Lehrkräfte setzen Schwerpunkte im Rahmen der Stoffprogramme. Sie wenden verschiedene Lehr- und Lernformen an und präzisieren die Unterrichtsziele.
Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen: Umgang mit Hilfsmitteln zur Informationsbeschaffung (Bibliotheken, Datenbanken, Internet)
Methoden des Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur
Notiz-Techniken
korrektes Zitieren
Ideen-Sammel-Techniken
Techniken der Text-Produktion (u.a. Computer-Anwendung)

Empfohlen werden: z.B. Lesungen, eigene Theaterprojekte, Theaterbesuche, schulinterne Schreib-Wettbewerbe

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Die auf Bundesebene definierten basalen fachlichen Kompetenzen werden in der 3., 4. und 5. Klasse geübt und überprüft. Wer die Kompetenzen nicht erfüllt, durchläuft ein Förderprogramm und muss den Kompetenznachweis wiederholen.

Im Lehrplan auf den folgenden Seiten sind die basalen fachlichen Kompetenzen mit einem Stern gekennzeichnet.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Über Sprache verfügen		
Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden		Alle Fächer: Gebrauch der Standardsprache
Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Erlebnisaufsatz, Nacherzählung, Zusammenfassung (im Gegensatz zur Nacherzählung), Bericht, Beschreibung, Brief, kreatives Schreiben	
Das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anpassen	Schulung der Lesefertigkeit Schulung der freien Rede (z. B. Kurzvorträge)	
Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen	Lesen und Rezitieren von Prosa und Poesie	Bildnerisches Gestalten: Bühnenbilder
Über Sprache nachdenken		
Die sprachlichen Normen kennen und anwenden	Wortarten; Satzlehre: einfacher Satz, zusammengesetzter Satz (ohne Nebensatzarten), Orthografie festigen	Fremdsprachen: Gebrauch von Nachschlagewerken; Unterschiede in Grammatik und Wortschatz; Übersetzungen (v.a. aus dem Latein), Vergleich und Abgrenzung der grammatikalischen Terminologie Alle Fächer: Umgang mit geschriebenen Texten
Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben		
Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen Kommunikationsabläufe analysieren und beschreiben	 Beurteilung von Gesprächen und Referaten	

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Mit Texten umgehen		
Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung erlangen	Lesen, Hören, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte	Bildnerisches Gestalten/Musik: Illustrationen zu Texten, Vertonungen
Textverständnis vertiefen	Analyse von Texten im Lehr- und Klassengespräch	Turnen und Sport: Reportage, Sportgeschichten
Einblicke gewinnen in literarische und nichtliterarische Textsorten	z.B. Kurzgeschichten, Gedichte (Balladen), Märchen, Fabel, Sage, Krimi usw.; Zeitungsmeldung, persönlicher Brief usw.	Religionslehre/Latein/Geschichte: Hinweise auf unsere kulturellen und geistigen Wurzeln
Fachübergreifend Beziehungen zu Werken nicht deutschsprachiger Literatur sowie zu anderen Künsten und Lebensbereichen suchen		
Über Arbeitstechniken verfügen und Informationen beschaffen		

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Über Sprache verfügen *Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden	Leseübungen mit besonderer Beachtung der Aussprache	Förderung basaler fachlicher Kompetenzen: Leseschulung: Die Schüler können mit Sachtexten umgehen. Die Schüler können über Form, Inhalt und Ansprüche von Sachtexten reflektieren Die Schüler können sich mit literarischen Texten auseinandersetzen. Schüler können literarische Texte aufgrund von Form, Inhalt und Anspruch analysieren und interpretieren. Die Schüler erarbeiten die grundlegenden Begriffe der Textanalyse und können diese anwenden. Die Schüler erarbeiten die verschiedenen Genres von literarischen Texten. Die Schüler erarbeiten verschiedene Strategien, um Texte verstehen zu können (Markierungen, Stichworte, Randnotizen)
*Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken Rhetorische Mittel kennen und anwenden In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen	*Leseschulung im Rahmen der Lektüre *Schreibschulung: v.a. dokumentarisches Schreiben Verfeinerung von Referatstechniken *Übungen im freien Sprechen Spielerisches, kreatives Gestalten	Alle Fächer: Kurzreferate, Protokoll, Bericht, Beschreibung Bildnerisches Gestalten: Bühnenbild, Maske, Marionette Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Schreibschulung: Die Schüler können Texte gemäss inhaltlichen und formalen Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten. Die Schüler wenden die Regeln der Grammatik und Rechtschreibung an.

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
		Die Schüler erweitern und festigen ihr Vokabular, dies auch gemäss stilistischer Vorgaben. Die Schüler erarbeiten die Textsorten des Alltages (Brief, Email, Bewerbung) Die Schüler erarbeiten das erörternde Schreiben Die Schüler werden im kreativen Schreiben geschult Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprechen und Hören: Sprechschulung: Die Schüler werden im Vorlesen geschult. Die Schüler können richtig betonen. Die Schüler können Redebeiträge im Unterricht nachvollziehbar formulieren. Die Schüler werden im Präsentieren von Referaten geschult. Die Schüler können kritisch Stellung nehmen zur Lehrer- und Schülerbeiträgen. Die Schüler können argumentieren und sich in Diskussionen mit anderen Beiträgen auseinandersetzen.
Über Sprache nachdenken *Die sprachlichen Normen kennen und anwenden Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben Rhetorische Mittel kennen und anwenden	*Repetition und Ergänzung der Wortarten- und Satzlehre. *Überblick Rechtschreibung	Fremdsprachen: Vergleich und Abgrenzung der grammatikalischen Terminologie; Vergleich mit anderen Sprachen Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprachreflexion: Grammatik und Wortschatz: Die Schüler werden in Bezug auf Orthographe und Grammatik geschult. Die Schüler können die Satzarten bestimmen.

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
		Die Schüler erweitern ihren Wortschatz durch Lesearbeit. Die Schüler wenden ihren Wortschatz gezielt und sicher an. Die Schüler können die Medienlandschaft kritisch betrachten und reflektieren.
Mit Texten umgehen		
Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen	Lektüre: v.a. kürzere Formen erzählender Prosa	
*Texte systematisch analysieren *Mit Fachbegriffen umgehen *Textsorten, literarische Gattungen unterscheiden		

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Über Sprache verfügen		
*Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden	Rhetorik und Argumentation	Latein/Geschichte: Reden, Medien-Texte (Kommentare)
*Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	*Schreibschulung: vor allem argumentierendes und appellierendes Schreiben	Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Schreibschulung: Die Schüler erarbeiten und vertiefen das erörternde Schreiben (dialektisch und linear) Die Schüler können Argumente vollständig und korrekt aufbauen. Die Schüler können Texte gemäss inhaltlichen und formalen Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten. Die Schüler wenden die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik in ihren Texten korrekt an. Die Schüler können Fehler, die ihnen beim Schreiben unterlaufen sind, kritisch reflektieren und überarbeiten. Die Schüler erweitern ihr Repertoire an kreativen Textsorten, dies in Verbindung mit dem Bereich Leseschulung. Die Schüler können sich schriftlich analytisch mit Sachtexten und literarischen Texten auseinandersetzen.
In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen	Gespräch und Gesprächsführung	Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprechen und Hören: Sprechschulung: Die Schüler können Redebeiträge komplexen Inhaltes zu verschiedenen Bereichen im Unterricht nachvollziehbar formulieren.

		Die Schüler lernen und wenden verschiedene Präsentationstechniken an. Die Schüler können kritisch Stellung nehmen zur Lehrer- und Schülerbeiträgen. Die Schüler können fundiert argumentieren und sich in Diskussionen mit anderen Beiträgen auseinandersetzen.
*Über Sprache nachdenken *Die sprachlichen Normen kennen und anwenden *Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen *Rhetorische Mittel kennen und anwenden	Sprachsituation in der Schweiz Gebrauch und Wirkung	Geschichte: Öffentlicher Gebrauch von Sprache, Sprachenrecht Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprachreflexion: Grammatik und Wortschatz: Die Schüler werden in Bezug auf Orthographie und Grammatik geschult. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz durch Lesearbeit. Die Schüler wenden ihren Wortschatz gezielt und sicher an. Linguistik: Die Schüler erkennen und verstehen den Sprachwandel. Die Schüler erkennen und verstehen die Entwicklung des modernen Deutsch Die Schüler können sich mit den verschiedenen Sprachfamilien auseinandersetzen. Die Schüler können die Sprachsituation in der Schweiz analysieren. Medien: Die Schüler können die verschiedenen Facetten der Medienlandschaft kritisch reflektieren. Die Schüler erkennen Instrumente und Mittel der Medienlandschaft.

Mit Texten umgehen Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen *Textsorten/literarische Gattungen unterscheiden *Texte systematisch analysieren *Mit Fachbegriffen umgehen	Lektüre: Drama, Prosa, Lyrik	Fremdsprachen: Texte und Fachbegriffe aus allen literarischen Gattungen Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Leseschulung: Die Schüler können über den Inhalt, die Form und den Aufbau von Sachtexten und literarischen Texten reflektieren. Die Schüler erkennen ironische, polemische und satirische Elemente in Texten und können über deren Bedeutung reflektieren. Die Schüler vertiefen ihre Erkenntnisse in Bezug auf Textsortenwissen Die Schüler erkennen und wenden die Elemente der Rhetorik sicher an. Die Schüler setzen sich mit verschiedenen Interpretationsansätzen von literarischen Texten auseinander.

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Über Sprache verfügen *Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	*Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Schreiben: Schreibschulung: Die Schüler können erörternde Texte (dialektisch und linear) kohärent und stringent Aufbauen. Die Schüler können appellierende Texte (insbesondere Reden) gemäss formalen und inhaltlichen Kriterien verfassen Die Schüler können beim Schreiben Mittel der Kohäsion und Kohärenz anwenden. Die können eine textgebundene Erörterung gemäss formalen und inhaltlichen Kriterien verfassen. Die Schüler können einen interpretierenden Text gemäss formalen und inhaltlichen Kriterien verfassen. Die Schüler können die rhetorischen Stilmittel bei den interpretierenden Texten erkennen. Die Schüler erkennen sprachliche Besonderheiten bei einem Text. Die Schüler können Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt herstellen. Die Schüler wenden die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik sicher an. Die Schüler können sich kritisch mit ihren Fehlern auseinandersetzen und diese berichtigen. Die Schüler setzen sich mit den Techniken des wissenschaftlichen Schreibens auseinander (paraphrasieren, zitieren, bibliografieren etc.)

		Die Schüler können verschiedene kreative Textsorten, insbesondere Essays, verfassen. Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprechen und Hören: Sprechschulung Die Schüler können Redebeiträge komplexen Inhaltes zu verschiedenen Bereichen im Unterricht nachvollziehbar formulieren. Die Schüler lernen und wenden verschiedene Präsentationstechniken an. Die Schüler können kritisch Stellung nehmen zur Lehrer- und Schülerbeiträgen. Die Schüler können fundiert argumentieren und sich in Diskussionen mit anderen Beiträgen auseinandersetzen. Die Schüler können sich zu gehörten Beiträgen verschiedener Natur reflektiv äussern. Die Schüler können mündlich sicher, kohärent und stringent argumentieren.
Über Sprache nachdenken Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen Sprache als Mittel der Kommunikation verstehen Historische und geografische Aspekte der Sprache für ein vertieftes Verständnis der Gegenwartssprache benutzen	 Fach- und Sondersprachen Verbale und nonverbale Kommunikation Entwicklungsstufen der deutschen Sprache	 Psychologie: Sprache und Psychologie Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Sprachreflexion: Grammatik und Wortschatz: Die Schüler werden in Bezug auf Orthographie und Grammatik geschult. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz durch Lesearbeit. Die Schüler wenden ihren Wortschatz gezielt und sicher an. Linguistik:

		Die Schüler kennen verschiedene Kommunikationsmodelle. Die Schüler beschäftigen sich mit sprachlichen Varietäten und können diese analysieren. Die Schüler können verbale- und nonverbale Kommunikationsmuster reflektieren. Die Schüler reflektieren über die verschiedenen Erscheinungsformen der Gegenwartssprache. Medien: Die Schüler können die verschiedenen Facetten der Medienlandschaft kritisch reflektieren. Die Schüler erkennen Instrumente und Mittel der Medienlandschaft.
Mit Texten umgehen *Einblicke in Epochen der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte erhalten	Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen); zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u.a. Texte	Alle Sprachen/Bildnerisches Gestalten/Musik: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nichtdeutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen Förderung basaler fachlicher Kompetenzen im Bereich Lesen: Leseschulung: Die Schüler können sprachlich und inhaltlich anspruchsvolle Texte analysieren und interpretieren. Die Schüler lesen Texte aus einzelnen literaturgeschichtlichen Epochen und können diese Texte fachgerecht interpretieren. Die Schüler erarbeiten sich das Kontextwissen zu den entsprechenden Epochen und können dies mit den Texten in Verbindung bringen. Die Schüler erweitern und vertiefen ihr Repertoire an literarischen Fachbegriffen. Die Schüler setzen sich mit den verschiedenen Genres der Literatur auseinander und können

		diese gemäss Vorgaben formaler und inhaltlicher Natur kritisch reflektieren. Die Schüler kennen und wenden verschiedene Interpretationstechniken an (biografisch, soziologisch, textimmanent etc.) Die Schüler erkennen und verstehen intertextuelle Bezüge.

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Über Sprache verfügen		
Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	
Über Sprache nachdenken		
Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben	Einführung in ein Teilgebiet moderner Sprachforschung	Psychologie: Entwicklungspsychologie
Mit Texten umgehen		
Einblicke in Epochen der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte gewinnen	Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen), zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u.a. Texte	Alle Sprachen/Philosophie/Bildnerisches Gestalten/Musik: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nicht-deutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen

Italiano (Erstsprache)

Numero di lezioni

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Materia fondamentale			4	4	4	4
Opzione specifica						
Opzione complementare						
Altra materia obbligatoria						
Altra materia						

Considerazioni didattiche

Nel primo biennio si scelgono quegli argomenti di studio che hanno carattere introduttivo, mentre nel secondo si dà peso allo studio letterario.

Si studia la storia della letteratura, intesa anche come testimonianza della cultura italiana, fornendo dapprima gli strumenti necessari all'approccio critico per poi seguire negli ultimi due anni un ordine prevalentemente cronologico.

Vengono presentati autori, correnti e temi rappresentativi delle diverse epoche e regioni pensando a un equilibrio tra antico e moderno, tra vicino e lontano e proponendo una varietà di autori, di problemi e di testi.

Si dà ampio spazio allo sviluppo della competenza orale e scritta (teorica e pratica) e si studiano i principi della comunicazione.
Si acquisiscono le nozioni fondamentali della linguistica moderna e gli strumenti dell'analisi letteraria per meglio capire i diversi livelli di messaggio.

Lo studio dei materiali vuol far capire attraverso un esame sincronico e diacronico il significato e il valore del prodotto letterario nel suo contesto storico e culturale.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Lehrplan auf den folgenden Seiten sind die Beitäge zum Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik mit einem Stern gekennzeichnet.

Obiettivi, argomenti di studio, interdisciplinarità

Materia fondamentale 3a classe		
Obiettivi	**Argomenti di studio**	**Interdisciplinarità**
Perfezionare le facoltà linguistiche fondamentali: ascoltare, parlare, leggere e scrivere *	Esercizi di lettura, dizione, recita e lavori scritti	
Approfondire e applicare le regole grammaticali Arricchire il lessico *	Ortografia, interpunzione, morfologia, sintassi Conoscenze e applicazioni del vocabolario * Esercizi di stile	Tedesco: differenze e analogie * Storia: introduzione al lessico settoriale Matematica: introduzione al lessico settoriale attraverso l'esperimento *
Conoscere la tipologia dei testi e generi letterari	Testo letterario Lirica: natura e principi del testo poetico Narrativa: natura e elementi del testo narrativo Commedia: natura e elementi del testo teatrale Testo non letterario Riconoscere la tipologia del testo narrativo, descrittivo, argomentativo, esplicativo *	
Acquisire nozioni di stilistica	Alcune figure retoriche *	
Conoscere i registri	Livello elevato (formale), livello standard (televisione, radio), livello familiare e popolare (non formale)	
Sviluppare la sensibilità e la creatività linguistica Presentare relazioni scritte e orali *	Produzione scritta: appunti, riassunti, lettere, verbali, componimenti Produzione orale: relazioni, discussioni, lavori in gruppo su diversi temi	
Utilizzare medioteche e biblioteche	Introduzione alla tecnica, pratica	
Studiare autori moderni *	Lettura di testi rappresentativi	Tedesco/francese/romancio: confronto di testi *

Materia fondamentale 4a classe		
Obiettivi	**Argomenti di studio**	**Interdisciplinarità**
Completare il programma della 3a classe	Funzione dei mezzi retorici * Produzione scritta: come 3a classe, inoltre interpretazioni, commenti, cronache Produzione orale: come 3a classe, inoltre dibattito, intervista	
Completare il programma della 3a classe e approfondire la riflessione sulla lingua	Diacronia e sincronia della lingua, varietà	Tedesco/francese/romancio: confronto di strutture e forme *
Studiare i componimenti poetici	Sonetto *, canzone, poesia cavalleresca, didascalica	
Acquisire nozioni di linguistica *	Lingua come sistema, teoria della comunicazione *	Storia dell'arte/musica: saper leggere le espressioni artistiche
Approfondire l'analisi del discorso	Struttura profonda (nodi) e di superficie (tratti formali della comunicazione)	
Conoscere autori moderni * Le Origini della letteratura italiana *	Lettura di testi e opere rappresentative Lettura antologica di testi significativi	

Materia fondamentale 5a classe		
Obiettivi	**Argomenti di studio**	**Interdisciplinarità**
Perfezionare la competenza orale e scritta Analizzare i testi	Produzione scritta: saggio, ricerca, comunicato, corrispondenza, traduzione * Produzione orale: conferenza, relazione, tavola rotonda * Analisi puntuale dei testi letterari e non letterari *	
Studiare la letteratura intesa come testimonianza della cultura italiana dal Trecento al Cinquecento compreso *	Si sceglieranno autori, correnti e temi tenendo conto della loro rappresentatività	Filosofia/storia/storia dell'arte: attività artistiche per approfondire lo spessore culturale

Materia fondamentale 6a classe		
Obiettivi	**Argomenti di studio**	**Interdisciplinarità**
Studiare la letteratura dal Seicento al Novecento Approfondire l'esame del testo letterario considerando la specificità dell'epoca	Si sceglieranno autori, correnti e temi tenendo conto della loro rappresentatività Esempi di analisi testuale, letture di saggi critici, monografie, biografie Relazioni, ricerche, temi	Altre lingue: lettura comparata di forme e tematiche, esame critico di traduzioni

Italienisch (Zweite Landessprache)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3	4	5	3	3
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER	A1	A2	B1	B1/B2	B2+	C1

Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden für die einzelnen Jahrgänge (Grundlagen- und Schwerpunktfach) von der Fachschaft festgelegt. Neben den gängigen Lehrmitteln sind authentische Dokumente zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Italienisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Kontakte mit Italienischsprachigen sind zu fördern, ebenso Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im italienischen Sprachraum, denn sie erhöhen die Motivation und die Bereitschaft, Fremdsprachen zu erlernen. Ebenso sollte der Immersionsunterricht ermöglicht werden.

Die angestrebten Ziele sind u.a. auch in Projekten zu erarbeiten. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen moderne Unterrichtsformen und -technologien zum Einsatz kommen.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Lehrplan auf den folgenden Seiten sind die Beitäge zum Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik mit einem Stern gekennzeichnet.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele		**Querverweise**
Niveaustufe A1 gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft. Die Kenntnisse aus dem Italienisch-unterricht der Primarschule sind dabei sinnvoll einzubeziehen Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und des Wortschatzes anwenden	
Verstehen a) Hören Einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen Wesentliches an kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen * b) Lesen Ganz kurze einfache Texte korrekt lesen Konkrete Informationen in einfachen Alltagstex-ten verstehen *	Hörverständnisübungen	Geografie: Italienische Schweiz, Italien Musik: Volkslieder, Canzoni
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen Kurze Kontaktgespräche führen *	Situationsbezogene Sprechakte einüben	
b) Zusammenhängend sprechen Familie, andere Menschen, berufliche Tätigkeiten beschreiben	Kurze Rollenspiele	
Schreiben Kurze, einfache Notizen, Mitteilungen und per-sönliche Briefe formulieren *	Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe A2 gemäss GER Verstehen a) Hören Hauptpunkte der Standardsprache bei vertrauten Dingen verstehen * Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessensgebiet verstehen b) Lesen Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen *	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und den Wortschatz anwenden Lektüre zusätzlicher einfacher Texte	Geografie: Italienische Schweiz, Italien Musik: Volkslieder, Canzoni
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Situationen bei Reisen ins Sprachgebiet bewältigen* An Gesprächen über vertraute Themen des Alltags ohne Vorbereitung teilnehmen		
b) Zusammenhängend sprechen * Persönliche Erfahrungen und Ereignisse beschreiben Einfache Geschichten erzählen Handlung eines Buches oder Films wiedergeben	Einblick in Aspekte der italienischen Landeskunde	
Schreiben		

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben * Persönliche Briefe verfassen	Mündliche und schriftliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, Briefe etc.)	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe B1 gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni Geografie: Städte und Regionen Italiens Informatik: Informationsbeschaffung (Internet)
Verstehen a) Hören In der Standardsprache bei vertrauten Themen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.) inhaltliche Hauptpunkte verstehen * Hauptinformationen von Ereignissen und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet, bei rel. langsamem und deutlichem Sprechen verstehen Den elektronischen Massenmedien Hauptinformationen entnehmen *	Hörverständnisübungen	
b) Lesen Texte in Alltags- und Berufssprache verstehen Ereignisse, Gefühle und Wünsche in privaten Briefen verstehen	Einfache Lektüren	
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen Sich im Sprachgebiet verständigen können *	Konversationsübungen	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
b) Zusammenhängend sprechen Einfache zusammenhängende Sätze zur Beschreibung von Erfahrungen, Ereignissen oder Zielen formulieren *	Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Rollenspiele und Dialoge)	
Schreiben Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Briefe persönlichen Inhalts verfassen	Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Briefe und kurze Aufsätze) *	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe B1/B2 gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni Geografie: Vulkanismus, Poebene, Lagunenstadt Venedig
Verstehen a) Hören Längere Redebeiträge bei einigermassen vertrauter Thematik verstehen Nachrichtensendungen und Reportagen am Fernsehen verstehen *	Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen	
b) Lesen Artikel und Berichte sowie einfache Prosatexte verstehen	Einfachere Artikel und Berichte, kürzere Prosatexte	
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Spontan und aktiv an Gesprächen teilnehmen Eigene Meinung äussern und begründen * b) Zusammenhängend sprechen Eine klare und detaillierte Darstellung zu Themen des eigenen Interessengebietes geben * Den eigenen Standpunkt zu einem Problem formulieren *	Konversationsübungen, Diskussionen Gruppen- und Partnerarbeit Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Kurzvorträge)	
Schreiben Klare Texte zu Themen des eigenen Interessengebietes schreiben *	Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Briefe und Aufsätze)	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe B2+ gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni, Opern Geografie/Wirtschaft: Regionale Unterschiede, Tourismus Geschichte: Politik, Mafia, Emigration Bildnerisches Gestalten: Renaissance in Italien
Verstehen a) Hören Komplexe Argumentation bei vertrauter Thematik verstehen * Implizierte Zusammenhänge bei längeren Reden erfassen * Spielfilme in Standardsprache verstehen b) Lesen Zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen * Fachartikel im Zusammenhang mit dem eigenen Spezialgebiet verstehen	Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen Filme Komplexere Artikel und Berichte, längere Prosatexte	
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Spontan und fliessend an Diskussionen teilnehmen* Eigene Ansichten begründen und verteidigen b) Zusammenhängend sprechen Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten zur Lösung von Problemen erörtern Komplexere Texte zusammenfassen * Bilder detailliert beschreiben *	Konversationsübungen, Diskussionen Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Referate)	
Schreiben Informationen wiedergeben *		

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Gedankengänge unter Berücksichtigung von Argumenten und Gegenargumenten ausdrücken * Persönliche und formelle Briefe schreiben *	Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, formelle Briefe, Aufsätze)	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe C1 gemäss GER Diplom	Ausgewählte grammatikalische Kapitel vertiefen Wortschatz erweitern	Musik: Volkslieder, Canzoni, Opern Geschichte: Risorgimento, Faschismus Filmkunde: Cinema del Dopoguerra Religion: Franz von Assisi, Dante Alighieri Kunstgeschichte: Architektur Philosophie: Texte von verschiedenen Autoren der italienischen Literatur
Verstehen a) Hören Auch nicht deutlich strukturierte Reden und Gespräche ohne klare Zusammenhänge verstehen Fernsehsendungen und Spielfilme mühelos verstehen b) Lesen Lange und komplexe Sachtexte sowie literarische Texte verstehen Fachartikel und technische Anleitungen verstehen	Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen, Spielfilme Anspruchsvolle Artikel und Berichte aus allen Bereichen Literarische Texte Auseinandersetzung mit der italienischen Landeskunde unter Berücksichtigung der verschiedenen kulturgeschichtlichen Epochen	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Sich mühelos spontan und fliessend ausdrücken Sich zu verschiedenen Themen klar und differenziert äussern	Diskussionen, Konversationsübungen zu zweit oder gruppenweise	
b) Zusammenhängend sprechen Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und erörtern	Filmbesprechungen, Referate, Zusammenfassungen	
Schreiben Sich klar und strukturiert ausdrücken Eigene Ansichten ausführlich darstellen Über komplexe Sachverhalte schreiben und wesentliche Aspekte hervorheben	Textanalysen, Referate, Stellungnahmen zum Zeitgeschehen Sensibilisierung für idiomatischen und ästhetischen Sprachgebrauch Schriftliche Textproduktionen (Berichte, Erörterungen, Text- und Bildanalysen)	

Rumantsch (Emprima Lingua)

Dotaziun da las lecziuns

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Rom da basa			4	4	4	4
Rom d'accent						
Rom cumplementar						
Ulteriur rom obligatori						
Ulteriur rom						

Indicaziuns didacticas

Per cuntanscher las finamiras duai ins applitgar differentas metodas d'in- strucziun (instrucziun frontala, lavur en gruppas, lavuratoris, pro- jects ed in- strucziun da bloc). Igl è necessari da respectar ina tscherta continuitad da las tecnicas da lavur.

Per garantir in bun contact direct cun las regiuns rumantschas san ins applitgar las metodas da project, excursiuns e champs da lavur.

Per savair promover l'identitad interrumantscha vegn collavurà tranter ils dif- ferents idioms (lecziuns e projects cuminaivels).

In agid per l'instrucziun da lingua è la rait didactica da Messelken. I sa tracta d'ina taxonomia dubla da capacitads e livels linguistics.

Las capacitads tadlar, leger, discurrer e scriver san mintgamai vegnir cumbi- nadas cun in dals sis livels linguistics: textematica, lexematica, morfematica, sintagmatica, fonematica e prosodia.

Finamiras globalas, materia d'instrucziun, interdisciplinaritad

Rom da basa 3. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundir las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)	**Instrucziun da lingua** Exercizis da pronunzia Exercizis d'ortografia Stgazi da pleds (vocabulari fundamental, locuziuns, neologissems) Repetiziun da la morfologia Exercizis da different gener (p.ex. recitar poesias, improvisar e dramatisar, giugar scenas da teater, resumar e raquintar, descriver, argumentar) Exercizis, translaziuns, concepts e curts referats Introducziun en la lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vocabularis	Tudestg/auters linguatgs: elavuraziun da tscherts fenomens linguistics (pronunzia e dicziun, derivanza da pleds, sintaxa) Cumparegliaziun da l'adiever dals temps e dals modus cun ils auters linguatgs neolatins e cun il tudestg Coordinaziun da la terminologia grammaticala, differenzas e parallelas da structura
Lectura ed analisa litterara Preschentar ed exercitar differentas metodas da l'analisa litterara	**Lectura ed analisa litterara** Lectura da prosa, poesia e teater da differentas epocas Lectura en classa ed individuala a chasa cun resumaziuns, elavuraziuns e.u.v.	Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns
Istorgia da litteratura Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta	**Istorgia da litteratura** Litteratura orala (p.ex. ditgas, paraulas, chanzuns e.u.v.), geners ed exempels	Istorgia/musica: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas en istorgia, musica
Tematicas actualas Preschentar e discutar la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	**Tematicas actualas** Preschentaziun e discussiun da la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics (p.ex. meds da massa, fatgs da linguatg, minoritads e.u.v.)	Istorgia: en connex cun tematicas actualas (moviment da lingua, meds da massa)

Rom da basa 4. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundir las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)	**Instrucziun da lingua** Exercizis da pronunzia Exercizis d'ortografia Stgazi da pleds (vocabulari fundamental, locuziuns, neologissems) Repetiziun da la morfologia e da la sintaxa Approfundaziun da la stilistica Exercizis da different gener (p.ex. recitar poesias, improvisar e dramatisar, giugar scenas da teater, resumar e raquintar, descriver, argumentar) Exercizis, translaziuns, concepts e curts referats Introducziun en la lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vocabularis	Tudestg/auters linguatgs: elavuraziun da tscherts fenomens linguistics (pronunzia e dicziun, derivanza da pleds, sintaxa) Cumparegliaziun da l'adiever dals temps e dals modus cun ils auters linguatgs neolatins e cun il tudestg
Lectura ed analisa litterara Preschentar ed exercitar differentas metodas da l'analisa litterara	**Lectura ed analisa litterara** Lectura da prosa, poesia e teater da differentas epocas Metrica en la litteratura rumantscha Lectura en classa ed individuala a chasa cun resumaziuns, analisas, commentaris, improvisaziuns, elavuraziuns e.u.v.	Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns, terminologia litterara
Istorgia da lingua e litteratura Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lingua Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta	**Istorgia da lingua e litteratura** Emprima introducziun en l'istorgia ed il svilup da la lingua Litteratura orala (p.ex. ditgas, paraulas, chanzuns e.u.v.) e scritta	Istorgia/musica/dissegn: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas en istorgia, musica e dissegn

Rom da basa 4. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Tematicas actualas Preschentar e discutar la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	**Tematicas actualas** Preschentaziun e discussiun da la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics (p.ex. meds da massa, instituziuns, fatgs da linguatg, minoritads e.u.v.)	Istorgia: en connex cun tematicas actualas (movi-ment da lingua, meds da massa, situaziun econo-mica)

Rom da basa 5. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundir las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica) Cumparegliar cun ils ulteriurs idioms, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins	**Instrucziun da lingua** Repetiziun ed approfundaziun dals differents aspects linguistics (p.ex. cun exercizis da stil, concepts, translaziuns e.u.v.) Cumparegliaziun cun ils ulteriurs idioms rumantschs, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins, differenzas da structura, translaziuns Confruntaziun cun texts nunlitterars da differents champs specifics (terminologias spezialas) Lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vocabularis, DRG, HWB	Tudestg/franzos/talian: elavuraziun da tscherts fenomens linguistics Biologia/musica/fisica e.u.v.: exercizis da terminologia en collavuraziun cun auters roms, oravant tut en connex cun la maturitad bilingua
Lectura ed analisa litterara da prosa, poesia e teater da differentas epocas Preschentar ed exercitar differentas metodas da l'analisa litterara	**Lectura ed analisa litterara** Lectura ed analisa da texts da las differentas epocas e da l'entir territori rumantsch Referats e lavurs individualas pli grondas en connex cun l'analisa litterara	Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns
Istorgia da lingua e litteratura Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lingua Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta	**Istorgia da lingua e litteratura** Survista generala da l'istorgia da la lingua Survista da l'istorgia da la litteratura dal 16 e 17avel tschientaner Lectura da texts exemplarics da las differentas regiuns e da las differentas epocas Lavurs en classa ed individualas Lavur cun las istorgias da litteratura (Crestomazia, Bezzola, Funtaunas e.u.v.)	Istorgia/dissegn/musica: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas Etica: collavuraziun specifica cun tractar la littera- tura religiusa
Tematicas actualas Preschentar e discutar la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	**Tematicas actualas** Aspects e problems actuals, da la bilinguitad e da l'identitad Tematicas linguisticas e politic-culturalas Sensibilisaziun per l'identitad rumantscha	Istorgia/l'instrucziun civica: en connex cun temati- cas actualas (moviment da lingua, meds da massa, situaziun economica)

Rom da basa 6. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundir las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica) Cumparegliar cun ils ulteriurs idioms, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins	**Instrucziun da lingua** Repetiziun ed approfundaziun dals differents aspects linguistics (p.ex. cun exercizis da stil, concepts, translaziuns e.u.v.) Cumparegliaziun cun ils ulteriurs idioms rumantschs, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins, differenzas da structura, translaziuns Confruntaziun cun texts nunlitterars da differents champs specifics (terminologias spezialas) Lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vocabularis, DRG, HWB	Tudestg/franzos/talian: elavuraziun da tscherts fenomens linguistics Biologia/musica/fisica e.u.v.: exercizis da terminologia en collavuraziun cun auters roms, oravant tut en connex cun la maturitad bilingua
Lectura ed analisa litterara da prosa, poesia e teater da differentas epocas Preschentar ed exercitar differentas metodas da l'analisa litterara	**Lectura ed analisa litterara** Lectura ed analisa da texts da las differentas epocas e da l'entir territori rumantsch Differentas metodas da l'analisa litterara Referats e lavurs individualas pli grondas en con- nex cun l'analisa litterara	Tudestg/auters linguatgs: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns
Istorgia da lingua e litteratura Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lingua Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta	**Istorgia da lingua e litteratura** Survista generala da l'istorgia da la lingua Survista da l'istorgia da la litteratura dal 18 al 20avel tschientaner Lectura da texts exemplarics da las differentas regiuns e da las differentas epocas Lavurs en classa ed individualas Lavur cun las istorgias da litteratura (Crestomazia, Bezzola, Funtaunas e.u.v.)	Istorgia/musica/dissegn/auters roms: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas Etica: litteratura religiusa

Rom da basa 6. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Tematicas actualas Preschentar e discutar la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	**Tematicas actualas** Aspects e problems actuals, da la bilinguitad e da l'identitad Tematicas linguisticas e politic-culturalas Trilinguitad grischuna e quadrilinguitad svizra Sensibilisaziun per l'identitad rumantscha	Istorgia: en connex cun tematicas actualas (movi-ment da lingua, meds da massa, situaziun econo-mica)

Rumantsch (Weiteres Pflichtfach)

Dotaziun da las lecziuns

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Rom da basa						
Rom d'accent						
Rom cumplementar						
Ulteriur rom obligatori	2	2				
Ulteriur rom						

Indicaziuns didacticas

Per cuntanscher las finamiras duai ins applitgar differentas metodas d'instrucziun (instrucziun frontala, lavur en gruppas, lavuratoris, projects ed instrucziun da bloc). Igl è necessari da respectar ina tscherta continuitad da las tecnicas da lavur.

Per garantir in bun contact direct cun las regiuns rumantschas san ins applitgar las metodas da project, excursiuns e champs da lavur.

Per savair promover l'identitad interrumantscha vegn collavurà tranter ils differents idioms (lecziuns e projects cuminaivels).

In agid per l'instrucziun da lingua è la rait didactica da Messelken.
I sa tracta d'ina taxonomia dubla da capacitads e livels linguistics.
Las capacitads tadlar, leger, discurrer e scriver san mintgamai vegnir cumbinadas cun in dals sis livels linguistics: textematica, lexematica, morfematica, sintagmatica, fonematica e prosodia.

Finamiras globalas, materia d'instrucziun, interdisciplinaritad

Ulteriur rom obligatori 1./2. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundar las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, morfologia) Introducir la sintaxa Sviluppar il stgazi da pleds	Instrucziun da lingua Exercizis da pronunzia e da dicziun Exercizis d'ortografia Diever dal stgazi da pleds, exercizis cun ils vocabularis correspundents Exercizis da morfologia e sintaxa Exercizis da lingua, resumaziuns e concepts	Tudestg/auters linguatgs esters: coordinaziun da la terminologia grammaticala, differenzas e paralle-las da structura
Lectura e litteratura Leger e chapir differentas sorts da texts pratics Leger e tractar parts da la litteratura orala e scritta Leger e tractar texts d'auturas e d'auturs contemporans, litteratura per giuvenils	Lectura e litteratura Lectura da texts simpels e pli pretensius ord la vita da mintgadi Lectura da ditgas e paraulas Lectura da poesias e raquints adattads Exercizis da teater (pitschnas scenas da teater, gieus auditivs)	Tudestg: cumparegliaziun da texts (paraulas, fablas, ditgas)

Ulteriur rom obligatori 3. classa		
Finamiras globalas	**Materia d'instrucziun**	**Interdisciplinaritad**
Instrucziun da lingua Repeter, cumplettar ed approfundir las enconu-schientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)	Instrucziun da lingua Exercizis da pronunzia Exercizis d'ortografia Stgazi da pleds (vocabulari fundamental, locu-ziuns, neologissems) Repetiziun da la morfologia Exercizis da different gener (p.ex. recitar poesias, improvisar e dramatisar, giugar scenas da teater, resumar e raquintar, descriver, argumentar) Exercizis, translaziuns, concepts e curts referats Introducziun en la lavur cun las ovras da stan-dard: grammaticas, vocabularis	Tudestg/auters linguatgs: elavuraziun da tscherts fenomens linguistics (pronunzia e dicziun, deri-vanza da pleds, sintaxa) Cumparegliaziun da l'adiever dals temps e dals modus cun ils auters linguatgs neolatins e cun il tudestg Coordinaziun da la terminologia grammaticala, dif-ferenzas e parallelas da structura
Lectura ed analisa litterara Preschentar ed exercitar differentas metodas da l'analisa litterara	Lectura ed analisa litterara Lectura da prosa, poesia e teater da differentas epocas Lectura en classa ed individuala a chasa cun re-sumaziuns, elavuraziuns e.u.v.	Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns
Istorgia da litteratura Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta	Istorgia da litteratura Litteratura orala (p.ex. ditgas, paraulas, chanzuns e.u.v.), geners ed exempels	Istorgia/musica: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas en istorgia, musica
Tematicas actualas Preschentar e discutar la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	Tematicas actualas Preschentaziun e discussiun da la situaziun actua-la da linguatg e cultura cun exempels pratics (p.ex. meds da massa, fatgs da linguatg, minoritads e.u.v.)	Istorgia: en connex cun tematicas actualas (moviment da lingua, meds da massa)

Französisch (Zweite Landessprache)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			4	5	3	3
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
Niveaustufen gemäss GER			A2	A2+	B1	B1+/B2 DELF B1+/B2

Didaktische Hinweise

Die Fachschaft legt für die einzelnen Jahrgänge Lehrbuch und Stoffumfang fest. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Dokumente zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Französisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.
Kontakte mit Französischsprachigen sind zu fördern, ebenso Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im frankofonen Sprachraum, denn sie erhöhen die Motivation und Bereitschaft, Fremdsprachen allgemein zu erlernen.

Die angestrebten Ziele sind u.a. auch in Projekten zu erarbeiten. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen moderne Unterrichtsformen und -technologien eingesetzt werden.

Der Abschluss des Europäischen Sprachdiploms DELF ist gewährleistet.

Im Dezember des Maturitätsjahres sollen die Schülerinnen und Schüler im Niveau B1+/B2 geprüft werden.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Französischunterricht werden die vier Fähigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen geschult. Dadurch ergeben sich viele Überschneidungen mit den basalen Kompetenzen in den anderen Sprachfächern:

- Mündliche und schriftliche Textrezeption (zuhören, verstehen, analysieren, interpretieren)
- Textproduktion (planen, strukturieren, überarbeiten)
- Fördern der sprachlichen Bewusstheit (Grammatik, Struktur, Korrektheit, schlüssige Argumentation)

Auch das Herleiten von Wortbedeutungen und -familien sowie der Vergleich grammatischer Strukturen mit anderen lateinischen Sprachen, aber auch mit dem Englischen und dem Deutschen tragen zu einer Förderung der basalen fachlichen Kompetenzen bei.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe A2 gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Mit den im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und dem dargebotenen Wortschatz arbeiten	Geografie: Frankreich, Romandie Musik: Chansons
Verstehen a) Hören Einzelne Sätze und gebräuchlichste Wörter (z.B. einfache Informationen zur Person, zu Familie, Arbeit etc.) verstehen Das Wesentliche an kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen	Hörverständnisübungen	
b) Lesen Ganz kurze einfache Texte lesen Konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Fahrplänen, Speisekarten etc.) auffinden	Mit den Lektürentexten arbeiten	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen können (z.B. Informationen über vertraute Dinge austauschen) Kurze Kontaktgespräche führen b) Zusammenhängend sprechen Einfache Beschreibungen der Familie, anderer Menschen, beruflicher Tätigkeiten etc. formulieren	Situationsbezogene Sprechakte einüben Kurze Rollenspiele	
Schreiben Kurze, einfache Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe formulieren	Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe A2+ gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden	Geografie: Frankreich, Romandie Musik: Chansons Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit
Verstehen a) Hören Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache über vertraute Dinge verstehen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.) Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet, bei relativ langsamem und deutlichem Sprechen verstehen b) Lesen Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen (z.B. private Briefe, die von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichten	Lektüre zusätzlicher einfacher Texte Einblick in Aspekte der französischen Landeskunde	
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Die meisten Situationen bei Reisen im Sprachgebiet bewältigen Nach Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen des Alltags teilnehmen (z.B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse) b) Zusammenhängend sprechen	Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele etc.)	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse (z.B. Träume, Hoffnungen, Ziele) zu beschreiben Eine einfache Geschichte oder die Handlung eines Buches oder Films erzählen		
Schreiben Einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Briefe verfassen, die von persönlichen Erfahrungen oder Eindrücken berichten	Schriftliche Textproduktionen Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufe B1 gemäss GER	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden	Geografie: Frankreich, Romandie, Frankofonie Musik: Chansons Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit
Verstehen a) Hören Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache verstehen Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus Radio- und Fernsehsendungen bei relativ langsamem und deutlichem Sprechen entnehmen b) Lesen Texte aus Alltags- und Berufssprache verstehen	Lektüre einfacher Texte in der Originalsprache Einblick in Aspekte der Frankofonie	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Die meisten Situationen im Kontakt mit Menschen im Sprachgebiet bewältigen b) Zusammenhängend sprechen Auch über komplexere Zusammenhänge sprechen Differenziertere Meinungsäusserungen und persönliche Stellungnahmen zu Ereignissen und Erfahrungen abgeben Inhalt mittelschwerer Geschichten und Filmhandlungen wiedergeben	Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele)	
Schreiben Mittelschwere zusammenhängende Texte und Aufsätze schreiben Briefe aller Art verfassen	Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze) Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Niveaustufen B1+/B2 gemäss GER. Am Ende des ersten Semesters die Prüfung Niveau B1+/B2 ablegen (DELF)	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden	Geschichte: Wichtige Aspekte der französischen Geschichte (Revolution, 2. Weltkrieg) Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit
Verstehen a) Hören Längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, wenn die Thematik vertraut ist Nachrichtensendungen und Reportagen sowie Spielfilme in nicht zu schneller Standardsprache verstehen	Originaldokumenten in der Fremdsprache folgen können	
b) Lesen Artikel und Berichte mit pointierten Haltungen und Standpunkten sowie zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen	Texte (auch Sachtexte) in der Originalsprache lesen	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sprechen a) An Gesprächen teilnehmen Sich mehr oder weniger fliessend verständigen und an Gesprächen mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern teilnehmen Aktiv an Diskussionen teilnehmen und die eigene Meinung begründen b) Zusammenhängend sprechen Sich zu Themen der eigenen Interessengebiete detailliert äussern, Vor- und Nachteile angeben und einen eigenen Standpunkt formulieren	Mündliche Textproduktionen (Kurzvorträge, Kommentare) Stellungnahmen zu komplexeren Lektüren und Texten des Lehrbuches	
Schreiben Über eine Vielzahl von Themen aus eigenen Interessengebieten schreiben Aufsätze und Berichte mit klaren Strukturen und Argumentationen verfassen	Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze, Kommentare) Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Englisch (Dritte Sprache)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3	4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
Niveaustufen gemäss GER	A2	A2+	B1	B2–	B2+	C1

Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang legt die Fachschaft jahrgangsweise fest. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Der Unterrichtsstoff soll altersgerecht sein und dem Umstand Rechnung tragen, dass die Lernenden gleichzeitig drei neue Fremdsprachen zu lernen haben.

Der Schulung der Aussprache wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch.

Zur Erreichung der Ziele des Englischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben, und nach Möglichkeit und Zielsetzung sind moderne Unterrichtstechnologien einzusetzen. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden. Es ist jedoch auf eine gewisse Kontinuität der angewandten Arbeitstechniken zu achten.

Das Niveau C1 gemäss GER soll erreicht werden.

Ein externes Sprachzertifikat auf diesem Niveau wird am Lyceum Alpinum Zuoz im Schuljahr 2012/2013 verlangt.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Englisch kann der Vergleich grammatischer Strukturen mit Deutsch zu einer Förderung der basalen fachlichen Kompetenzen beitragen. Auch das Schreiben von Aufsätzen sowie das Debattieren leisten einen wichtigen Beitrag.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten weiterentwickeln Erreichen der Niveaustufe A2 gemäss GER Hören Einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen Das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen Einfache Hörverständnis-Übungen Lesen Ganz kurze, einfache Texte lesen und verstehen Sprechen Sich auf einfache Art verständigen, einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und beantworten Schreiben Kurze, einfachere Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe schreiben Wissen/Kulturkompetenz Internationale Aspekte des Englischen erkennen	Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen Einen Grundwortschatz und Lernstrategien erarbeiten Verstehen von Informationen, die sich auf Schüler, Familie oder auf konkrete Dinge aus dem Umfeld beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen In einfachen Alltagstexten (z. B. Briefen, Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden Kinderbuchtexte Elementare Sprechabsichten verbalisieren und einfache Gesprächssituationen des Alltags bewältigen E-Mails, Postkarten, Briefe Geografische Verbreitung der englischen Sprache kennen	Musik: Liedertexte Film- und Videosequenzen

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe A2+ gemäss GER	Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Weiterführung des Erlernens der grammatischen Grundstrukturen Weiterführung der Wortschatzerarbeitung	
Hören Das Wesentliche von kurzen, klaren Mitteilungen und Durchsagen verstehen. Gesprächen über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen	Hörverständnisübungen, einfache Hörbücher	Musik: Liedertexte Film- und Videosequenzen
Lesen Einfache Texte vor allem in sehr gebräuchlicher Alltags- oder Berufssprache oder mit Berichten von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen	Einfache Alltagstexte und vereinfachte literarische Texte, Kinderliteratur	
Sprechen An Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Einfache, zusammenhängende Sätze zur Beschreibung von Ereignissen, Zielen und Erfahrungen formulieren	Konversationsübungen, kurze mündliche Präsentationen	
Schreiben Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute und persönliche Themen schreiben Wissen/Kulturkompetenz Internationale Aspekte des Englischen erkennen und vertiefen	Beschreibungen, Zusammenfassungen, Briefe	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe B1 gemäss GER	Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen weiterführen Wortschatzerarbeitung weiterführen	
Hören Bei Gesprächen in klarer Standardsprache über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen und die Hauptinformationen entnehmen	Selbständig ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden (Bedeutung/Grammatik/Aussprache) Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus dem eigenen Interessengebiet	Musik: Liedertexte, kurze Produktionen aus dem Internet
Lesen Texte vor allem in gebräuchlicher Alltags- oder Berufssprache oder mit Berichten von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen	Hörbücher auf mittlerem Niveau, kurze Produktionen aus dem Internet Alltagstexte, Briefe	Sachtexte aus anderen Fächern
Sprechen Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, kurz die eigene Meinung und Pläne erklären und begründen Eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben	Gespräche und Präsentationen über vertraute Themen, die dem persönlichen Interesse entsprechen oder sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen	
Schreiben Über vertraute oder den eigenen Interessen entsprechende Themen einfache, zusammenhängende Texte schreiben	Beschreibungen, Zusammenfassungen, Briefe	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten Wissen/Kulturkompetenz Wissen um internationale Aspekte der globalen englischsprachigen Kultur erweitern		

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe B2 - gemäss GER	Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen weiterführen Arbeit mit dem Wörterbuch vertiefen	
Hören Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn es sich um vertraute Themen handelt Englisch untertitelte standardsprachliche Spielfilme verstehen	Am Fernsehen Nachrichtensendungen und aktuelle Reportagen verstehen Hörbücher, Hörtexte, Radiosendungen, Filme, Fernsehsendungen, Podcasts	
Lesen Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen	Artikel, Berichte, Sachtexte und zeitgenössische einfachere literarische Texte	Sachtexte aus anderen Fächern
Sprechen Sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen	Gespräche, Diskussionen, Stellungnahmen	
Schreiben Über Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare Texte schreiben In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben. Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen Wissen/Kulturkompetenz	Briefe, Stellungnahmen, Berichte	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Wissen um internationale Aspekte der globalen englischsprachigen Kultur erweitern		

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Erreichen der Niveaustufe B2+ gemäss GER	Mit Lehrmitteln gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten	
Hören Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und komplexer Argumentation folgen Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen	Arbeit zur Grammatik und zum Sprachgebrauch weiterführen und vertiefen Selbständig einsprachiges Wörterbuch verwenden	Deutsch: Sprachgeschichte, Lautverschiebung
Lesen Literarische Texte, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen Ästhetische und literarische Grundbegriffe erarbeiten	Nutzung aller verfügbaren audiovisuellen Medien Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen Nachrichtensendungen, Spielfilme, aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcasts Zeitgenössische literarische Texte und Sachtexte verstehen	Sachtexte aus anderen Fachbereichen (nach Absprache und Möglichkeit) behandeln
Sprechen Sich so spontan und fliessend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem "native Speaker" gut möglich ist Sich aktiv an einer Diskussion beteiligen, eigene Ansichten begründen	Diskussionen, Gespräche, Stellungnahmen	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Zu vielen Themen aus den eigenen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben		
Schreiben Über eine Vielzahl von Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare und detaillierte Texte schreiben In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen Wissen/Kulturkompetenz Vertiefte Kenntnisse über die internationalen Aspekte des Englischen erwerben	Briefe, Stellungnahmen, Erörterungen, Artikel, Kurzgeschichten	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Erreichen der Niveaustufe C1 gemäss GER Hören Längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen und in Sprache und Aufbau angemessen beurteilen Lesen Lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht im eigenen Fachgebiet liegen. Erarbeitung von ästhetischen und literarischen Begriffen weiterführen Sprechen Sich spontan und fliessend ausdrücken Die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen Eigene Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und eigene Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden	Arbeit zur Grammatik und zum Sprachgebrauch weiterführen und vertiefen Zielsetzungen des CAE oder vergleichbarer Prüfungen auf Niveau C1 kennen „Exam-Strategy“ zur erfolgreichen Absolvierung eines Examens auf Niveau C1 einüben Nachrichtensendungen, Spielfilme aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcasts Komplexe literarische Texte Komplexe Sachtexte Diskussionen, Gespräche, Debatten, Referate	Behandlung von Sachtexten aus anderen Fachbereichen (nach Absprache und Möglichkeit)
Schreiben		

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und die eigene Ansicht ausführlich darstellen Über komplexe Sachverhalte schreiben und die wesentlichen Aspekte hervorheben Im eigenen schriftlichen Text den Stil wählen, der für den jeweiligen Leser angemessen ist Wissen/Kulturkompetenz Vertiefte Kenntnisse über die internationalen Aspekte des Englischen erwerben und anwenden	Einüben der verschiedenen Textgattungen, die für eine Sprachprüfung auf Niveau C1 verlangt werden Aufsätze zu literarischen Themen und zu nicht-literarischen Themen	Wissenstransfer in Textproduktionen aus der Erstsprache ins Englische Aufsatzlehre nach angelsächsischem Muster

Latein (Weiteres Pflichtfach, Weiteres Fach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	3	4				
Weiteres Fach			3	2	2	1

Didaktische Hinweise

Im Lateinunterricht soll immer die Relevanz der vermittelten Inhalte auch für die heutige Zeit im Mittelpunkt stehen. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler diese Bedeutung des Lateins als „kulturelles Kernfach“ erkennen.
Im Bereich des Sprachunterrichts ist besonders auf die passive Sprachbeherrschung Gewicht zu legen. Die aktive Sprachbeherrschung soll sich im Wesentlichen auf den Wortschatz, die Formenlehre und ganz elementare Satzkonstruktionen beschränken.
Zur passiven Sprachbeherrschung gehört auch die Fähigkeit, Originaltexte korrekt in die Standardsprache zu übersetzen. Deshalb soll im Unterricht stets auf den sorgfältigen Gebrauch und die Einübung der Standardsprache geachtet werden.
Bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme sind Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.
Die Fachschaft Altphilologie bestimmt das Lehrbuch, mit dem in den ersten beiden Jahren gearbeitet wird.
Ab der 3. Klasse kann Latein als Freifach weitergeführt werden. Dieser Latinumskurs schliesst mit einer von den Schweizerischen Universitäten anerkannten Latinumsprüfung ab.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit dem Stoffprogramm anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.
Die angestrebten Ziele sollen auch in Projekten erarbeitet werden. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen auch moderne Unterrichtsmethoden und -mittel (z. B. Computer) eingesetzt werden. Fächerübergreifender Unterricht ist, wo immer möglich, anzustreben.
Das Thema „Römische Schweiz“ sowie Aspekte der antiken Kultur sollen nach Möglichkeit mit Exkursionen und Museumsbesuchen vertieft werden.

•

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Latein leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der basalen fachlichen Kompetenzen im Fach Deutsch. Nebst Kenntnissen der Wortarten und Satzteile sind dies elementare Begriffe der Grammatik. Auch beim Übersetzen von Originaltexten ins Deutsche wird der sorgfältige Gebrauch der Standardsprache geübt.

Im Lehrplan auf den folgenden Seiten sind die basalen fachlichen Kompetenzen mit einem Stern gekennzeichnet.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 2./3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sprache als System wahrnehmen	Arbeit mit einem auf zwei Jahre angelegten Lehrbuch, das die Fachschaft Altphilologie festlegt	*Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes
Die wichtigsten grammatikalischen Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, kennen Den Grundwortschatz, der sich aus dem Lehrbuch ergibt, beherrschen	Morphologie Deklinationen, Behandlung der wichtigsten Pronomina, Konjugationen, unregelmässige Verben, Deponentien, Elemente der Wortbildung	
*Kenntnisse über Lehnwörter, Lehnübersetzungen und Fremdwörter im Alltag besitzen *Wichtige rhetorische Stilmittel wahrnehmen	Syntax Wortarten und Satzglieder, Haupt- und Nebensätze, Grundfunktionen der Kasus, Partizipialkonstruktionen, Infinitiv als Subjekt und Objekt (inklusiv Acl) Grundfunktionen der Modi	*Alle Fächer: Fremdwörter und Fachterminologien *Deutsch: Sprache der Werbung
Grundzüge der für die Lektüre antiker Texte relevanten griechischen und römischen Geschichte kennen	Kleidung, Ernährung, Gladiatorenspiele, Wagenrennen, Theater, Thermen, Sozialstrukturen, Religion, Bildungswesen	Geschichte: Absprache der zu behandelnden Themen und Schwerpunkte Sport: Antike Sportarten
Wichtige Aspekte des römischen Alltagslebens kennen	Römische Siedlungen in der Schweiz, Kenntnisse wichtiger Inschriftentypen	
Vorstellungen von der römischen Schweiz haben	Trojanischer Sagenkreis, Herakles	
Wichtige Mythen kennen		

Weiteres Fach 4.-6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, kennen *Wichtige Rhetorische Stilmittel kennen	Repetition und Zusammenfassung von Morphologie und Syntax, -nd-Formen, Komparation, Adverbienbildung, Wortbildung	
Einen elementaren Wortschatz, der sich aus dem Lehrbuch ergibt, beherrschen	Repetition und Ausbau des Wortschatzes	*Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes Deutsch: Hinweise auf Fremd- und Lehnwörter aus dem Latein
Antike Texte in ihrem Sinnzusammenhang erfassen und sie in ihre kulturhistorischen Zusammenhänge einordnen Wichtige Autoren, ihre Bedeutung und ihr Umfeld kennen	Lektüre repräsentativer Originaltexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen, z. B. Lyrik, juristische, historische und philosophische Texte; mittelalterliche, humanistische und neuzeitliche Texte	Deutsch: z. B. Fabeln Musik: z. B. Carmina Burana von Orff

Weiteres Fach 4.-6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, beherrschen	Repetition und Zusammenfassung von Morphologie und Syntax	
Einen elementaren Wortschatz beherrschen	Repetition und Festigung des Wortschatzes	Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes
*Rhetorische Stilmittel beherrschen	Rhetorische Stilmittel im Rahmen der Lektüre	*Deutsch: Sprache der Werbung, Sprache und Manipulation, Beispiele aus der Literatur
Antike Texte in ihrem Sinnzusammenhang erfassen und sie in ihre kulturhistorischen Zusammenhänge einordnen Wichtige Autoren, ihre Bedeutung und ihr Umfeld kennen Die wichtigsten literarischen Gattungen anhand ausgewählter Texte und deren Fortwirken bis in die Moderne kennen	Lektüre repräsentativer Originaltexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen, z. B. Lyrik, juristische, historische und philosophische Texte; mittelalterliche, humanistische und neuzeitliche Texte	*Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Rezeptionsgeschichte Musik/Religion/Ethik: Messetexte Philosophie: Philosophische Systeme und Weltbilder Physik: Kosmologien
Aspekte der antiken Kunst kennenlernen		Bildnerisches Gestalten: Architektur, Plastik, Kunstbetrachtung

Spanisch (SPF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach					6	6
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
Niveaustufen gemäss GER					A1/A2	B1/DELE B1

Didaktische Hinweise

Spanisch wird heute von ca. 400 Millionen Menschen als Erstsprache gesprochen und ist damit von erstrangiger Bedeutung für die internationale Kommunikation.

Der Spanischunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der spanischsprechenden Welt sprachlich und kulturell zurechtzufinden. Zur spanischsprechenden Welt gehören im Wesentlichen Spanien, die spanischsprechenden Regionen Lateinamerikas sowie Teile der USA. Der Spanischunterricht leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Übermittlung von kulturellen Werten und Denkformen der spanischsprachigen Welt sowie zur internationalen Verständigung. Von spanischsprachigen Autoren sind wichtige literarische Impulse ausgegangen. Die aktive Auseinandersetzung mit diesen Kulturen ermöglicht es den Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Welt besser kennen zu lernen und zu relativieren.

Lehrbuch und Stoffumfang werden für die einzelnen Jahrgänge von der Fachschaft festgelegt. Neben den gängigen Lehrmitteln sind authentische Dokumente zu verwenden. Im Unterricht wird zudem eine angemessene methodische Vielfalt angestrebt und moderne Unterrichtsformen und -technologien eingesetzt.
Kontakte mit Spanischprachigen sind nach Möglichkeit zu fördern. Ebenso sind Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im spanischen Sprachraum zu unterstützen, weil sie die Motivation und Bereitschaft, die Fremdsprache zu erlernen erhöhen.
Unterrichtssprache ist grundsätzlich Spanisch. Für den Besuch des Schwerpunktfaches Spanisch werden keine sprachlichen Vorkenntnisse verlangt. Das Minimalziel für die Schülerinnen und Schüler ist das Erreichen der Kompetenzniveaustufe B1 gem. Gemeinsamem europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GER) (Link: http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm) sowie das Ablegen des Sprachzertifikats Diploma de Español como Lengua Extranjera (DELE) B1.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Spanischunterricht werden die vier Fähigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen geschult. Dadurch ergeben sich viele Überschneidungen mit den basalen erstsprachlichen Kompetenzen.

Ein wichtiger Beitrag können leisten: Mündliche und schriftliche Textrezeption (zuhören, verstehen, interpretieren) und Textproduktion (planen, strukturieren, nutzen quellenkritischer Stoffsammlungen, überarbeiten und optimieren), fördern der sprachlichen Bewusstheit (Grammatik, Struktur, Korrektheit, schlüssige Argumentation)

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundlagen der spanischen Sprache einschliesslich des Aufbaus des Grundwortschatzes erlernen gem. GER A1-A2	Arbeit mit Lehrbuch, Zusatzmaterial und verschiedenen Medien: hören, sprechen, lesen, schreiben Unterschiede zwischen lateinamerikanischem und iberischem Spanisch	Sprachvergleiche, Fremdsprachen, Mehrsprachigkeit: Strategien des Fremdsprachenerwerbs
Kommunikative Kompetenzen aufbauen	Übungen mit vielfältigen Sprachdokumenten in mündlicher und schriftlicher Form zum differenzierten und klaren mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Intonation und Aussprache Verfassen von verschiedenen Textsorten (Vorträge, Übersetzungen, Stilübungen, Aufsätze, Hörverständnisübungen, kleinere und grössere Lektüren, Rollenspiele, etc.)	
Kenntnisse über die spanische und hispanoamerikanische Kultur erwerben	Einblicke in Kultur und Traditionen des spanischsprachigen Sprachraums Lektüre und Arbeit mit verschiedenen Medien	Literatur, Landeskunde Spanien/Lateinamerika

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grammatikkenntnisse und Wortschatz erweitern und vertiefen gem. GER B1	Arbeit mit Lehrbuch, Zusatzmaterial und verschiedenen Medien: hören, sprechen, lesen, schreiben	Sprachvergleiche, Fremdsprachen, Mehrsprachigkeit: Strategien des Fremdsprachenerwerbs
Kommunikative Kompetenzen erweitern	Übungen mit authentischen und vielfältigen Sprachdokumenten in mündlicher und schriftlicher Form zum differenzierten und klaren mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Intonation und Aussprache Verfassen von verschiedenen komplexeren Textsorten (Vorträge, Übersetzungen, Stilübungen, Aufsätze, Hörverständnisübungen, kleinere und grössere Lektüren, Rollenspiele, etc.)	
Literarische Texte verschiedener Gattungen und Epochen kennen lernen	Lektüre von Originaltexten Auseinandersetzung mit sachbezogenen Themen Mündliche und schriftliche Textproduktion Arbeit mit verschiedenen Medien	Literaturvergleich
Kenntnisse über die spanische und hispanoamerikanische Kultur vertiefen	Arbeit zu ausgewählten Themen, z.B.: Geschichte Spaniens/Lateinamerikas, auswärtige Einflüsse, Autonomiebestrebungen, Kunst, Umweltproblematiken, Ernährung, Lebensgewohnheiten, spanische Sprache in Nordamerika	Kulturvergleich Geschichte, Geographie, Biodiversität, Politik, Soziolinguistik, Kunst, Kunstgeschichte
Sprachzertifikat GER B1 erwerben	Vorbereitung auf das DELE Zertifikat B1	

Lernbereich Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik (GLF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Arithmetik und Algebra	4	4				
Geometrie	2	2				
Grundlagenfach			4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Der Unterricht im Grundlagenfach führt zu einer angemessenen Sicherheit im Umgang mit den grundlegenden mathematischen Begriffen und Methoden. Dabei sollen der Anschaulichkeit und der exemplarischen Methode genügend Platz eingeräumt werden.

Der Unterricht zeigt den Schülerinnen und Schülern an ausgewählten Beispielen die historischen Wurzeln und die Verflechtungen mit andern Wissensgebieten.

Der Lehrplan gibt Minimalziele an.

Die Winkelfunktionen und ihre Eigenschaften sollen im ersten Semester der 4. Klasse behandelt werden, damit sie im Physikunterricht zur Verfügung stehen.

Die Ableitungen der grundlegenden Funktionen und die Ableitungsregeln sollen im ersten Semester der 5. Klasse behandelt werden, damit sie für Anwendungen im Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik zur Verfügung stehen.

Die Lernziele sollen ohne Einsatz von grafik- oder CAS-fähigen Taschenrechnern erreicht werden.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Die auf Bundesebene definierten basalen fachlichen Kompetenzen werden in der 3., 4. und 5. Klasse geübt und überprüft. Wer die Kompetenzen nicht erfüllt, durchlauft ein Förderungsprogramm und muss den Kompetenznachweis wiederholen. Während des Unterrichtes wird immer wieder auf die basalen fachlichen Kompetenzen hingewiesen.

In Prüfungen während des Schuljahres werden Aufgaben gekennzeichnet, die zu den basalen Kompetenzen gehören. Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zu den basalen fachlichen Kompetenzen mit einem Stern gekennzeichnet.
Beitrag für das Fach Deutsch: Weil die mathematische Sprache äusserst präzis ist, fördert sie das genaue Lesen und das treffende Formulieren.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse (Arithmetik und Algebra)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundoperationen in N, Z und Q mit Zahlen und Variablen durchführen können	Begriffe und Eigenschaften von: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz Dezimale und nichtdezimale Grössen Teilbarkeitsregeln, Primfaktorzerlegung, ggT, kgV Erweitern, Kürzen und Gleichnamigmachen Potenzen mit natürlichen Exponenten, Potenzgesetze Die Zahlenmengen N, Z, Q, R Zweite Wurzel (Quadratwurzel) Betrag	
Lösungsverfahren für lineare Gleichungen und Ungleichungen kennen und anwenden	Lineare Gleichungen und Ungleichungen in N, Z und Q (ohne Lösungsvariable im Nenner) Einfache nichtlineare Gleichungen	
Texte mathematisch umsetzen können	Grundoperationen Gleichungen Proportionen (direkt/indirekt) Prozent- und Promillerechnungen Bewegungs- und Leistungsaufgaben	Geografie: Kartenmassstäbe Naturlehre: Geschwindigkeit, Begriff der Arbeit
Grundlagen der Mengenlehre kennen	Grundbegriffe Darstellungsmöglichkeiten Einfache Mengenoperationen	

Grundlagenfach 1./2. Klasse (Geometrie)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Geometrische Grundlagen erwerben und Grundkonstruktionen durchführen können Berechnungen an geometrischen Objekten durchführen können	Grundbegriffe: Punkt, Gerade, Strecke, Strahl, Winkel Grundkonstruktionen: Parallele, Senkrechte, Kreis, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Thaleskreis Winkel zeichnen, messen, berechnen Punktmengen und Abstandsprobleme Kongruenz (Kongruenzabbildungen, Kongruenzsätze, Winkel an geometrischen Figuren) Dreiecke und Vierecke (Eigenschaften, Konstruktionen) Flächenberechnungen (Dreiecke, Vierecke) und Satzgruppe Pythagoras Winkelberechnungen Kreisberechnungen	
Einfache geometrische Körper kennen und berechnen können	Würfel, Quader, Prismen	Bildnerisches Gestalten: Darstellung von Körpern
Geometrische Beziehungen erkennen und auswerten	Zentrische Streckung, Strahlensätze, Ähnlichkeit	Bildnerisches Gestalten: Proportionen und Perspektive

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sicherheit im Umgang mit algebraischen Operationen erreichen	Grundoperationen mit Zahlen und Bruchtermen * Bruchterme erweitern und kürzen * Doppelbrüche vereinfachen Polynomdivision * Binomische Formeln in beide Richtungen * Summen und Differenzen in Produkte umwandeln und umgekehrt * Wurzelterme umformen, partielles Radizieren * Betrag einer Zahl *	
Elementare algebraische Lösungsverfahren kennen und beherrschen	Bruchgleichungen mit Lösungsvariable im Nenner* Gleichungen mit Parametern * Lineare Ungleichungen, Intervallschreibweise * Lineare 2x2-Gleichungssysteme * Lineare Gleichungssysteme mit mehr als 2 Gleichungen Gleichungssysteme mit Parametern	Wirtschaft und Recht: Lineare Optimierung

Funktionale Zusammenhänge erkennen und anwenden	Begriff der Funktion * Darstellungsarten * Direkte und indirekte Proportionalität * Lineare Zusammenhänge * Steigung, y-Achsenabschnitt, Nullstellen * Geradengleichung *	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Operationen und Funktionen in der Menge der reellen Zahlen kennen und anwenden	Potenzen mit ganzen Exponenten: Darstellung, Termumformungen, Potenzgesetze * n-te Wurzeln und Potenzen mit rationalen Exponenten: Potenzgesetze, Wurzel- und Potenzgleichungen * Graphen von Potenzfunktionen*, Asymptoten Logarithmen: Definition, Logarithmengesetze, Exponentialgleichungen * Logarithmusgleichungen Exponential- und Logarithmusfunktion *	Chemie: pH-Wert Musik: Lautstärke Biologie: Wachstumsvorgänge Wirtschaft und Recht: Zinseszins
Elementare algebraische Lösungsverfahren kennen und beherrschen	Quadratische Gleichung * Diskriminante * Quadratische Gleichungen mit Parametern Gleichungen, die auf quadratische Gleichungen führen	
Geometrische Beziehungen erkennen und auswerten	Definition von Sinus, Cosinus und Tangens * Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck * Einheitskreis * Grad- und Bogenmass * Sinus- und Cosinussatz *	Physik: Zerlegung von Kräften
Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	Vektorgeometrie: Einführung des Vektorbegriffs (elementare Operationen, lineare Abhängigkeit) *	Physik: Mechanik

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Einen Einblick in die Idee und Problematik von Grenzprozessen erhalten	Folgen und Reihen: Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen* Rekursive und explizite Darstellung von Folgen * Berechnungsmethoden expliziter Darstellungen Vollständige Induktion Begriff des Grenzwertes: Betrag, Abstand, Intervalle, ε-Umgebung * ε-δ-Definition * Beweise mittels Abschätzens Grenzwertsätze	Fibonacci-Folge

Einsicht in die Grundprobleme der Infinitesimalrechnung gewinnen und ihre elementaren Methoden kennen	Differentialrechnung: Elementare Funktionen und ihre Graphen * Einführung der Ableitung über Tangenten-* und Momentangeschwindigkeitsproblem Ableitungen elementarer Funktionen * Ableitungsregeln * Tangenten- und Normalengleichung * Bestimmung von Polynomfunktionen zu gegebenen Eigenschaften Verschiebungs- und Streckungsoperatoren für Funktionen * Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben ohne Nebenbedingung	Physik: Kinematik, Dynamik Mathematische Modelle in den Naturwissenschaften
Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	Volumen und Oberflächen von Parallelepiped, Zylinder, Kegel und Kugel * Vektorgeometrie: Skalar- und Vektorprodukt * Geraden- und Ebenendarstellung *	Geodäsie

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Weitere Methoden der Infinitesimalrechnung kennen	Integralrechnung: Begriff des Riemannschen Integrals * Stammfunktion * Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung (HDI) * Integrationsmethoden: Substitutionsregel Partielle Integration	Physik: Begriff der Arbeit Differentialgleichung in allen Bereichen der Naturwissenschaften
Ausgewählte Probleme der Praxis mit Mitteln der Infinitesimalrechnung lösen	Anwendungen der Infinitesimalrechnung: Flächenberechnung und Volumina von Rotationskörpern, Extremwertaufgaben mit Nebenbedingungen	Natur- und Wirtschaftswissenschaften: Wirtschaft und Recht: Preistheorie Physik: Elektrodynamik
Räumliches Vorstellungsvermögen vertiefen	Vektorgeometrie: Gegenseitige Lage zweier Geraden * Schnittpunkt Gerade/Ebene, Schnittgerade zweier Ebenen, Schnittwinkel * Abstandsprobleme: Punkt/Punkt, Punkt/Gerade, Punkt/Ebene, Gerade/Gerade * Kugeldarstellung Aufgaben aus größeren zusammenhängenden Stoffgebieten	Computergraphik, GPS, Flugsimulation

Gesetzmässigkeiten zufallsabhängiger Ereignisse verstehen und auf Probleme anwenden	Kombinatorik: Produktregel*, Fakultät*, Binomialkoeffizient*, binomischer Lehrsatz*, Kombination, Permutation Wahrscheinlichkeitsrechnung: Einstufige und mehrstufige Zufallsexperimente, Baumdiagramm*, Pfadregel*, Wahrscheinlichkeiten mit Parametern, Wiederholung von Zufallsexperimenten, Zufallsgrößen*, Ziehen mit und ohne Zurücklegen*, Binomialverteilung	Biologie: Genetik Risikoanalyse Spieltheorie

Naturlehre (GLF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3				
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweis

Die Auswahl der Stoffgebiete richtet sich exemplarisch nach:
- den persönlichen Anforderungen
- den Anschauungsmöglichkeiten und den Erfahrungen in der Natur
- den Bedürfnissen der Jugendlichen
- den aktuellen Zeit- und Lebensbereichen

Der Naturlehreunterricht berücksichtigt die zunehmende Bedeutung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in allen Lebensbereichen.

Praktika und Beobachtungen bilden fundamentale Bestandteile des Naturlehreunterrichtes. Mit Exkursionen werden ausserschulische Lernorte genutzt.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Mit Experimenten und Berichten darüber werden auch basale Kompetenzen in Deutsch und Mathematik gefördert.

Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zur Erlangung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik in der Spalte „Querverweise“ erläutert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Der Körperbau und die wichtigsten Lebensfunktionen des menschlichen Körpers kennen und daraus verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln	Organe und Organsysteme und ihre Bedeutung Grundverständnis von Gesundheit	Bildnerisches Gestalten: Anatomie Turnen und Sport: Haltung, Atmung, Puls, Ernährung
Einheimische Arten und Lebensgemeinschaften der Umgebung an Beispielen kennen	Ausgewählte Arten der einheimischen Fauna und Flora	Bildnerisches Gestalten: Tier- und Pflanzendarstellung Erstsprache: Texte schreiben und lesen
Ausgewählte chemische und physikalische Phänomene genau beobachten und darstellen können Einfache Berechnungen durchführen können	Erfahren von Grundbegriffen der Chemie und Physik mit Experimenten: Stoffe und ihre Eigenschaften Gemische Stoffe und Reinstoffe, Trennmethoden Modelle, deren Bedeutung und Anwendung: Teilchenmodell u.a. Modelle Zusammensetzung und Eigenschaften von Luft und Wasser Aggregatzustände Chemische Reaktionen: Analyse und Synthese Länge, Zeit, Masse, Dichte, mittlere Geschwindigkeit Kraft, Arbeit, Leistung, Energie, Wellen Kraftsparende Geräte, Hebelgesetz Beispiele aus der geometrischen Optik	Erstsprache: Protokollieren und Erstellen von Sachberichten. Hierbei werden auch basale Kompetenzen in Deutsch und Mathematik gefördert. Turnen und Sport: Kraft und Hebel, Auftrieb im Wasser

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Den Menschen als Teil der Natur verstehen und seine Verantwortung gegenüber der Umwelt erkennen	Den Begriff der Lebensgemeinschaft an einem Beispiel kennenlernen und sich der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst werden Aktuelle Themen	Religion/Ethik: Stellung des Menschen in der belebten Umwelt Geografie: Rohstoff- und Energienutzung mit ihrer Umweltauswirkung Turnen und Sport: Sport und Umwelt

Biologie (GLF)

Stundentafel

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			2	2	2	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Allgemeine Bildungsziele

Der Biologieunterricht verhilft dazu, die Natur bewusster wahrzunehmen. Im Umgang mit Lebewesen sollen Neugierde und Entdeckerfreude gefördert und ihre Schönheiten in Form und Funktion wahrgenommen werden.

Die notwendigen Kenntnisse werden vorwiegend durch fragend-experimentelle Annäherung, aber auch durch den Einbezug der historischen Entdeckungen der Biologie vermittelt.

Zum Naturverständnis gehört auch die Fähigkeit, die Natur in ihren Systemzusammenhängen zu erkennen. Es gilt, Lebensgemeinschaften mit ihren Wechselwirkungen zu erfassen und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe und die damit verbundene Verantwortung wahrzunehmen.

Der Biologieunterricht hat zum Ziel, sich der Natur gegenüber verantwortungsbewusst zu verhalten. Damit leistet er einen Beitrag zur persönlichen Sinnsuche im Leben und vermittelt naturwissenschaftliche Aspekte zum Weltbild, aber auch Orientierungshilfen zur Gesunderhaltung von Mensch und Mitwelt.

Gleichzeitig mit dem Beitrag zur Allgemeinbildung soll mit der wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweise auch die Grundlage für eine naturwissenschaftlich oder medizinisch ausgerichtete Ausbildung an einer Hochschule geschaffen werden.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Mit Experimenten und Berichten darüber werden auch basale Kompetenzen in Deutsch und Mathematik gefördert.

Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zur Erlangung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik in der Spalte „Querverweise“ erläutert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Zelluläre Strukturen kennen Beispiele von Mikroorganismen kennen Mikroskop anwenden	Zelle als Grundeinheit des Lebens Mikroskopieren Bakterien, Viren, Immunsystem Pflanzliche Gewebe	Bildnerisches Gestalten: Gegenständliches Zeichnen Physik: Optik Epidemiologie: Seuchen und Medizingeschichte
Ökologische Zusammenhänge an konkreten Beispielen erklären	Ökologische Grundbegriffe Stoffkreisläufe und Energieflüsse Abhängigkeit der Lebewesen voneinander und von ihrer Umwelt	Geografie: Klimazonen, Bodenkunde Wirtschaft: Ressourcen, Energienutzung Kreisläufe Geschichte: Ackerbau, Kulturpflanzen Chemie: Formelsprache, Bindungsenergie

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Fortpflanzung und Vererbung bei verschiedenen Organismen kennen	Fortpflanzung: Mitose und Meiose Gesetzmässigkeiten der Vererbung Molekulare Grundlagen der Vererbung Gentechnik	 Mathematik: Kombinatorik, Statistik (basale Kompetenzen in Mathematik) Chemie: Organische Stoffe Ethik, Medizin

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Informationsverarbeitung und Regelung an verschiedenen Beispielen kennen und nachvollziehen können	Anatomie: Sinnesorgane, Nerven-, Muskel- und Hormonsystem Physiologie: Entstehung von Membranpotentialen Regelvorgänge durch Sinnesorgane, Nerven- und Hormonsystem	Medizin: Endokrinologie Physik: Diffusion und Elektrizität Chemie: Hormone Psychologie: Wahrnehmungspsychologie, Psychopharmaka Philosophie: Erkenntnistheorie

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Individualentwicklung einiger Wirbellosen und Wirbeltiere kennen Entwicklung des Menschen kennen Ursachen des Formwandels erkennen	Entwicklung und Entwicklungsphysiologie Grundlegende Experimente mit Keimen nachvollziehen	Chemie: Stoffe des Lebens Physik: Diffusion
Entwicklungstendenzen in der Primatenevolution erkennen Stammesgeschichtliche Entwicklung zum Menschen hin	Tendenzen in der Primatenevolution Der Werdegang des Menschen	Geschichte: Wandel des Weltbildes, Erkenntnistheorie Geschichte: Urgeschichte Englisch: ausgewählte Texte von Darwin

Chemie (GLF, EF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			1	2	2	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Im Chemieunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler die Chemie als eine moderne Wissenschaft kennen lernen. Sie sollen sehen, dass diese Wissenschaft für unser Leben wichtig ist. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich, immer den Bezug zu alltäglichen, den Schülerinnen und Schülern bekannten und vertrauten Begebenheiten aufzuzeigen. Es ist wichtig den Lernenden zu zeigen, dass das Ziel des Chemieunterrichts die Vermittlung von Prinzipien und ihren Anwendungen ist.

Schülerexperimente sind in den Unterricht eingebaut. Dies kann durch Praktika, aber auch durch andere Unterrichtsformen wie z.B. Leitprogramme oder Werkstattunterricht erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Ergebnisse schriftlich formulieren. Die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit den Sprachlehrern ist hier besonders gegeben.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Mit Experimenten und Berichten darüber werden basale Kompetenzen in Deutsch und Mathematik gefördert. In allen Bereichen der Naturwissenschaften sind gute Sprachkenntnisse und exaktes Formulieren notwendig.

Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zur Erlangung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik in der Spalte „Querverweise“ erläutert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Einführung in die Chemie	physikalische und chemische Eigenschaften von Stoffen, Trennmethoden	Physik: Grössen, Einheiten Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: nach gesuchten Grössen umformen können
Die wichtigsten Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Teilchenmodell, Atommodelle, Atommasse, Isotopie, Periodensystem der Elemente, Aufbau der Atomhülle	Physik: Atommasse, Radioaktivität
Gesetzmässigkeiten chemischer Reaktionen (Ursachen und Bedingungen) kennen	Erhaltung der Masse und Energie, Stöchiometrie	Physik: Thermodynamik, Gas-Gesetze
Die Eigenschaften von Stoffen in Zusammenhang mit ihren Strukturen setzen können	Bindungslehre, Inter- und intramolekulare Kräfte, Gestalt der Moleküle	
Den verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen lernen Mit den Medien sinnvoll umgehen	Ausgewählte Themen	Biologie: Stickstoffkreislauf Geographie: Treibhausgase, Schadstoffe Englisch: Originalquellen lesen
Laborerfahrung sammeln	Ausgewählte Versuche	Förderung der basalen Kompetenzen in Deutsch: Exaktes Formulieren

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundbegriffe der Petrochemie kennen Die Eigenschaften von Stoffen in Zusammenhang mit ihren Strukturen setzen können	Entstehung und Gewinnung von Erdöl, Physikalische und chemische Eigenschaften der Kohlenwasserstoffe, Halogenierte Kohlenwasserstoffe, Aromaten, Nomenklatur einfacher Organischer Verbindungen	Geographie: Geologie, Wirtschaft, Rohstoffe, Energieträger Geschichte: Kriege um Ressourcen Biologie: Pestizide
Chemische Vorgänge quantitativ betrachten können	Kinetik, Chemische Gleichgewichte	Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Lösen von quadratischen Gleichungen
Dynamische Prozesse in der Chemie qualitativ beschreiben können	Säure-Base-Reaktionen, Redox - Reaktionen	Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: logarithmisches Rechnen
Wichtige funktionelle Gruppen in der organischen Chemie	Sauerstoff- und stickstoffhaltige Organische Verbindungen; Biomoleküle	Biologie: Gärung, Atmung, Lebensmittel
Laborerfahrung sammeln	Ausgewählte Versuche	Förderung der basalen Kompetenzen in Deutsch: Exaktes Formulieren

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Vertiefung in Säure/Base - Reaktionen	S/B - Reaktionen mit schwachen Säuren und Basen; Puffer, Titrationen	Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Logarithmen und Funktionen
Modelle zum Aufbau von Komplexen kennen Hartes und weiches Wasser aus chemischer Sicht charakterisieren können	Komplexe, Wasserhärte	Geographie: Wasserversorgung
Vertiefung in Redox - Reaktionen	Elektrochemie, Nernst - Gleichung, Batterien und Elektrolysen	Physik: Elektrostatik
Beziehungen zwischen Struktur und Funktion bei Naturstoffen erkennen Die Bestandteile von Vollwaschmitteln und ihre Funktionen kennen Die Vorteile der vollsynthetischen Tenside gegenüber den Seifen erkennen	Fruchtester und andere Aromastoffe, Fette, Emulgatoren und Emulsionen, Seifen und Waschmittel, Komplexbildner in Waschmitteln	Biologie: Zellstoffwechsel, Ernährungslehre Geographie: Umweltbelastung durch Polyphosphate
Energie und Entropie	Reaktionen unter thermodynamischen und entropischen Gesichtspunkten betrachten	Physik:Thermodynamik
Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Einführung in das Orbitalmodell	Physik: Wellenlehre; Wellengleichung

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Modelle zur Absorption von Licht durch Farbstoffe kennen lernen Wichtige natürliche und synthetische Farbstoffklassen voneinander unterscheiden können Praktische Erfahrungen mit verschiedenen Textilfärbemethoden machen	Farbstoffe, Verfahren der Textilfärbung, Pigmente, Künstlerfarben	Physik: Physikalische Farbenlehre, Spektrum der Elektromagnetischen Strahlung Biologie: Physiologie der Farbwahrnehmung, Bedeutung von Farbstoffen bei Pflanzen und Tieren Bildnerisches Gestalten: Pigmente, Malmittel und Bindemittel
Biomoleküle und ihre Funktion verstehen, in einen biologischen Kontext stellen.	Kohlenhydrate, Aminosäuren und Proteine Stereoisomerie, Optische Aktivität, Zelluläre Energiestoffwechselprozesse als Redoxreaktionen,	Biologie: Energiestoffwechsel, Ernährungslehre
Die Funktionsweise eines Polarimeters verstehen	Polarimetrische Messung der Optischen Aktivität chiraler Moleküle	Physik: Polarimetrie
Beziehungen zwischen der Struktur und den Eigenschaften von Kunststoffen erkennen Spezifische Merkmale polymerer Stoffe kennen lernen	Kunststoffe	
Aromatische Verbindungen in Industrie und Umwelt	Reaktionsmechanismen, technische Bedeutung, Bezug zum Alltag	Wirtschaft: Zusammenhang zwischen Forschung, Entwicklung und Produktion

Biologie/Chemie (SPF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach					3 + 3	3 + 3
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die Schüler sollen die fachspezifische Informationsbeschaffung aus verschiedenen Quellen (z.B. Zeitungsartikel, Statistiken, Internet) üben.
Sie sollen elementare Lern- und Arbeitstechniken beherrschen (z.B. Markieren, Strukturieren, Gliedern/Ordnen, Visualisieren/Darstellen, Arbeitsplanung)
Die Kommunikationsfähigkeit soll mit Kurzreferaten gefördert werden, wodurch basale Kompetenzen in Deutsch gefördert.
Durch einen schülerzentrierten und handlungsorientierten Unterricht soll die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Im Zentrum dieses Unterrichts stehen Schülerinnen und Schüler, die aktiv und prozessorientiert lernen, indem sie ihre Lernprozesse möglichst selbständig planen, ausführen und auswerten.
Modelle und Fachausdrücke sollen anhand einfacher, aus der Erlebniswelt der Schüler stammenden Beispielen erarbeitet werden.
Lerninhalte sollen situationsbezogen und aktuell sein (Vorwissen, Stufe, Zusammensetzung der Klasse).
Lehrinhalte sollen anschaulich und exemplarisch vermittelt werden.
Differenzierte Unterrichtsformen (Projekt-, Werkstattunterricht und andere) sollen angewendet werden.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im Schwerpunktfach wird vermehrt auf gute Sprachkenntnisse und klares, exaktes Formulieren geachtet. Formeln müssen sauber verwendet und umgeformt werden können.

Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zur Erlangung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik in der Spalte „Querverweise“ erläutert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Schwerpunktfach 5. Klasse	**Teil Biologie**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen Themen nach Möglichkeit fächerübergreifend mit Chemie behandeln	Elektronenmikroskopie: Strukturen und Funktionen, Organisationen der Zellen Biologie der Wirbellosen: Vergleichende Morphologie und Anatomie, Anpassungen an Lebensräume, Beziehungen zum Menschen Zusammenleben von Organismen: Populationsdynamik, Parasitismus, Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen, Symbiose, biologische Schädlingsbekämpfung Angewandte Ökologie: Ausgewählte Lebensräume, Fachexkursionen, Feldarbeiten, Experimente im Feld Aktuelle Themen aus der biologischen Forschung	Mathematik/Bildnerisches Gestalten: Schnittverständnis, räumliches Gestalten Physik: Elektronenmikroskop Physik: Strömungslehre Mathematik/Physik: Dynamische Systeme, Simulationen Wirtschaft und Recht: Ökonomie und Ökologie Geographie: Wandel der Landschaft Chemie: Umweltchemie Deutsch/Psychlogie: Szenen, Rollenspiele Geschichte: Kolonialismus Div. je nach Thema

Schwerpunktfach 5. Klasse	Teil Biologie	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen	Embryologie und Fortpflanzungsmedizin: Vergleichende Embryologie, pränatale Diagnose, Reproduktionstechniken	Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Abtreibung, Menschenrechte
Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen	Biotechnologie: Lebensmittelherstellung, Metallgewinnung, Medikamentenherstellung; Biotechnologie in der Landwirtschaft	Chemie: Biomoleküle, Enzyme Wirtschaft und Recht: Patente, Kartelle und Monopole
Themen nach Möglichkeit fächerübergreifend mit Chemie behandeln	Angewandte Sinnes- und Neurophysiologie: Sinnesorgane, Nervenerregung, Neurotransmitter, Gehirn	Physik: Elektrizitätslehre Psychologie: Sucht, Suchtverhalten
	Evolution: Evolutionstheorien, Artbildung, Geschichte des Lebens auf der Erde, Stammesgeschichte und Populationen des Menschen	Religion/Ethik: Kreationismus contra Evolutionslehre Geschichte/Politik: Sozialdarwinismus

Schwerpunktfach 5. Klasse	**Teil Chemie**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen kennen	Einführung in Thermodynamik, Kinetik und Gleichgewicht	Physik: Wärmelehre
Fähigkeiten in labortechnischen Arbeitsmethoden erlangen	Laborversuche zur Kinetik	
Vertiefung in Säure/Base - Reaktionen	S/B - Reaktionen mit schwachen Säuren und Basen; Puffer, Titrationen	Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Logarithmen und Funktionen
Vertiefung in Redox - Reaktionen	Elektrochemie, Nernst - Gleichung, Batterien und Elektrolysen	Physik: Elektrostatik
Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Einführung in das Orbitalmodell	Physik: Wellenlehre
Umweltchemie	Schadstoffe, Treibhausgase	Geographie: Klimatologie
Komplex-Chemie	Komplexbildende Ionen und ihre Eigenschaften	Biologie: Funktionsweise der Sauerstoff tragenden Proteine

Schwerpunktfach 6. Klasse	Teil Biologie	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
	Stoffwechsel: Naturstoffe; Enzyme und Zellstoffwechsel; Assimilations- und Dissimilationsvorgänge	Chemie: Biomoleküle, Gleichgewichtsreaktionen, Farbstoffe Sport: Energiehaushalt Ökologie
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen	Immunologie und Infektionskrankheiten, Gesundheitslehre: Immunreaktion und ihre Anwendung, Zivilisationskrankheiten, Ernährung, Freizeitaktivitäten, Prävention, Baugifte, Umwelthygiene	Chemie: Proteinsynthese Medizin: Zivilisationskrankheiten Mathematik: Kombinatorik
Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen	Molekulargenetik: DNA, RNA, Vom Gen zum Merkmal, genetischer Code, Genregulation, Gentechnologie, Humangenetik und Erbkrankheiten	Chemie: Biomoleküle, Enzyme, Proteinsynthese Medizin: Pränatale Diagnose und genetische Beratung Medizin/Psychologie: Ganzheitliche Therapien von Krebserkrankungen
Themen nach Möglichkeit fächerübergreifend mit Chemie behandeln	Endokrinologie: Hormone, Regelungsvorgänge und Steuerung, Anwendungen in medizinischen Bereichen	Technik: Kybernetische Modelle Sport: Sportphysiologie und Anabolika
	Ethologie und Ökoethologie: Angeborene und erworbene Verhaltensweisen, Sozialverhalten, Überlebensstrategien	Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Geschlechterrolle, Machtansprüche Philosophie/Deutsch: Menschenbild

Schwerpunktfach 6. Klasse	Teil Chemie	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Modelle zur Absorption von Licht durch Farbstoffe kennen lernen Wichtige natürliche und synthetische Farbstoffklassen voneinander unterscheiden können Praktische Erfahrungen mit verschiedenen Textilfärbemethoden machen	Farbstoffe, Verfahren der Textilfärbung, Pigmente, Künstlerfarben	Physik: Physikalische Farbenlehre, Spektrum der Elektromagnetischen Strahlung Biologie: Physiologie der Farbwahrnehmung, Bedeutung von Farbstoffen bei Pflanzen und Tieren Bildnerisches Gestalten: Pigmente, Malmittel und Bindemittel
Biomoleküle und ihre Funktion verstehen, in einen biologischen Kontext stellen	Kohlenhydrate, Aminosäuren und Proteine Stereoisomerie, Optische Aktivität, Zelluläre Energiestoffwechselprozesse als Redoxreaktionen,	Biologie: Energiestoffwechsel Englisch: Quellen in Originalsprache lesen und verstehen (Papers)
Die Funktionsweise eines Polarimeters verstehen	Polarimetrische Messung der Optischen Aktivität chiraler Moleküle	Physik: Polarimetrie
Beziehungen zwischen der Struktur und den Eigenschaften von Kunststoffen erkennen Spezifische Merkmale polymerer Stoffe kennen lernen	Polymere: Aufbau und Eigenschaften	Biologie: Abfall-Problematik
Aromatische Verbindungen in Industrie und Umwelt	Reaktionsmechanismen, technische Bedeutung, Bezug zum Alltag	Wirtschaft: Zusammenhang zwischen Forschung, Entwicklung und Produktion

Physik (GLF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			1	2	2	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Ausgehend von mit unseren Sinnen unmittelbar erfahrbaren Phänomenen werden physikalische Begriffe definiert, deren Verknüpfung im Zusammenspiel mit den beobachteten Erscheinungen zu physikalischen Gesetzmässigkeiten führen. Aufbauend darauf wird der Abstraktionsgrad erhöht bis hin zu physikalischen Gebieten, die ohne ein physikalisches Begriffssystem und technische Hilfsmittel dem Menschen nicht zugänglich sind.

Ein geeigneter Einstieg ist die Mechanik; sie ist „handfest“ und „begreifbar“. Zu ihrer Beschreibung werden Begriffe eingeführt, welche für die ganze Physik grundlegend sind.
Es werden verstärkt Unterrichtsmethoden eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Planen, aktives Handeln und kommunikatives Verhalten in der Gruppe ermöglichen. Ein Beitrag dazu ist die praktische Arbeit im Physiklaboratorium.

Physik als Grundlagenfach
Im Grundlagenfach erlangen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ausgewählte physikalische Begriffe und Modelle auf Vorgänge ihrer Erfahrungswelt anzuwenden und sich der damit verbundenen Einschränkungen bewusst zu werden. Sie können einfache Abläufe in Natur und Technik klar und folgerichtig anhand des Fachvokabulars beschreiben. Mit den der Stufe angepassten mathematischen Möglichkeiten sind sie auch in der Lage, ausgewählte Fälle formal korrekt zu bearbeiten. Sie setzen sich exemplarisch mit historischen, kulturbildenden und umweltrelevanten Aspekten der Physik auseinander.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Die folgenden Anforderungen in Mathematik werden in Physik ständig geübt und geprüft: Handwerkszeug flexibel einsetzen, Graphiken erstellen, 3D-Darstellungen, Formeln und Statistiken adaptiv verwenden, Beziehungen zwischen Begriffen herstellen

Textrezeption wird im Zusammenhang mit Experimentieranleitungen, die danach exakt ausgeführt werden müssen, geübt. Im Schwerpunktfach wird ein ganzes Kapitel (Kreisbewegung) anhand eines Leitprogramms, das die Schüler komplett selbständig planen und einteilen müssen, bearbeitet.
Textproduktion wird in der Form von Laborberichten und vor allem im Rahmen der IDA, die im Schwerpunktfach absolviert wird, geübt.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Für eine geeignete Auswahl von physikalischen Grundgrössen die fachspezifische Bedeutung, die Masseinheit und mindestens eine Messmethode kennen Zur verbalen Beschreibung und formalen Behandlung alltäglicher mechanischer Vorgänge über folgende Begriffe und Konzepte verfügen: Geradlinige Bewegung, Kraft, Arbeit, Leistung, Energie	Länge, Masse, Zeit Geschwindigkeit, Beschleunigung Gleichförmig beschleunigte Bewegung, Überlagerung geradliniger Bewegungen Kraft als Vektor, Federkraft, Gravitationskraft, Normalkraft, Reibungskraft, Axiome von Newton Arbeit, Leistung, Energie, Energieerhaltung, Wirkungsgrad Impuls, Kraftstoss, Impulserhaltung Schülerversuche	Mathematik: Lineare und quadratische Funktionen mit grafischer Darstellung Lineare und quadratische Gleichung Systeme mit zwei Gleichungen (davon eine quadratisch) sin(x), cos(x), tan(x) im rechtwinkligen Dreieck, Potenzen, wissenschaftliche Notation Informatik: Tabellenkalkulation Geschichte: Technik und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Zusammenhänge zwischen elektrischer Stromstärke, Spannung und Widerstand in einfachen Stromkreisen aufzeigen, mit Ampère- und Voltmeter umgehen können Grundlegende elektrostatische Erscheinungen kennen, beschreiben und anwenden können	Gesetz von Ohm, elektrische Arbeit und Leistung, Serie- und Parallelschaltung, elektrische Spannung Gesetz von Coulomb, elektrisches Feld, Ladungen in Feldern, Coulombkraft	Geschichte: Geschichte der Elektrifizierung Mathematik: $f(r) = k \cdot r^{-2}$, bestimmtes Integral, Linearisieren von Funktionen, Fehlerrechnung

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundlegende magnetische Erscheinungen kennen, beschreiben und anwenden können	Magnetisches Feld, Spule, Induktion, Wechselstrom, Lorentzkraft Elektromagnetische Erscheinungen Schülerversuche	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Ausgehend vom Teilchenmodell der Materie qualitativ Temperatur-, Druck- und Volumenveränderungen idealer Gase erklären	Hydrostatik Zustandsgleichung für das ideale Gas, einfache kinetische Gastheorie	Chemie: Mol, molare Masse, molares Volumen, Atome, Moleküle der gebräuchlichsten Gase
Die Auswirkungen von Wärmezufuhr auf die Temperatur und den Aggregatzustand physikalischer Körper kennen	Spezifische Wärmekapazität, Phasenübergänge und latente Wärme	
Den Wärmebegriff in das Konzept der Energieerhaltung integrieren	Mischungsversuche, Wärmekraftmaschinen	Geschichte: Dampfmaschine und Industrialisierung
Kennen einiger radioaktiver Strahlungsquellen, Strahlungsarten und möglicher Auswirkungen derselben	Kernzerfall, Zerfallsgesetz, Kernspaltung Schülerversuche	$f(t) = e^{-t}$, Logarithmen, Differential Geschichte: Kernenergie und Gesellschaft

Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach					6	6
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

In ausgewählten Stoffgebieten ist eine Koordination der beiden Teilfächer Physik und Anwendungen der Mathematik anzustreben. In der 6. Klasse wird mindestens ein Thema interdisziplinär unterrichtet.

Physikalischer Teil:
Die im Grundlagenfach beschriebenen Fähigkeiten werden im Schwerpunktfach erweitert und vertieft. Dabei werden an die formale Behandlung und an das Abstraktionsvermögen erhöhte Anforderungen gestellt. Besondere Bedeutung kommt der Modellbildung in komplexen Situationen, ihren Möglichkeiten und Grenzen zu. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbständig und im Team Projekte auch mit Hilfe des Computers.

Mathematischer Teil:
Der Unterricht zeigt die Verwendbarkeit der Mathematik bei Problemlösungen in den übrigen Wissenschaften und in der Technik. Es stehen mathematische Methoden der Physik im Vordergrund.
Für Anwendungen, bei denen die Vorkenntnisse aus dem Grundlagenfach bereits vorliegen, soll den Schülerinnen und Schülern vermehrt Gelegenheit geboten werden, im Rahmen von Einzel- oder Gruppenarbeiten Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Lösungen selbständig zu planen und durchzuführen. Dabei soll dem adäquaten Einsatz von Literatur und technischen Hilfsmitteln eine besondere Bedeutung zukommen.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Die folgenden Anforderungen in Mathematik werden in Physik ständig geübt und geprüft: Handwerkszeug flexibel einsetzen, Graphiken erstellen, 3D-Darstellungen, Formeln und Statistiken adaptiv verwenden, Beziehungen zwischen Begriffen herstellen

Textrezeption wird im Zusammenhang mit Experimentieranleitungen, die danach exakt ausgeführt werden müssen, geübt. Im Schwerpunktfach wird ein Teil des Stoffes selbständig bearbeitet inkl. Planung und Einteilung. Textproduktion wird in der Form von Laborberichten und vor allem im Rahmen der IDA, die im Schwerpunktfach absolviert wird, geübt.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Schwerpunktfach 5. Klasse	**Physikalischer Teil**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Vertiefung von Themen der klassischen Physik Zusätzlich zum Grundlagenfach über die fachspezifischen Begriffe, die physikalischen Konzepte und ihre mathematische Darstellung zu den neben stehenden Themen verfügen	Vertiefung Kinematik/Dynamik: Wurfbewegung, Kreisbewegung, Gravitation Schwingungen und Wellen: Harmonische mechanische Schwingungen Gedämpfte und erzwungene Schwingungen, Resonanz Mechanische Wellen Das huygenssche Prinzip Brechung, Reflexion und Beugung von Wellen Interferenz von Wellen Dopplereffekt Stehende Wellen Kapazität, Induktion Elektromagnetische Schwingungen und Wellen Projekt während der IDW: Simulation physikalischer Systeme Schülerversuche (praktische Arbeit im Labor)	Informatik: Einsatz von Simualtionssoftware Mathematik: Vektoren, trigonometrische Funktionen für beliebige Winkel, Bogenmass, Differentialgleichungen Musik: Akustik, Resonanz, Ton und Klang, Intervalllehre Biologie: Schallerzeugung und Schallwahrnehmung durch Lebewesen Mathematik: Differential-Gleichungen mit konstanten Koeffizienten, Transformationen (Betrachtung einfacher Fourier Synthesen)

Schwerpunktfach 5. Klasse	**Mathematischer Teil**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Mathematische Aussagen und ihre Grundlagen kritisch beurteilen Methoden der Modellbildung, ihre Anwendung und Grenzen kennen Abstrakt definierte Zahlenkörper verstehen und mit ihren Objekten umgehen können	Obligatorischer Teil: Komplexe Zahlen (kubische, quadratische Gleichungen) Stochastik Wahlteil: mindestens ein Thema Lineare Algebra Numerische Mathematik Fraktale	Physik: Eigenwert und Eigenvektor als anwendungsrelevante Größen Biologie, Wirtschaft: statistische Methoden Chaostheorie

Schwerpunktfach 6. Klasse	**Physikalischer Teil**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Ein Einblick in die Physik des 20. Jahrhunderts Zusätzlich zum Grundlagenfach über die fachspezifischen Begriffe, die physikalischen Konzepte und ihre mathematische Darstellung zu den nebenstehenden Themen verfügen	Physik des 20. Jahrhunderts: Quantenphysik Physik der Atomhülle Physik des Atomkerns Relativistische Physik Vertiefung Wärmelehre: Entropie, Kreisprozesse Schülerversuche (praktische Arbeit im Labor)	Sprachen: Originaltexte von Physikern Philosophie: quantenmechanische Sicht der Welt Informatik: mathematisches Programmpaket als Hilfsmittel in der Physik Mathematik: Differentialgleichungen, Vektorprodukt, Infinitesimalrechnung

Schwerpunktfach 6. Klasse	**Mathematischer Teil**	
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Mathematische Aussagen und ihre Grundlagen kritisch beurteilen Methoden der Modellbildung, ihre Anwendung und Grenzen kennen Möglichkeiten der Differential- und Integralrechnung in Gebieten der Wissenschaft und Technik kennen	Obligatorischer Teil: Reihenentwicklungen von Funktionen Differentialgleichungen: Trennung der Veränderlichen, Nichteindeutigkeit Differentialgeometrie von Kurven Wahlteil: mindestens ein Thema Potentialtheorie Ausgewählte Anwendungen aus der Technik Dynamische Systeme Mathematische Logik Freies Thema	Physik: Schwingungen, Dynamik, Tidenhub Maschinenbau: Massenausgleich beim Hubkolbenmotor Biologie: Wachstum, Räuber-Beute Modell Chemie, Wirtschaft: dynamische Modelle Philosophie: Logik

Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften

Geographie (GLF, EF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2	2	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die räumliche Zuordnung der Themen erfolgt in den ersten beiden Ausbildungsjahren vorwiegend im Nahraum Schweiz und Europa, wobei eine sinnvolle, ausgewogene Verteilung der Inhalte innerhalb dieses Raumes zu gewährleisten ist.
Eine zweckmässige globale, räumliche Zuordnung der verschiedenen Inhalte, die grundsätzlich exemplarisch erarbeitet werden, erfolgt in den oberen Klassen gemäss einer Absprache innerhalb der Fachschaft (Schwerpunktmatrix).

Die Grundfertigkeit des Kartenlesens wird kontinuierlich gefördert und soll Schülerinnen und Schüler schliesslich befähigen, Karteninhalte zu interpretieren, räumliche Sachverhalte selber zu skizzieren und auch mittels Datenverarbeitung darzustellen.
Ereignisse weltweit einordnen zu können. Ziel ist es auch, andere Lebensweisen kennen zu lernen, sowie die Begegnung mit fremden Kulturen als Erweiterung des eigenen Horizontes zu erfahren.

Ein solides topographisches Grundwissen soll ihnen ermöglichen, sich einerseits im Raume selbst zu orientieren und andererseits auch aktuelle

Exkursionen als eine wichtige geographische Arbeitsform mit didaktischen, methodischen und sozialen Zielen sollen so oft wie möglich realisiert werden.

Interdisziplinäre Ansätze, z.B. Fallstudien, Projekt- und Semesterarbeiten, Plan- und Rollenspiele usw. stellen nicht nur attraktive Unterrichtsformen dar und tragen so der Geographie als Integrationsfach besonders Rechnung, sondern sie sind auch durch das Fördern der Teamfähigkeit bei der Ausbildung junger Menschen besonders wertvoll.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Das Fach Geographie leistet für die basalen fachlichen Kompetenzen einen wichtigen Beitrag. Insbesondere die kompetente Verwendung von Graphiken, Statistiken und 3D-Darstellungen wird auf allen Stufen geübt und geprüft. Die basalen fachlichen Kompetenzen in der Erstsprache werden auch regelmässig geübt und geprüft.

Insbesondere die Textrezeption (mündlich und schriftlich) und Textproduktion, sowie die sprachliche Bewusstheit kommen stets zum Einsatz. Im Folgenden sind Beispiele in den Grobzielen formuliert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Bevölkerung und Siedlung Zusammenwirken von Naturkräften und deren Auswirkungen auf Siedlungstruktur und wirtschaftliche Nutzung erkennen Landschaftliche Veränderungen beobachten und deren Ursachen und Folgen verstehen Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation und menschlichen Kulturen erkennen und verstehen	Siedlungsformen Siedlungslagen Haustypen Wirtschaftsformen und Siedlung Bevölkerungsaufbau Ausgewählte Wirtschaftsräume der Schweiz	
Kartenkunde Landeskarten kennen, über Herstellung und Inhalt von Karten Bescheid wissen Karten lesen und sich damit im Raum orientieren	Historische, topographische und thematische Karten • Landesvermessung • Kartenmassstab, • Koordinaten • Reliefdarstellung • Signaturen • Arbeiten mit dem Atlas • Gradnetz • Erdrotation und Zeitzonen	Latein: Weltbilder der Antike Sport: Orientierungslauf Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Satz des Pythagoras und Koordinatensysteme Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Grafiken und 3D-Darstellungen verwenden können
Oberflächenformen 1 Verschiedene Landschaftsformen erfassen und deren Entstehung verstehen	Glaziale und fluviale Landschaften Glaziologie • Das Eis als Süsswasserreserve	**Oberflächenformen 1** Verschiedene Landschaftsformen erfassen und deren Entstehung verstehen

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Verschiedene Landnutzungsformen kennen lernen Formenschatz verschiedener Landschaftstypen kennen Landschaftliche Veränderungen erkennen und deren Ursachen und Folgen verstehen	• Die formende Tätigkeit von Eis in der Vergangenheit und Gegenwart • Aufbau der Gletscher • Der glaziale Formenschatz • Eiszeiten • Eisbedeckung und Strahlungshaushalt • Eis als Klimaarchiv	Verschiedene Landnutzungsformen kennen lernen Formenschatz verschiedener Landschaftstypen kennen Landschaftliche Veränderungen erkennen und deren Ursachen und Folgen verstehen

Oberflächenformen 2
Erkennen, dass Wasser eine lebensnotwendige, kostbare und begrenzte Ressource ist
Notwendigkeit für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser begreifen
	Wasser als Ressource – Zuviel, zuwenig, Qualität
	• Monsun
	• Aralsee,
	• Abfalldeponien
	Die Erde – der blaue Planet
	• Atmosphärischer Druck und Wasser
	• Wasserkreislauf
	• Das Flussprofil
	  • Oberlauf
	  • Mittellauf
	  • Unterlauf
	  • Deltagebiete
	  • Melioration & Renaturierung
	• Die Seen
	  • Entstehung
	  • Entwicklung
	  • Strömungssystem
		Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik:
		Mathematisches Handwerkszeug flexibel einsetzen können (Gleichungen lösen, Terme umformen)
		Graphiken, 3D-Darstellungen adaptiv verwenden

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Oberflächenformen 3 Die formende Tätigkeit von Wasser in der Vergangenheit und Gegenwart verstehen	Offene Einzugsgebiete • Geschlossene Einzugsgebiete • Totes Meer • Okavangodelta Entwicklung der Gewässernetze • Südalpine vs. nordalpine Entwässerung • Uraare • Malojapass	
Oberflächenformen 4 Wasser als Bedrohungsfaktor einschätzen lernen Einfache Modelle entwickeln Fluviale Prozesse in ihrer räumlichen Dimension und Aktualität verstehen	Überschwemmungen • Ereignisse • Ursachen • Vorkehrungen • Gefahrenkarte • Siedlung und Raumplanung	
Exogene Prozesse Das Zusammenspiel der exogenen Kräfte in ihrer zeitlichen und räumlichen Dimension verstehen Wechselwirkung zwischen Klima, Relief, Boden, Vegetation und Einfluss des Menschen kennen Prozesse und Ursachen des Landschaftswandels kennen Boden als Ressource und Lebensgrundlage wahrnehmen	Verwitterungsprozesse Erosionsprozesse Akkumulationsprozesse Bodenbildung und Bodentypen Kreislauf der Landschaftsformen Gefährdung der Böden kennen	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Ozeane Ursachen für Strömungen und Meeresspiegelschwankungen verstehen Veränderungen und ihre Auswirkungen begreifen Auswirkungen auf Klima, Siedlungsraum und wirtschaftliche Tätigkeit beschreiben können Nutzung und Gefährdung der Weltmeere abschätzen können	Meerströmungen • Golfstrom • El Nino Meeresspiegelschwankungen • Eishaushalt • Andere Schwankungsursachen • Die Küste als Siedlungsraum Küstenformen Meeresnutzung • Fischerei • Fischzucht • Transportrouten • Gewässerbelastung	Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik: Grafiken, 3D-Darstellungen und Statistiken adaptiv verwenden können

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**

Klimakunde
Die Erdatmosphäre und die darin bestehenden klimatischen Zusammenhänge kennen
 	
Klimaelemente und Klimafaktoren kennen
 	
Die Bedeutung der Beschaffenheit der Bodenoberfläche begreifen
 	
Wettervorgänge erklären und Wetterkarten beurteilen
	Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation und menschlichen Kulturen erkennen und verstehen (Fallstudien zur Einleitung)
	• Siedlungsformen und –lagen
	• Geobotanik
	• Massenerhebung (Engadin)
	• Kontinentalität (Weizenanbau) in hohen Breiten)
	•
	Die Atmosphäre
	• Struktur
	• Ursache
	• Stofflicher Aufbau
	Klimafaktoren
	• Strahlung
	  • Solares Strahlungsspektrum
	  • Revolution und Jahreszeiten
	• Temperatur
	• Luftdruck
	• Wind
	• Niederschläge
	Klimadiagramme zeichnen, zuordnen
	Klimatypen
	Wetterkarten
		Biologie
		Physik
		Chemie
		
		Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik:
		Mathematisches Handwerkszeug flexibel einsetzen können (Gleichungen lösen, Terme umformen)
		Graphiken, 3D-Darstellungen und Statistiken adaptiv verwenden.
		
		Förderung der basalen Kompetenzen in Deutsch:
		Textrezeption (mündlich und schriftlich), Textproduktion und sprachliche Bewusstheit üben.

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Regionale Fallbeispiele zur Klimatologie	Die Regenwälder der Westküsten Oberrheinische Tiefebene Wasserversorgung in Kalifornien	
Geologie 1 Das Zusammenspiel der Kräfte im Erdinneren und an der Erdoberfläche in ihrer zeitlichen Dimension und Aktualität verstehen Gesteine und ihre Entstehung und Verbreitung verstehen Aufbau von Mineralien und Gesteinen verstehen Bedeutung der Erdgeschichte für den modernen Menschen erkennen Wirtschaftliche Bedeutung fossiler Ressourcen verstehen	Systematik der Gesteine Kreislauf der Gesteine Gesteine interpretieren können (Fazies und Entstehungsort und –art der Gesteine Stratigraphie (Geologische Profile) Die geologische Karte Geologische Profile konstruieren und interpretieren	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**

Geologie 2
 	
Die Entstehung der Erde kennen
 	
Geologische Gegebenheiten und tektonische Prozesse als naturlandschaftsprägende Faktoren kennen
	Die Geschichte der Erde
	Aufbau der Erde und ihre Krustentypen
	Endogene Wärmequellen
	Erdbeben
	• Ablauf und Registrierung eines Erdbebens
	• Seismogramme und ihre Interpretation
	Vulkanismus
	• Riftvulkanismus
	• Subduktionszonen
	• Hot Spot Vulkanismus
	  • Yellowstone
	  • Hawaii
	Plattentektonik
	• Das plattentektonische Schema
	• Plattentektonik und Evolution
	• Gebirgsbildung und Klima
	• Ozeanische und kontinentale Klimaräume
	• Wilson Zyklus
		Förderung der basalen Kompetenzen in Mathematik:
		Mathematisches Handwerkszeug flexibel einsetzen können (Gleichungen lösen, Terme umformen)
		Graphiken, 3D-Darstellungen und Statistiken adaptiv verwenden.
		
		Förderung der basalen Kompetenzen in Deutsch:
		Textrezeption (mündlich und schriftlich), Textproduktion und sprachliche Bewusstheit üben.

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**

Tragfähigkeit der Erde
 	
Durch systemische und vernetzte Sichtweise die begrenzte Tragfähigkeit und Belastbarkeit der Ökosysteme verstehen
 	
Die Grenzen des Systems Erde und deren Feststellung kennen
 	
Ursachen und Folgen der Bevölkerungsdynamik und Migrationkennen
 	
Versorgung des Menschen mit Nahrung, Wasser und anderen lebenswichtigen Gütern in ihren Auswirkungen beurteilen
 	
Andere Lebensentwürfe in ihrer Eigenart sowie ihre Bedeutung für Raum- und Wirtschaftsentwicklung kennen lernen
	Ressourcen und Management
	• Rohstoffe und Kreisläufe
	• Energie
	  • Erneuerbare Energieträger
	  • Fossile Energieträger
	• Rezyklierungsraten und Nachhaltigkeit
	
	Bevölkerungsentwicklung
	
	Die grüne Revolution nach Borlaug
	
	Die zweite grüne Revolution
	
	Analyse räumlicher Gegebenheiten
	• Desertifikation
	• Produktive Räume
	
	Tragfähigkeitsmodelle
	• Grundlagen und Evaluation der Modelle
	• Räumliche Disparitäten
	
	Ausgewählte Industrie- und Entwicklungsländer analysieren und beurteilen	

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Das Weltbild des Menschen Erweiterung des Weltbildes unter Berücksichtigung des gesamten Kosmos erreichen Der Planet Erde im Wirkungsfeld verschiedener Kräfte begreifen Die Bewegungen der Erde kennen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Umwelt nachvollziehen können Die besondere Stellung der Erde im Sonnensystem begreifen	Das historische Weltbild im Wandel der Zeit • Frühe Weltbilder und ihre Entwicklung bis zum geophysikalischen Verständnis unseres Planeten • Von der Scheibe zum Geoid Bewegungen der Erde • Erde und Mond • Milanković Konstante und ihre Auswirkungen Aufbau und Entwicklung des Kosmos (Entwicklungsprozesse bei Sternen usw.)	

Der Mensch in seiner heutigen Umwelt
Methoden für die Umweltforschung kennen und evaluieren können
 	
Grundlagen der Systemtheorie und Modellbildung kennen
 	
Durch persönliche Erfahrungen die eigene Einstellung überdenken, raumwirksame Tätigkeiten hinterfragen und verantwortungsbewusst handeln und sich für Lösungen einsetzten.
	Die Atmosphäre 1
	• Die vulkanische Entstehung
	• Ursprung des Sauerstoffgehaltes
	• Atmosphären anderer Welten
	  • Gravitation
	  • Bewohnbare Zone
	  • Magnetfeld
	
	Die Atmosphäre 2
	• Die Spurengase
	  • Treibhauseffekt
	  • Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt
	  • Wirksamkeit der einzelnen Treibhausgase	

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**

	• Wasser, Kohlendioxyd und Methan
	• Interpretation der Absorptionsdiagramme
	• Greenland Icecore Project und Sauerstoffisotopenanalyse
	• Strahlungsbilanz
	• Die Klimalüge
	
	Die Erde – ein System
	• Der biogene Kohlenstoffkreislauf
	• Der geochemische Kohlenstoffkreislauf
	• Stickstoffkreislauf
	• Sauerstoffkreislauf
	
	Regionale Fallbeispiele
	• Die Arktis
	  • Zirkulationssystem und Schadstofftransporte
	  • Stabile Schadstoffe und Biokonzentration
	  • Klimatische Rückkoppelungen
	  • Strahlungshaushalt und Abschmelzungsprozesse
	  • Auftauen der Permafrostböden
	• Der saure Regen
	  • Natürliche und anthropogene Ursachen
	  • Wirkung auf die Umwelt
	  • Pedologische Auswirkungen
	  • Vegetation	

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
	• Bekalkung als Reparaturmassnahme	
Erdhistorische Extremereignisse Aus der Erdgeschichte lernen die Gegenwart zu verstehen und Rezepte für die Zukunft ableiten	Die Entdeckung der Photosynthese und ihre Auswirkungen Schneeball Erde • Plattentektonik • Der geochemische Kohlenstoffkreislauf • Rückkoppelungseffekte Die Permkrise • Der geochemische Kohlenstoffkreislauf • Wasserzirkulation und Anreicherung von Giftstoffen • Schwefelwasserstoff in der Atmosphäre und der Zustand der Ozonschicht • Das Massenaussterben Der Klimaschock an der Paläozän- Eozän-Grenze • Die Geschichte des Atlantiks • Die Wasserzirkulation • Folgen der Übersäuerung mariner Gebiete für die Nahrungskette • Habitatsverlagerungen Ostafrika • Entwicklung des modernen Menschen als Folge weitreichender Umweltveränderungen • Schliessung der mittelamerikanischen Landbrücke und die Auswirkungen auf den Golfstrom	

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
	• Die klimatischen Rückkoppelungen auf der Nordhalbkugel als Folge der Vereisung der Arktis • Die Erdachsenverlagerung und die Auswirkungen auf die monsunale Tätigkeit • Die Öffnung des ostafrikanischen Rifts und die Ausbreitung der Grasländer Das Dryasereignis • Der Zusammenhang der nordamerikanischen Topographie und der Abschmelzung des kanadischen Inlandeises • Salzgehalt und Stabilität des Golfstromes • Die Pollenanalyse als Methode	
Extremereignisse heute? Verschiedene Grundlagen und Entwicklungen vor dem Hintergrund zunehmender Verletzlichkeit natürlicher und menschlicher Systeme in verschiedenen Räumen aufzeigen	Habitatsverschiebungen • Ökologische Netze reissen (Zugtiere, saisonale Veränderungen) • Krankheiten auf dem Vormarsch (Malaria, Zecken, Westnil Virus) Sturmtätigkeit • Mikroseismik • Abrasion (Shischmaref) Veränderungen im globalen Eishaushalt Verbrackung der küstennahen Grundwasserzonen • Nildelta • Insel Tuvalu	

Geschichte[1] / History[2] / Storia[3] (GLF, EF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2	2	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Der Unterricht folgt einem chronologischen Raster; thematische Längsschnitte sollen diesen jedoch sinnvoll bereichern. Die Umsetzung der im Stoffprogramm aufgeführten Themen richtet sich bezüglich Komplexität nach der Unterrichtsstufe und bezüglich thematischer Tiefe nach der zur Verfügung stehenden Anzahl Lektionen.

Neben darstellenden Texten werden historische Quellen (Texte, Bilder, Ton- und Filmaufnahmen) beigezogen. Moderne Hilfsmittel wie CD-ROM, Internet, interaktive Lernprogramme, Video-Aufnahmen von TV-Sendungen etc. sind zu berücksichtigen. Der Unterricht bezieht historische Zeugnisse aus der Umgebung nach Möglichkeit mit ein. Der Besuch von Museen, Ausstellungen, Lehrpfaden und Veranstaltungen soll den Unterricht im Schulzimmer ergänzen.

Es werden vielfältige Lehr- und Lernformen eingesetzt mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zum selbständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten anzuleiten. Sie werden mit den Lernzielen vertraut gemacht.

Der Geschichtsunterricht steht nicht isoliert da. Neben den aktuellen Bezügen sind Verbindungen zu anderen Schulfächern anzustreben. Dies geschieht durch Stoffabsprachen, fächerübergreifende Unterrichtseinheiten sowie nach Möglichkeit durch Team-Teaching.

Der Unterricht in Staatskunde orientiert sich an den laufenden Ereignissen und greift die jeweils aktuelle öffentliche Diskussion so weit als möglich auf.

Es bestehen enge Verbindungen zum Fach Geschichte (z.B. Verfassungsentwicklung, Menschenrechte - Grundrechte, Ideologien, Wirtschaft usw.).

Die Schülerinnen und Schüler sollen als angehende Staatsbürger motiviert werden, am Geschehen von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur teilzunehmen sowie einzelne dieser Bereiche aktiv mitzugestalten.

[1] Grundlagenfach 1. – 6. Klasse (G1 – G6)
[2] Grundlagenfach 4. – 6. Klasse (G4 – G6), Ergänzungsfach
[3] Grundlagenfach 3. – 6. Klasse (G3)

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Das Fach Geschichte leistet für die basalen fachlichen Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, insbesondere mit dem Arbeiten mit Texten historischer Quellen.
Gerade für das Fach Deutsch kann das Fach Geschichte einen wichtigen Beitrag leisten. Im folgenden Lehrplan sind diverse Querverweise zum Fach Deutsch angegeben.

Speziell fördert das Fach Geschichte die folgenden basalen Kompetenzen:
Textrezeption und -produktion mündlich und schriftlich, Bildrezeption:

- Die Schüler können einem längeren Beitrag inhaltlich folgen
- Die Schüler machen sich Notizen und mündlichen Beiträgen und schriftlichen Texten
- Die Schüler können die Thematik einer schriftlichen oder mündlichen Quelle erschliessen (Vorgehen gemäss historischer Methodenlehre: verschiedene Analyse- und Interpretationsschritte
- Die Schüler können eine schriftliche Quellenanalyse verfassen
- Die Schüler können sich argumentativ mit verschiedenen Informationen auseinandersetzen.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Kenntnisse über Entstehung, Organisation, Kultur und Niedergang antiker Staatswesen erarbeiten	Religion und Gesellschaft einer frühen Hochkultur Griechenland: Religion, Staatsformen, Familie und Gesellschaft in der Polis Hellenismus	Religion: Poly- und Monotheismus Deutsch: Mythen Mathematik: Zahlen
In Zusammenarbeit mit dem Fach Latein die Bedeutung der Antike für die europäische Kultur erfassen und würdigen	Rom und Italien, Expansion zum Imperium Wandel in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Niedergang und Fortwirken der antiken Kultur Christentum	Latein: römisches Alltagsleben, Götterwelt und Mythen, Theater Religion: Urchristentum

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Wesensmerkmale der mittelalterlichen Ständegesellschaft erfassen	Feudalismus, Freiheit und Unfreiheit	
Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Fragen sowie kulturelle Entwicklungen des Mittelalters exemplarisch behandeln	Grundherrschaft Die bäuerlich-dörfliche Welt Die Welt des Adels und der Kirche Die städtische Welt Gesellschaftliche Randgruppen Krisen im Spätmittelalter	Hauswirtschaft: Ernährung, Getreide Bildnerisches Gestalten/Musik: Romanik, Gotik Deutsch: Höfische Dichtung Religion: Judentum Geographie: Verkehrsachsen, Transportmittel
Die Bedeutung mittelalterlicher Wertsysteme für den Menschen nachvollziehen	Christliches Weltbild, geistliche Institutionen und Frömmigkeit Entstehung und Kultur des Islam	Religion: Volksfrömmigkeit, Weltreligionen Deutsch: Mystik Mathematik/Naturwissenschaften: arabische Wissenschaften

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Sich mit dem frühneuzeitlichen Europa auseinandersetzen	Humanismus und Renaissance in Europa Soziale und politische Aspekte der Reformation und der katholischen Reform	Religion: Unterschiede der Konfessionen Latein: Humanistische Texte Bildnerisches Gestalten: Menschendarstellung, Perspektive Italiano: Rinascimento
Kunst als Ausdruck der Zeit würdigen	Architektur und Kunst: Renaissance und Barock	Bildnerisches Gestalten/Musik: Renaissance und Barock
Die Entstehung der europäischen Vorherrschaft in der Welt untersuchen, kritisch hinterfragen und als Begegnung mit fremden Kulturen thematisieren Formen von Unfreiheit und Unterdrückung beurteilen	Entdeckungen und ihre wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen Wandel des Weltbildes Mentalitätsgeschichtliche Aspekte von Kulturkontakten Frühkolonialismus Sklavenhandel, Ausbeutungswirtschaft in den Kolonien	Geographie: Kartographie, Meere und Winde Latein: Texte zur Sklaverei Wirtschaft und Recht: Grundlagen des Handels
Gründungsgeschichte moderner Staaten und Mechanismen von Herrschaft kennen lernen	Absolutistische Staatsformen Fallbeispiel Frankreich	
Aufklärerisches Denken erfassen	Inhalte aufklärerischen Denkens und Auswirkungen in Staatsphilosophie, Politik, Kirche, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung Fallbeispiel USA	Religion: Aufklärung Biologie: Fortschritte der Naturwissenschaften

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Krise des Ancien Régime und die ihr folgenden Umwälzungsprozesse verstehen	Französische Revolution: Zusammenbruch der feudalen Systeme und Etablierung bürgerlicher Wertordnungen Europa im Zeitalter Napoleons	Französisch: Lektüre und Textinterpretation Latein: Römische Revolution, Cäsar
Neue Ideensysteme in Politik und Wirtschaft einander gegenüberstellen	Konservativismus, Liberalismus, Nationalismus, Sozialismus	Englisch/Französisch/Italienisch: politische Texte
Umgestaltungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft analysieren	Agrarische Revolution Industrielle Revolution und Soziale Frage	Wirtschaft und Recht: Merkantilismus, Kapitalismus, Wirtschaftssektoren Physik/Chemie: Technologiegeschichte Biologie/Geographie: Urbanisierung
Nationalismus als prägende Kraft für nationale Einigungen und Politik von Staaten diskutieren	Europa nach dem Wiener Kongress Revolutionen von 1848 Nationalismus und Nationalstaat: Idee und Umsetzung (Italien/Deutschland)	Deutsch: Biedermeier, Junges Deutschland Musik: "nationales" Liedgut, nationale Schulen Italienisch: Verlust des Veltlins

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Entstehung der Schweiz im europäischen Kontext erfassen	Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft Die Schweiz im 19. Jahrhundert	
Die weltweite Verbreitung der Herrschafts- und Wirtschaftsmethoden sowie der Kultur Europas und der USA kennen lernen; deren Folgewirkungen begreifen	Imperialismus (Fallbeispiele aus Afrika und Asien)	Geographie: Andere Kulturen Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch: politische Texte Biologie: Genetik
Die Weltkriege als epochale Einbrüche erfahren	Internationale Krisen und Erster Weltkrieg	Wirtschaft und Recht: Kriegswirtschaft Deutsch: fin de siècle, Expressionismus
Vertieften Einblick in die Grundlagen demokratischer Staatswesen erlangen und deren Leistungen kritisch würdigen	Weimarer Republik USA in der Zwischenkriegszeit	Wirtschaft und Recht: konjunkturelle Krisen Musik: Jazz, Musical Bildnerisches Gestalten: Kunst und Architektur der Zwischenkriegszeit
Die Strukturmerkmale totalitärer Staaten kennen lernen und miteinander vergleichen	Russische Revolution und Stalinismus Faschismus und Nationalsozialismus	Philosophie/Italiano/Italienisch: Faschismus Deutsch: Literatur im Dritten Reich, Exilliteratur, Sprache der Demagogie Psychologie: Massenphänomene Sport: Militarisierung des Sports
Krisenhafte Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft analysieren und reflektieren	Fallbeispiel: Schweiz in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg	Deutsch: Schweizer Literatur

Grundlagenfach 5. Klasse (Staatskunde)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundelemente des Staates, dessen Aufbau und Aufgaben kennen	Volkssouveränität, Föderalismus, Gewaltentrennung, Bund und Kantone, Rechtsstaat, Sozialstaat, Verfassung, Gesetze, staatliche Institutionen: Parlament, Regierung, Gerichte Rechte und Pflichten der Bürger	Philosophie: Aufklärung Wirtschaft und Recht: persönliche Rechte und Pflichten, Verantwortung des Individuums in Wirtschaft und Staat
Die Entscheidungsprozesse unserer Demokratie kennen lernen und die meinungsbildenden Gruppen und Faktoren erfassen	Politische Meinungsbildung: Parteien, Verbände, NGO, Interessengruppen, Medien	Geographie/Biologie: Umweltthematik *Erstsprache: Rhetorik, politische Texte
*Aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Probleme verstehen und dazu Stellung nehmen	Multikulturelle Gesellschaft, Migration, Umwelt, Neutralität, Energie und andere aktuelle Themen	Religion: fremde Religionen Geographie: Bevölkerungspolitik, Migrationen
Wirtschaftliche Grundbegriffe und die wichtigsten Zusammenhänge unserer Wirtschaftsordnung kennen lernen	Wirtschafts- und Finanzpolitik: Staatshaushalt, Steuern, Wirtschaftswachstum, Arbeitswelt und Verkehr	Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die Weltkriege als epochale Einbrüche erfahren	Zweiter Weltkrieg	
Schweizergeschichte als Teil der europäischen Geschichte erfassen	Geschichte der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg	Deutsch: Literatur nach 1945
Die Stellung der Schweiz in Europa und der Welt sowie die gegenseitige Abhängigkeit von Innen- und Aussenpolitik kennen lernen	Europäische Integration, Wirtschaft und Verkehr "Sonderfall Schweiz ?" (Schweiz im Wandel) Globale Institutionen Grundsätze und Praxis der Aussenpolitik, internationale Interdependenz Erste Welt - Dritte Welt	Die Stellung der Schweiz in Europa und der Welt sowie die gegenseitige Abhängigkeit von Innen- und Aussenpolitik kennen lernen
Machtpolitische, ökonomische und ideologische Aspekte der Auseinandersetzung zwischen Ost und West als Gestaltungsfaktoren der Nachkriegszeit kennen lernen	Der Ost-West-Konflikt: Kalter Krieg, Konflikte (Fallbeispiele), Umbruch im Ostblock	Deutsch: Nachkriegsliteratur Englisch/Französisch/Italienisch: politische Texte
Das Verhältnis zwischen Nord und Süd als ein zentrales Problemfeld der Gegenwart und Zukunft verstehen	Der Nord-Süd-Konflikt: Auflösung der Kolonialreiche, Entstehung der Dritten Welt, Neoimperialismus (Fallbeispiele)	Geographie: Räumliche Disparitäten Biologie: Ökologie Religion: Theologie der Befreiung
Kontinuität und Wandel der Grossmächte analysieren und ihre Geschichte aus ihrem Selbstverständnis zu begreifen suchen	Fallbeispiele zur inneren Entwicklung von Grossmächten: USA, Sowjetunion, China, Japan	Geographie: Länderkunde
Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit und Solidarität in Europa und der Welt erkennen	Europäische Integration, UNO	
Den Wandel von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen im 20. Jahrhundert begreifen	Fallbeispiele aus: Massengesellschaft, Arbeit und Freizeit, Geschlechterfrage, Mensch und Umwelt, Globalisierung	Wirtschaft und Recht/Geographie: Globalisierung

Ergänzungsfach 5. Klasse - Geschichte/Politik		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
*Methoden, Fragestellungen, Hilfsmittel und Arbeitsweise der Historiographie kennen Ein selbst gewähltes Thema der Lokalgeschichte als Referat oder Semesterarbeit erarbeiten	*Einführung in die historische Arbeitsweise: praxisorientiert im Hinblick auf ein Referat oder eine Semesterarbeit zur Lokalgeschichte	Wirtschaft und Recht/Geographie/Sprachen Geographie: geographische Arbeitsmethoden Deutsch: Vortragstechnik
*Theoretische Texte verstehen sowie als Interpretationsgrundlagen für geschichtliche Vorgänge erkennen lernen	*Erarbeitung geschichtstheoretischer und/oder soziologischer, politologischer Texte	*Deutsch: Inhaltsangabe, Textanalyse, fachwissenschaftliche Begrifflichkeit
Die Beziehungen der Schweiz zu anderen Staaten und Völkern einst und jetzt analysieren und reflektieren	Fallbeispiele: Entstehung der Eidgenossenschaft, Expansionspolitik, Asylpolitik, Zeit der beiden Weltkriege, Europäische Integration	Deutsch/Italienisch: politische Immigration
Entwicklungen, Leistungen, Probleme und Besonderheiten einer Kultur oder Epoche vertieft analysieren und würdigen	Ein Thema aus der Antike oder dem Mittelalter in Absprache mit der Klasse	Latein: Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung
*Engagiert, fundiert und gewandt debattieren und eigene Standpunkte kohärent, offen und fair vertreten	Aktuelles Geschehen und weitere Themen in Absprache mit der Klasse	Deutsch: Gesprächstechnik

Ergänzungsfach 6. Klasse - Geschichte/Politik		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Mythos und Geschichte der Schweiz analysieren und reflektieren Chancen und Probleme der multikulturellen Gesellschaft in der Schweiz und in Europa erkennen und diese aus einer offenen und toleranten Haltung weiterpflegen und mitgestalten	Ausgewählte Themen aus der Geschichte der Schweiz in Absprache mit der Klasse	
Vertiefte Kenntnis globaler und europäischer Organisationen erarbeiten	Die wichtigsten internationalen Organisationen: Strukturen, Aktivitäten und Zielrichtungen	Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsorganisationen Geographie: weltwirtschaftliche und ökologische Aspekte Französisch: IKRK
Einblick nehmen in mindestens eine aussereuropäische Kultur und damit Offenheit und Respekt gegenüber Fremdem erlangen Mit den Verfolgten und Benachteiligten dieser Welt solidarisch sein	Eine aussereuropäische Kultur in Absprache mit der Klasse: Entstehung, Blütezeit, Veränderungen, Gegenwart	Französisch: moderne Literatur Afrikas Geographie: Kulturgeographie
Aktuelle Themen der Zeitgeschichte eigenständig bearbeiten, prägnant formulieren und vortragen	Aktuelles Geschehen und weitere Themen in Absprache mit der Klasse	

Wirtschaft und Recht (Weiteres Pflichtfach, SPF, EF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach					6	6
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach			2	2		
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Der Unterricht der ersten beiden Jahre soll vor allem den Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Im Vordergrund stehen daher in erster Linie rechtliche und betriebswirtschaftliche Probleme, volkswirtschaftliche Fragen werden vorwiegend unter dem Aspekt der persönlichen Betroffenheit behandelt.

Grundidee des Faches ist primär der wirtschafts- und rechtsbürgerliche Ansatz. Die Schülerinnen und Schüler sollen als Staatsbürger betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Probleme, Entscheidungen und Tendenzen beurteilen und dazu Stellung beziehen können.

Dazu bedarf es allerdings einer theoretischer Grundlagen, die verhindern, dass vorgefasste Meinungen in oberflächlichen Klassendiskussionen verfestigt werden.

Unter dem Aspekt der Studienwahl ist vor allem im Schwerpunkt- und Ergänzungsfach die Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der Wirtschaftswissenschaften zu fördern.
Dabei wird auch die fachspezifische Informationsbeschaffung aus verschiedenen Quellen gefördert.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Im folgenden Lehrplan sind die Beiträge zur Erlangung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik in der Spalte „Querverweise“ erläutert.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Überblick über die Wirtschaftswissenschaften und die Rechtslehre erhalten und ökologische und soziale Aspekte des Wirtschaftens verstehen	Was ist Wirtschaft und Recht? Modelle im Überblick	
Ein Unternehmungsmodell mit den verschiedenen Umweltsphären verstehen und erklären und die darin enthaltenen Zielkonflikte beurteilen	Das Unternehmungsmodell: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Leitbild, Strategien, Ziele	Religion/Ethik: soziale Verantwortung der Unternehmung Psychologie: Bewusstmachung der Manipulationsmöglichkeiten Biologie/Geographie: Wirtschaft und Umweltschutz
Bedingungen für unternehmerische Entscheidungen kennen, Aufgaben und Abläufe im Unternehmen erfahren	Standortfaktoren Aufbau- und Ablauforganisation, Grundlagen der Finanzierung	Geographie: knappe Ressouce Land Philosophie/Pädagogik/Psychologie: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen
Ursachen, Formen und Wirkung wirtschaftlicher Konzentration verstehen und beurteilen	Unternehmungszusammenschlüsse anhand aktueller Beispiele	
Die finanzielle Situation der Unternehmung mit Hilfe der doppelten Buchhaltung darstellen	Grundzüge der doppelten Buchhaltung	Informatik: Einführung in ein Tabellenkalkulationsprogramm Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Grundrechenarten, Prozentrechnen
Gesellschaftsrecht	Einzelunternehmung, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften	
Grundlegende Kenntnisse im Recht erwerben	Entstehung und Gliederung des Rechts, natürliche und juristische Personen, allgemeine Obligationenlehre (vor allem am Beispiel des Kaufvertrages)	Geschichte: Rechtsquellen, Gliederung des Rechts, Rechtspflege

Weiteres Pflichtfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundzüge des Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung des Obligationenrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Allgemeiner Teil des Obligationenrechts: Repetition der Entstehung der Obligation. Fix-, Mahn- und Verfalltagsgeschäft, Erfüllung, Leistungsstörungen, Nichterfüllung und Erlöschen der Obligation. Verjährung. Unerlaubte Handlung. Ungerechtfertigte Bereicherung	
Vertretung	Direktor, Prokurist, Handlungsbevollmächtigter, Handelregister	Wirtschaft & Recht: Gesellschaftsrecht
Sicherheiten	Personal- und Realsicherheiten	
Knappheit als Ursache des Wirtschaftens erkennen, volkswirtschaftliche Kreisläufe erfassen und die Grundzüge der Marktwirtschaft kennen	Bedürfnisse und Güter, Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, der einfache Wirtschaftskreislauf, BIP und die Aussagekraft,	Religion/Ethik: Wohlstand und Wohlfahrt, Geographie: Wohlstandsvergleiche verschiedener Regionen
Funktionsweise von Märkten verstehen	Einflussfaktoren sowie Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage; Problematik staatlicher Eingriffe	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Funktionen
Konjunktur	Konjunkturmodell, Indikatoren	
Geld und Geldwert	Entstehung des Geldes und seine Funktionen, Aufgaben der Banken und Nationalbank; Geldwertänderungen sowie die Ursachen und Folgen; Messung der Geldwertänderung (LIK)	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Prozentrechnen
Arbeitslosigkeit	Arten und Folgen der Arbeitslosigkeit, Gegenmassnahmen; Keynes	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Das Unternehmungsmodell vertieft auf ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden	Der leistungswirtschaftliche Bereich	Philosophie/Pädagogik/Psychologie: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen Deutsch/ Psychologie: Werbung
Probleme im Zusammenhang mit Kapitalbedarf, Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage erkennen, beurteilen und lösen	Finanzierung der Unternehmung, ausgewählte Fragen des Bankbetriebs, rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Wertpapiere, Börse (einschliesslich Optionen)	Wertpapierrechnen: Mathematik Ethik: Anlageprodukte
Die Zahlen der Finanzbuchhaltung für die Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen verwenden	Bilanzkennzahlen errechnen und beurteilen.	Bilanzkennzahlen: Mathematik Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Grundrechenarten, Prozentrechnen
Zahlungsverkehr	Kreditkarte, Dauerauftrag Lastschriftverfahren, internationale Zahlungsabwicklung, WIR-Geld	
Finanzbuchhaltung und Kalkulation	Repetition Grundlagen; OR- Vorschriften, Abschlusstabelle, Warenkonten, Mehrwertsteuer, Kreditkartenabrechnung, Kalkulation im Warenhandel	
Grundzüge des Privatrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Ausgewählte Gebiete des OR und ZGB, ausgewählte Verträge (Vertiefung Kaufvertrag (Leistungsstörungen), Mietvertrag, Arbeitsvertrag, Ehe- und Erbrecht	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch: Textproduktion

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Den erweiterten Wirtschaftskreislauf verstehen und die Aussagekraft makroökonomischer Grössen beurteilen	Fortsetzung von Funktionsweise von Märkten (einschl. verschiedene Marktformen) Vertiefung des Wirtschaftskreislaufs, Messung der Tauschbeziehungen, makroökonomisches Gleichgewicht, Wohlstand und Wohlfahrt, Grenzen des Wachstums	Geographie: Rohstoffknappheit Geschichte: Wirtschaftsauffassungen im Laufe der Zeit, Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe Staatskunde: Verantwortung des Wirtschaftssubjektes
Die Geldentstehung und -vernichtung sowie die Gründe für Geldwertschwankungen und deren Folgen erklären	Geldmengen, -schöpfung, -wertschwankungen Wechselkurse	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Prozentrechnen
Konjunkturtheorie Konjunkturpolitik	kurz- und langfristige Modelle, Indikatoren staatliche Eingriffe, Keynes	Geschichte: Geschichte des Geldes
Arbeitslosigkeit	Arten und Massnahmen	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Prozentrechnen
Zahlungsbilanz	Entstehung sowie Auswirkungen längerfristiger Ungleichgewichte	
Internationale Organisationen	Aufgaben und Arbeitsweise internationaler Organisationen erklären können; Wechselwirkung zwischen Freihandel und Protektionismus beurteilen können	
Europäische Union	Geschichte, Institutionen, Aktuelles	Geschichte und Politik: Europa nach dem 2. Weltkrieg
Globalisierung	Ursachen und Folgen	
Finanzbuchhaltung	Jahresabschlussarbeiten, Abschreibungsarten, Delkredere, Rückstellungen, Reserven, Gewinnverteilung; Einführung in die Mittelflussrechnung	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Grundrechenarten, Prozentrechnen

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundzüge des Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung des Obligationenrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Allgemeiner Teil des Obligationenrechts: Entstehung, Erfüllung, Nichterfüllung und Erlöschen der Obligation bei ausgewählten Vertragsarten wie Kaufvertrag, Mietvertrag oder Arbeitsvertrag Ausgewählte Kapitel aus dem Personenrecht (ZGB) wie Ehe- und Erbrecht	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch: Textproduktion
Das Unternehmungsmodell vertieft auf ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden	Die Unternehmung im Markt: der leistungswirtschaftliche Bereich	Philosophie/Pädagogik/Psychologie: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen
Probleme im Zusammenhang mit Kapitalbedarf, Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage erkennen, beurteilen und lösen	Finanzierung der Unternehmung, Börse und Geldanlage	Ethik: Anlageprodukte Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Grundrechenarten, Prozentrechnen

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
System des Rechnungswesens mit besonderer Berücksichtigung der Finanzbuchhaltung verstehen und angewandte Aufgaben selbständig lösen	Vertiefung der Finanzbuchhaltung und Auswertung: Warenkonten, Mehrwertsteuer, Abschreibung, Reserven, Kennzahlen usw.	Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Grundrechenarten, Prozentrechnen
Den erweiterten Wirtschaftskreislauf verstehen Die Funktionsweise von Märkten verstehen	Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs, Einflussfaktoren und Zusammenwirken von Nachfrage und Angebot	
Die Aussagekraft makroökonomischer Grössen beurteilen	Wohlstand und Wohlfahrt, Grenzen des Wachstums	Ethik: Wohlstand und Wohlfahrt, Markt und Gerechtigkeit Geographie: Rohstoffknappheit
Volkswirtschaftliche Problemstellungen aus der Mikro- und Makroökonomie analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten	Geld und Geldwertstörungen, Aussenwirtschaft, Konjunkturtheorie und –politik, internationale Organisationen, EU, Globalisierung	Geschichte: Geschichte des Geldes, Wirtschaftsauffassungen im Laufe der Zeit, Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe Staatskunde: Verantwortung des Wirtschaftssubjektes Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen in Mathematik: Funktionen, Differentialrechnung

Ethik (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach		2				
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Der diskursiven Natur des Philosophierens gemäss geht es im Ethikunterricht weniger um die autoritative Vermittlung eines verbindlichen Wissens um 'richtige' Normen und Werte als vielmehr um die Anleitung zur Ausprägung einer ethischen Reflexions- und Urteilskompetenz. Dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, zeigt sich vor allem im Rückgriff auf die intellektuellen Mittel (Analyse, Reflexion, Begründung usw.) und in den entsprechenden Haltungen und Einstellungen (Eigenständigkeit/Mündigkeit, Offenheit, Infragestellung des Vertrauten, usw.).

Anhand von Kernthemen wie Glück, Freiheit, Gerechtigkeit oder Verantwortung, die mit der Alltagswirklichkeit der Jugendlichen in Verbindung gebracht werden, soll den Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit gegeben werden, ihre eigenen Wertvorstellungen, ihr eigenes Konzept des 'guten Lebens' sowie ihr Verhältnis zu Mit- und Umwelt kritisch und systematisch zu reflektieren und ggf. daraus praktische Konsequenzen abzuleiten.
Die aktiv und prozessorientiert lernenden Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt des Ethikunterrichts. Durch schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsformen soll ihre Selbstständigkeit in Planung, Ausführung und Auswertung der Lernprozesse gefördert werden. Dementsprechend haben vielfältige schülerorientierte Lehr- und Lernformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Projektmethode, Werkstattunterricht, Fallstudie, usw.) einen grossen Stellenwert.

Die Kommunikationsfähigkeit soll mit Referaten, strukturierten Diskussionen (Rollen- bzw. Planspiel) und Gesprächen gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen überdies die fachspezifische Informationsbeschaffung aus verschiedenen Quellen (Lexika, Wörterbücher, Zeitungsartikel, Internet) üben. Dabei ist dem aktuellen Tagesgeschehen besondere Beachtung zu schenken.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Durch die Einübung und Anwendung der oben erwähnten intellektuellen Mittel in schriftlicher sowie mündlicher Form werden Textverständnis, Textproduktion, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit gefordert und gefördert. Der Fokus auf diskursive Techniken lässt die Schüler/innen Sprache zudem als Grundlage ethischer Reflexion und ethischen Handelns erfahren, was sie als Werkzeug erkennbar macht und zu einer vertieften Sprachreflexion beiträgt.

Die Schulung der basalen Kompetenzen für das Fach Deutsch ist daher unabhängig vom thematischen Schwerpunkt fester Bestandteil des Fachs Ethik.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Das Wesen der Ethik als philosophischer Disziplin bestimmen können.	Bestimmung und Eingrenzung des Fachgegenstands.	
Sich mit Grundfragen von Identität auseinandersetzen.	Klärung des Identitätsbegriffs: Wer bin ich? Was macht mich aus? Identität und (soziale) Rolle.	
Ein Bewusstsein für die komplexen Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gemeinschaft entwickeln.	Soziale Beziehungsgefüge: Freundschaft. Soziale Beziehungsgefüge: Liebe, Partnerschaft, Sexualität. Soziale Beziehungsgefüge: Konkurrenz, Konflikt, Gewalt und ihre Bewältigung.	Sprachen: Lebenskundliche Themen
Möglichkeiten zu einer ethisch vertretbaren Orientierung des eigenen Handelns erörtern.	Verantwortung Pflicht Gewissen Kants Kategorischer Imperativ	
Glauben als Form der Welterklärung und Lebensgestaltung kennenlernen und religiöser Tradition begegnen.	Allgemeine, d.h. überkonfessionelle Einführung zu den Themen 'Wissen', 'Hoffen', 'Glauben'. Konkretisierung: Ursprünge, Verbreitung, Inhalte des Judentums.	Geschichte: Historische Wurzeln des Judentums.

Weiteres Pflichtfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Ethische Schlüsselbegriffe: Werte und Normen in Theorie und Praxis reflektieren	Freiheit und Zwang Glück Gerechtigkeit und Recht Gleichheit Schuld und Strafe Schicksal 'Sinn' des Lebens	Sprachen: Lebenskundliche Themen
Oekologische Ethik als Beispiel Angewandter Ethik kennenlernen.	Die Reichweite ethischen Handelns: Gerechtigkeit gegenüber der Natur? Konkretisierung: Gestaltung einer Ausstellung zum Thema 'Oekologische Ethik' (Bezugsrahmen: Alpenraum).	Biologie, Chemie, Geographie
Menschliche Grenzerfahrungen ethisch reflektieren	Armut Krankheit Tod	Sprachen: Lebenskundliche Themen
Glauben als Form der Welterklärung und Lebensgestaltung kennenlernen und religiöser Tradition begegnen.	Allgemeine, d.h. überkonfessionelle Einführung zu den Themen 'Wissen', 'Hoffen', 'Glauben'. Konkretisierung: Ursprünge, Verbreitung, Inhalte des Buddhismus.	

Lernbereich Bildende Kunst und Musik

Bildnerisches Gestalten (GLF, SPF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2[1]	2[1]	
Schwerpunktfach					6	6
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

[1] Entweder Musik oder Bildnerisches Gestalten

Didaktische Hinweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse

Jugendliche im Alter von 13 - 15 Jahren erleben eine Entwicklung, die ihre Wahrnehmung und ihre gestalterische Tätigkeit stark beeinflusst und immer wieder verändert. Das kindliche, an Gegenstände und Zeichen gebundene, erzählerisch-illustrative Gestalten entwickelt sich zu einem mehr an der äusseren Wirklichkeit orientierten Darstellen, zum beobachtenden, reflektierenden Gestalten. Die kindlich naiven Zeichen verlieren an Ausdruckskraft. Der Wunsch nach grösserer Wirklichkeitsnähe der Darstellungen und damit die Unzufriedenheit über die eigenen Unfähigkeiten wachsen. In dieser heiklen Übergangszeit voller Unsicherheit brauchen die Jugendlichen starke Unterstützung. Jugendliche im Wachstum erleben Raum und sich selbst als Teil davon immer wieder neu. Raumerfahrung, räumliches Zeichnen und Malen sowie plastisches Gestalten haben deshalb während der 1. und 2. Gymnasialklasse eine besondere Bedeutung.
Die Themen sollen wenn immer möglich aus der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Jugendlichen stammen

Grundlagenfach 3. - 5. Klasse

In der 4. - 5. Klasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbständig projekt- und themenorientiert. Dies erfordert von der Lehrkraft eine intensive, individuelle Betreuung nach dem Mentorprinzip. Die Schülerinnen und Schüler planen, konzipieren und führen selbständig eine grössere Abschlussarbeit durch, die auch die Erarbeitung aufwendiger Techniken erfordert.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Das Bildnerische Gestalten kann in den Bereichen Kunstgeschichte und Medienkritik einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der basalen fachlichen Kompetenzen im Fach Deutsch beitragen.

Für das Fach Mathematik leisten Perspektiven und Typografie einen Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Stärken der Vorstellungskraft (innere und äussere Erscheinungsformen) Entwickeln des Bildgedächtnisses	Vorstellungswelt, Vision, Utopie, Traum, Phantasie	Musik: Musiktheater, Klangfarbe-Farbklang, Rhythmus, Improvisation
Raum und Form Ordnungsprinzipien erkennen und anwenden Bildaufbau untersuchen und verstehen Linien und Formen beobachten und gestalterisch anwenden Raum und Körper erkennen und darstellen Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen und anwenden	Komposition, Reihung, Streuung, Symmetrie Schrift Einfache Objekte Lineares Zeichnen, Zeichnen in Tonwerten Linie und Fläche Räumliche Darstellungsprinzipien: Überschneidung, Staffelung, Hell-Dunkel Negativraum, Umriss und Binnenzeichnung, Textur Bleistifte, Farbstifte, Tusche, Kreiden, Kohle	Naturwissenschaften: Anatomie Mensch, Wandlungsprozesse, Natur- und Ausdrucksstudien von Pflanzen und Tieren; Sehsinn, Naturfarben Alle Sprachen: Bildumsetzungen von Texten, Illustration, Theater, Bildbetrachtung, Märchen, Sagen, Abenteuergeschichten Sport: Mensch und Bewegung, Raumerfahrungen, Rhythmus, Geschwindigkeit, Anatomie
Farbe Aus der Beschäftigung mit der Farbenlehre zu Erkenntnissen im Bereich der Farbharmonien und Farbkontraste kommen und diese an Beispielen einsetzen Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen und anwenden	Farbenlehre I: Primär- und Sekundärfarben, Farbkontraste Einführung in elementare Maltechniken (Gouache, Tempera) Angewandtes Experimentieren mit verschiedenen Techniken und Materialien (Mischtechniken Malen aus der Vorstellung, Wasserfarben, Ölkreiden, Farbstifte, Farbpapier	Religion: Kunst in Kirchen Graubündens, religiöse Motive in der Kunst

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen	Malen aus der Vorstellung, Wasserfarben, Ölkreiden, Farbstifte, Farbpapiere	
Dreidimensionales Gestalten Die Räumlichkeit von Objekten erkennen und darstellen lernen Eigenheiten von Werkmaterialien erkunden Bewusstsein für die plastischen Formen wecken Tastsinn fördern Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen und anwenden lernen	Einfache Objekte, z.B. Tiere, Fabelwesen Räumliche Konstruktionen Vollplastik, additives Plastizieren Ton, Knetmassen, Draht, Papiermaché	
Kunst- und Werkbetrachtung Ausgewählte Werke aus verschiedenen Epochen kennen lernen Vorgehen und Wortschatz zum Betrachten und Interpretieren von Kunstwerken kennen lernen	Bildbetrachtung, Analyse/Interpretation Grundbegriffe Künstlerbiografien	Alle Sprachen: andere Kulturen Musik: andere Kulturen, parallele Stilrichtungen Kunst-Musik Geschichte: historische Epochen und Entwicklungen, Bild- und Werkbetrachtung, Künstlerbiografien, Darstellung des Menschen in seiner Zeit
Medien Einfache Gestaltungsprinzipien gedruckter Medien kennen lernen	Aussage/Wirkung der Schrift- und Bildzeichen	Sprachen: Schrift und Bild, Bilderschrift, Bildgeschichte, konkrete Poesie

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Raum und Form Die konstruktive räumliche Vorstellung schulen Bildnerische Wirkung von Punkt, Linie und Fläche untersuchen Techniken und Materialien/Werkzeuge kennen und anwenden lernen	Räumliche Konstruktionsprinzipien: Parallelperspektive, Zentral- und Zweipunktperspektive Grafische Gestaltung: Zeichen, Signet, Symbol, Piktogramm, Typografie Naturstudium Hochdrucktechniken I (Abrieb, Stempeldruck, Materialdruck, Schablonendruck, Linolschnitt, Monotypie) Collage Bleistift, Tusche, Kohle	Biologie: Anatomie, Zoologie, Botanik Wandlungsprozesse, Metamorphose Geografie: Landschaft, z.B. Impression, Tektonik, Geomorphologie, Gesteine Geschichte: Selbstdarstellung des Menschen in seiner Zeit, Brauchtum, Kleidung, Archäologie Mathematik: Proportionslehre, Perspektive Sport: Haltung, Tanz, illustratives Zeichen, Werbung Gleichgewicht und Ungleichgewicht (experimentelles Gestalten) Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater Französisch: Theater Gotik, Impressionismus, Fauves Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater Alle Sprachen: Bildergeschichten
Farbe Gegenstände bei bestimmten Lichtverhältnissen auf ihre farbige Wirkung hin studieren und die gemachten Erkennntnisse anwenden	Farbenlehre II: Farbkontraste; Farbsysteme; Funktion und Wirkung von Farbe Malen nach der Beobachtung I: Helligkeit, Farbton Einfache Objekte	
Dreidimensionales Gestalten Räumliche Grundformen von Objekten erkennen und umsetzen Die Wirkung von Licht und Schatten wahrnehmen und gestalterisch nutzen	Gegenständliche Objekte, z.B. Mensch, Architektur Vollplastik, Relief, additives Plastizieren	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Materialgerecht arbeiten	Ton, Draht, Papier, Karton, Papiermaché	Musik: Musiktheater Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes, Ursprung und Entwicklung von Symbolen, religiöse Kunst vom 4. Jh. bis heute, ethnologische Aspekte (Brauchtum, Kult)
Kunst- und Werkbetrachtung Über die aktive Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen aus Kunst- und Kulturgeschichte wesentliche Anliegen erkennen und die Fähigkeit üben, Vergleiche anzustellen. Steigern der Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit über die Arbeit mit Kunst Kommunikations- und Kritikfähigkeit entwickeln Erweiterung des Bildwortschatzes	Malerei, Grafik, Plastik/Skulptur Arbeit vor Originalen Thementage Frühling	
Medien Einfache, klare Inhalte umsetzen Methoden und Wirkungsweisen der Werbung erkennen	Analyse, Interpretation, Persiflage	Informatik: Typografie

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Raum und Form Komplexe, räumliche Situationen beobachten und wiedergeben Bildnerische Wirkung von Punkt, Linie und Fläche untersuchen und diese Erkenntnisse an entsprechenden Motiven anwenden Techniken und Materialien/Werkzeuge kennenlernen und anwenden Techniken und Materialien/Werkzeuge kennen und anwenden lernen	Freihandzeichnen als Synthese von Konstruktion und Beobachtung (Landschaft, Architektur) Figürliches Zeichnen Naturstudium Hochdrucktechniken II (Abrieb, Stempeldruck, Materialdruck, Schablonendruck, Linolschnitt, Monotypie) Collage Bleistift, Tusche, Kohle	Mathematik: konstruktiv/räumliches Gestalten Geografie: Landschaft, z.B. Impression, Tektonik, Geomorphologie, Mineralien Geschichte: Selbstdarstellung des Menschen in seiner Zeit, Brauchtum Sport: Haltung, Tanz
Farbe Zusammenhänge zwischen Farbe und Raum beobachten, vergleichen und praktisch umsetzen	Malen nach der Beobachtung II: Luftperspektive, Farbperspektive, z.B. Mensch, Landschaft, Architektur Einfache Übungen zur Bildkomposition	Physik: Optik, Farben, Gleichgewicht und Ungleichgewicht (experimentelles Gestalten), Statik Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater Französisch: Theater Gotik, Impressionismus, Fauves

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Dreidimensionales Gestalten Einfache Gestaltungsprinzipien des Dreidimensionalen erkennen und anwenden Den eigenen Körper als plastisches Mittel einsetzen Materialbewusstsein entwickeln	Gegenständliche Objekte, z.B. Objektstudium, menschliche Proportionen Ungegenständliche Objekte, z.B. Formrhythmus, Formkontrast Oberflächenbeschaffenheit Vollplastik oder Relief, Maske, Performance Ton, Draht, Gips, Papier, Karton, Papiermaché usw.	Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater Musik: Musiktheater Historische Epochen in Musik und bildender Kunst Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes, Ursprung und Entwicklung von Symbolen Philosophie/alle Sprachen: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst Deutsch: Sprache der Werbung (Medienwoche) Russisch: russische Ikonen, sakrale Architektur
Kunst- und Werkbetrachtung Grundlagen zur Kunstbetrachtung vertiefen Kriterien für die Auseinandersetzung mit Kunst erarbeiten	Malerei, Plastik/Skulptur, Grafik, Architektur Arbeit vor Originalen	
Medien Einfache, klare Inhalte umsetzen Methoden und Wirkungsweise der Werbung erkennen	Analyse, Interpretation, Persiflage	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Form Bewegte Form und unbewegte Formen rasch erfassen Ausdruck und Wirkung ungegenständlicher grafischer Zeichen beobachten und anwenden Einzeln oder in Gruppen selbständig arbeiten	Skizzierendes Zeichnen (Mensch, Tier, Landschaft, Innenraum) Expressiv/gestisches Zeichnen Konstruktiv/konkretes Zeichnen Hoch-/Tiefdruck, Kohle, Graphit, Bleistift, experimentelle Erweiterung	Biologie: Evolution, Metamorphose Musik: Musiktheater, historische Epochen in Musik und bildender Kunst, bildnerische Umsetzung verschiedenartiger Musik Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument), Propaganda Kulturgeschichte
Farbe Fähigkeit entwickeln, sich längerfristig mit einem malerischen Thema auseinanderzusetzen	Einführung in die Aquarelltechnik Malen nach der Beobachtung III: Oberflächenstruktur, Stofflichkeit Themengebundenes Entwickeln einer eigenen malerischen Arbeit	Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater, z.B. Romantik, Expressionismus Französisch/Italienisch: Theater, Bildsprache des Films
Raum Körper Stofflichkeit Den Ausdruck der Formen erkennen und durch Vereinfachung steigern Plastische (Bild-) Zeichen finden, erfinden, gestalten	Reduktion, Vereinfachung, Abstraktion gegenständlicher Formen Symbol, Signet, Schriftelemente Vollplastik, Objekt, Performance Subtraktives Plastizieren	Englisch: Kunst und Kulturraum Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Mit verschiedenen Materialien experimentieren	Styropor, Speckstein, Stein, Holz, Ton, Draht, Papier, Gips, usw.	Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes, Philosophie/alle Sprachen: Verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst Russisch: russische Ikonen, sakrale Architektur
Kunstgeschichte Grundlagen zur Bildbetrachtung vertiefen Kriterien für die Auseinandersetzung mit Kunstwerken erarbeiten	Geschichte und Theorie der Kunst und Gestaltung	
Medien Die Bildsprache des Comics erarbeiten und umsetzen	Analyse, Interpretation, Zeichnen, Fotografie (Comic)	Mathematik: Mass und Zahl in der bildenden Kunst

Schwerpunktfach 5. und 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Aus den verschiedenen Modulen eigene Projekte entwickeln: Fragestellungen entwerfen, Lösungen erarbeiten, dazu geeignete Techniken wählen und die eigene Arbeit vor dem Hintergrund der Kunstgeschichte, Kunsttheorie sowie verschiedenen Querverweisen vertiefen und reflektieren. Kunst also als Prozess begreifen. Wahrnehmen, Handeln, Reflektieren und Mitteilen werden in vertiefter und differenzierter Weise verknüpft.		
Modul 1: Form und Farbe Zeichnen und Malen als elementare Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten begreifen: Formfindung, Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Visualisierung von Vorstellungen.	Sehen und Abstrahieren Qualität von Linie und Komposition Funktion, Ausdruck und Wirkung von Farbe Malerei und Zeichnung sowie druckgrafische Techniken	Chemie: Farbherstellung, Säure/Base in der Druckgrafik Physik: Farben und Licht
Modul 2: Raum und Körper Räume und Körper wahrnehmen und interpretieren, deren Darstellungsformen kennen und anwenden. Werkstoffe und Techniken kennen und für dreidimensionale Umsetzungen einsetzen. Körperliche Grenzen entdecken und erfahren.	Plastisches Gestalten: Licht, Raum und Volumen, Material, Oberfläche, Farbe, Dimension, Proportion, Bewegung Installation Aktion/Performance	Theater / Tanz: Der Mensch im Raum. Mathematik: Perspektive, Ähnlichkeitsabbildungen

Modul 3: Kunstgeschichte und -theorie Kunstwerke und Künstler im gesellschaftlichen Kontext wahrnehmen: Merkmale eines Werks benennen, untersuchen und in den Kontext einordnen. Zwischen objektiven und subjektiven Aussagen unterscheiden und Sehkonventionen hinterfragen. Eine Übersicht über die grossen Epochen der Kunst und ihrer Institutionen erwerben unter besonderer Berücksichtigung der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.	Werkbeschreibung und -interpretation Berichte und Referate Ausstellungs- und Atelierbesuche, Künstlergespräche Konzepte verschiedener Institutionen (z.B. Museum, Galerie, Offspace) vergleichen.	Generell: Den Einfluss geistes- und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, der Technik und der Kommunikationsmittel auf die Kunstproduktion erkennen. Deutsch/Sprachen: Epochen und Kontext der Literatur, eigene Texte schreiben Geschichte: Gesellschaftlicher Kontext der Kunstgeschichte; Kunstformen als Ausdruck des geistigen Wandels verstehen
Modul 4: Architektur und Design Kenntnisse über Architektur und Design erwerben, sowie Sensibilität und ein kritisches Bewusstsein im Zusammenhang mit der gestalteten Umwelt, also der täglichen Umgebung entwickeln um in unserer visuellen Welt kompetent zu agieren. Einblick in Geschichte und Theorie gewinnen, Fachbegriffe und Kriterien für die Auseinandersetzung mit Architektur und Design kennen.	Ort, Objekt, Innen und Aussen Form, Funktion und Konstruktion Werkstoffe und Nachhaltigkeit Typografie, Layout, Webdesign Wirkungsabsichten von Bauten und Objekten verschiedene Gattungen, Funktionen und Konzepte von Bauten und Objekten	Informatik: Homepages, Apps etc. Geschichte: Gesellschaftlicher Kontext von Design und Architektur und deren Formen als Ausdruck des geistigen Wandels verstehen Chemie / Physik: Vielfalt der Materialien

Modul 5: Fotografie und bewegtes Bild Technik und Anwendung analoger und digitaler Kameras kennen und die Arbeit damit als Gestalten mit Licht verstehen. Zeitliche und dramaturgische Aspekte medienspezifisch darstellen.	Geschichte und Theorie Analoge und digitale Technik und Verfahren Bildbearbeitung (auch: Bilder und Bildmanipulationen differenziert und kritisch betrachten) verschiedene Einsatzbereiche, Gattungen oder Genres von Filmen/Videos oder Fotos	Geschichte etc.: Wirklichkeitsanspruch und Manipulierbarkeit - politische und gesellschaftliche Aspekte von Fotografie und Film Physik: Optik Musik: Zusammenspiel von Ton und Bild
Prozess Gestalterische Projekte nicht nur als Ergebnis sehen, sondern den Prozess schätzen, leben und dokumentieren: Ziele setzen, Lösungen suchen, den Weg dahin aufzeigen. Im prozesshaften Arbeiten, Entstehendes prüfen und darauf reagieren. Ideen und Lösungen mit anderen diskutieren lernen, arbeitsteilig vorgehen und Verantwortung übernehmen. Sachliche Kritik annehmen, sachbezogen Kritik üben und Position beziehen. Die Präsentationsform (z.B. Anordnung, Rahmung) als Teilaussage begreifen.	Permanent und selbstverständlich ein Skizzen-/Recherche-/Arbeits- und Fortschrittsbuch führen: Methoden wie das Recherchieren, Sammeln, Beurteilen, Entwerfen, Experimentieren und Dokumentieren sachzentriert anwenden. Konzeptentwicklung Gruppenarbeiten, -diskussionen und -kritiken Ausstellungen und Präsentationen	

Vorbereitung Studium Individuelle Interessen und Stärken werden entdeckt und Hilfestellungen auch für die Berufs- und Studienwahl angeboten.	Präsentation einüben, Mappe/Portfolio erstellen (als geeignete Dokumentationen für Aufnahmeverfahren an Vorkursen oder Studiengängen im Bereich Kunst & Design) Begegnung mit Fachpersonen Sich professioneller Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen bewusst werden.	

Musik (GLF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	(2)[1]	(2)[1]	
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

[1] Entweder Bildnerisches Gestalten oder Musik (GLF)

Didaktische Hinweise

Grobziele und Stoffinhalte sind so aufgeführt, dass durch Repetitionen und kontinuierliche Steigerung der Schwierigkeiten ein systematisches Vorwärtskommen gewährleistet ist (Lernspirale).
Die Grundfertigkeit des Notenlesens wird kontinuierlich gefördert und soll die Schülerinnen und Schüler schliesslich ein Stück weit befähigen, Musik nach Noten zu lesen, zu interpretieren, selber zu skizzieren und auch mittels Datenverarbeitung darzustellen.
Ein solides musikalisches Grundwissen soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich einerseits in musikgeschichtlichen Aspekten selbst zu orientieren und andererseits auch aktuelle Ereignisse stilistisch, zeitlich und geographisch einordnen zu können.

Erweiterte Lernformen wie Projektunterricht, Plan- und Rollenspiele, Leitprogramme usw. stellen nicht nur attraktive Unterrichtsgestaltungen dar, sondern sie sind auch ihres interdisziplinären Ansatzes wegen für die Ausbildung junger Menschen (Teamfähigkeit) besonders wertvoll.

Projektwochen / Creative Days dienen dazu, Spezialthemen aus den verschiedensten Bereichen der Musikwelt eingehender und vertiefter zu behandeln.

Der Stoff des Grundlagenfaches soll sowohl theoretisch als auch praktisch musikalisch erarbeitet und geübt werden.
Im Wahlfach (4./5. Klasse) wird der gesamte Stoff, nebst der praktischen Arbeit, auch aus theoretischer Sicht behandelt. Es soll die Möglichkeit geboten werden, individuell bevorzugte Themen auswählen und damit vertieft angehen zu können.

Eine Zusammenarbeit mit dem Instrumental- oder Gesangsunterricht ist erstrebenswert.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Die Musik kann in den Bereichen Stimmbildung und Musikgeschichte einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der basalen fachlichen Kompetenzen im Fach Deutsch beitragen.

Für das Fach Mathematik leisten Rhythmus und Stimmungen einen Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierte, Triolen) Rhythmusbausteine	
Geräusch/Ton/Klang erkennen, unterscheiden, nachahmen, verändern, erfinden, improvisieren	Stimme und Instrumente	
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematisches Erarbeiten des Tonraumes	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik Naturwissenschaften: Atmung, Kehlkopf
Instrumentenkunde betreiben	Verschiedene Instrumente kennen lernen	
Harmonische Schulung betreiben	Klassenmusizieren	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache, Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder vortragen	
Allgemeine Musiklehre behandeln	Notenschrift, singen und lesen von Halb- und Ganztonschritten	Bildnerisches Gestalten: Schriften (Zeichen und Klang/Laut, Buchstabenschrift, Piktogramm)

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Hören als zentralen Kern der Musik erleben und üben	Verschiedene Hörarten (unbewusstes und emotionales Hören, aktives und analytisches Zuhören) Toleranter Umgang mit verschiedenartiger Musik	Naturwissenschaften: Gehör

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, Zweier-, Dreier-, Vierer-, Sechsertakt, zusammengesetzte Taktarten	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierte, Triolen) Rhythmusbausteine	
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematisches Erarbeiten des Tonraumes	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Biologie: Atmung, Kehlkopf Alle Sprachen: Sprechtechnik

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Allgemeine Musiklehre, Notenschrift, Grobbestimmung von Intervallen, Quintenzirkel	
Hören als zentralen Kern der Musik erleben und üben	Verschiedene Hörarten (unbewusstes und emotionales Hören, aktives und analytisches Zuhören) Toleranter Umgang mit verschiedenartiger Musik Musik als Kunst erleben und erfahren Physiologie des Hörens (Hörschäden)	Geschichte: historische Hintergründe musikalischer Epochen Biologie: Hören in der Tierwelt

Grundlagenfach 4. Klasse (Wahlfach)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, Zweier-, Dreier-, Vierer-, Sechsertakt	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Synkopen, Haltebogen)	
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik
Instrumente kennen lernen	Verschiedene Instrumente	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Musikalische Sachverhalte sprachlich angemessen wiedergeben, Dreiklänge: Alle mit Umkehrungen lesen und schreiben, Dur- und Molldreiklängen in der Grundstellung singen (Pop/Rockbezeichnungen) Tonleitern (Dur, Moll) singen, lesen und schreiben	
Überblick über Epochen schaffen	Porträts/Biographien von Komponisten Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	Alle Sprachen: Sprach- und Literaturgeschichte Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte

Grundlagenfach 5. Klasse (Wahlfach)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt und Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, zusammengesetzte Taktarten, Taktwechsel, Polyrhythmik, Synkope	Alle Sprachen: Metrik
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Anwendung der Kadenz, Dominantseptakkord	
Werke vorstellen	Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	
Einzel- oder Partnerarbeit verfassen	Verfassen und präsentieren einer Arbeit zu einem selbst gewählten musikalischen Thema	

Wahlpflichtfach 6. Klasse (nur Abiturienten)		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt und Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, zusammengesetzte Taktarten, Taktwechsel, Polyrhythmik, Synkope	Alle Sprachen: Metrik
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz
Klangfarben differenzieren	Instrumentation, Orchestrierung	
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/ Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Repetition und Vertiefung des Stoffes der Klassen 3 - 5	
Werke vorstellen	Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	

Chor (Weiteres Pflichtfach, Weiteres Fach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Fach[1]	1	1	1	1	1	
Weiteres Fach (Schulband)	1[2]	1[2]	1[2]	1[2]	1[2]	1[2]

[1] Fakultativ: Chor

[2] Fakultativ: Schulband

Didaktische Hinweise

Chor A / Chor B
Der Lyceumschor A bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit der eigenen Stimme, dem Gesang und ausgewählten Werken zu beschäftigen. Das Repertoire umfasst im Wechsel möglichst alle musikalischen Stilrichtungen. Mit Konzerten, musikalischen Umrahmungen und Auftritten leistet der Lyceumschor A auch Repräsentationsaufgaben für unsere Schule.
Je nach Programm arbeitet der Lyceumschor A mit Begleitensembles zusammen. Der Lyceumschor A steht auch Lehrerinnen und Lehrern des Lyceum Alpinum offen.
Das Singen im Lyceumschor A bedingt einen regelmässigen Probenbesuch.

Chorsängerinnen und Chorsänger, welche im „Chor B“ mitsingen, haben Interesse am Gesang und beschäftigen sich vor allem mit Aufbauarbeit/Basisarbeit wie Einsingen, Stimmschulung, Gesangsübungen, „Ton finden“ etc.

Schulband
Die Schulband bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem eigenen Instrument und ausgewählten Werken zu beschäftigen. Mit Konzerten und musikalischen Umrahmungen tritt die Schulband an die Öffentlichkeit.
Die Mitwirkung in der Schulband bedingt einen regelmässigen Probenbesuch.

Turnen und Sport (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	3	3	3	3	3	3
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die Lerninhalte der Sporterziehung sind in einen sich wiederholenden, aber dauernd variierenden Prozess eingebunden. Als Grundlage dienen die Lehrmittel "Sporterziehung" der Eidgenössischen Sportkommission ESK (1997).
Der Sportunterricht ist so zu gestalten, dass für alle Beteiligten verschiedene Sinnrichtungen eröffnet werden: Sich wohl und gesund fühlen, dabei sein und dazugehören, herausfordern und wetteifern, üben und leisten, gestalten und darstellen, erfahren und entdecken.

Aufgrund des vorgegebenen Raumprogrammes (Hallenzuteilung, Hallentyp) und um die Vielfältigkeit an Bewegungserfahrungen zu gewährleisten, ist es erforderlich, im Lehrplan jeweils zwei Schulstufen zusammenzufassen.

Erweiterte Lernformen wie Projekt- bzw. Blockunterricht sowie die Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichtes sollen nach Möglichkeit angeboten und ausgeschöpft werden.
Eine Grundform kann in einem speziellen Sportbereich erworben, soll aber auch in anderen Sportbereichen angewendet und gestaltet werden.

Der Kontakt mit auswärtigen Institutionen und anderen Schulen soll regelmässig gepflegt werden. Der Besuch bzw. die Besichtigung von Sportanlässen und Sportstätten im Zusammenhang mit speziellen Themen wird ermöglicht.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten: Bewegen, Darstellen, Tanzen Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken Körperbewusstsein erfahren und wahrnehmen Rhythmische Bewegungssequenzen erleben und darstellen	Beweglichkeits-, Kraft-, und Ausdauertraining Spannungs- und Entspannungsübungen Bewegungskoordination: Koordinative Fähigkeiten Gestalten von Bewegungselementen Einfache Tänze wie Streetdance, Jive, Rock'n'Roll Übungsformen mit/ohne Handgeräte	Naturwissenschaften: Anatomie des menschlichen Körpers, Haltung, Atmung, Puls, Ernährung Hauswirtschaft: Ernährung Musik: Rhythmus Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsprozess, Raumerfahrung
Balancieren, Klettern, Drehen Sicherheit gewinnen bei leichten Grundelementen Gefahren und Risiken der verschiedenen Geräte erkennen Helfen und Sichern können	Mögliche Inhalte: Grundelemente an einzelnen Geräten Klettergarten, -parcours Gleichgewichtscircuit Gerätebahnen Rollen und Gleiten wie Inline-Skating, Eislauf	

Weiteres Pflichtfach 1./2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Laufen, Springen, Werfen Vielseitige Erfahrungen in diesen elementaren Grundtätigkeiten erwerben	Laufen Koordination: Laufschulung Ausdauer wie 1000m, Crosslauf 6.5 km Schnelligkeit: Tiefstart, Sprint, Staffellauf Rhythmusformen über Hindernisse Springen Hoch- und Weitsprung: Aufbauformen Mehrfachsprünge Seilspringen Werfen Wurf und Stoss beiderseitig mit rhythmischem 3-Schritt-Anlauf	Geographie: Distanzen schätzen und messen, (angewandte Kartenkunde: Orientierungslauf) Naturwissenschaften: Sport und Umwelt
Spielen Sportspielübergreifende Grundfähigkeiten und Fertigkeiten erwerben und üben Koordinative Fähigkeiten schulen Spielerische Grundhaltung und faires Verhalten pflegen Mit Emotionen umgehen lernen Spielspezifische Regeln kennenlernen	Handball Spielerziehung: Grundfähigkeit Werfen-Fangen, Freilaufen-Decken, Kernwurf/Angriff-Verteidigung Basketball Ballfertigkeit: Prellen, Korbwurf, Stoppen, Passen- Fangen Volleyball Vom Ball über die Schnur zum Mini-Volleyball Flugbahneinschätzung im Raum: Timing, Orientierungsfähigkeit Fussball/Unihockey Grundtechniken: Passen, Stoppen, Ballführen Rückschlagspiele Grundschläge Vorhand, Rückhand Rauf- und Kampfspiele	Deutsch: Erlebnisbericht

Weiteres Pflichtfach 3./4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten: Bewegen, Darstellen, Tanzen Trainieren lernen Das Körperempfinden und -bewusstsein vertiefen Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen und gestalten In Gruppen tanzen	Vielfältige Formen in Beweglichkeits-, Kraft- und Ausdauertraining Bewegungslernen, -schulung Bewegungsaufgaben und einfache Tänze zu Afro, Rock'n'Roll, Jive Bewegungstheater	Alle Sprachen: Körpersprache Musik: Musik als Bewegungsbegleitung und -unterstützung
Balancieren, Klettern, Drehen An und mit Geräten weitere Grundfertigkeiten erwerben Bewegungsverwandtschaften aufzeigen Durch kooperative Formen Hilfsbereitschaft fördern Bewegungskompositionen alleine und in der Gruppe variieren, gestalten und vorführen	Mögliche Inhalte: Elemente mit höherem Schwierigkeitsgrad Bewegungsfolgen an Einzelgeräten Stationentraining mit bewegungsverwandten Elementen Boden- und Partnerakrobatik Selbständig erarbeitete Gerätebahn mit kooperativem Schwerpunkt	Physik: Bezug zu physikalischen Gesetzen

Weiteres Pflichtfach 3./4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Laufen, Springen, Werfen Leichtathletische Fertigkeiten vielseitig anwenden	Laufen Ausdauer: Crosslauf 6.5 km (Wettkampf) Intervall: Américaine, Staffel Vom Hindernis- zum Hürdenlauf Springen Hoch- und Weitsprung: spielerische Trainingsformen Werfen Speerwurf: Standwurf/3-Schritt-Anlauf Kugelstoss Links- und Rechtshändigkeit	Biologie: aerobes und anaerobes Leistungsvermögen Informatik: Auswertung, Statistik, Ranglisten und Wertungstabellen
Spielen Sportartspezifische Technik- und Taktikschulung Ohne Schiedsrichter spielen können	Handball Gegenstoss, Wurfvarianten Basketball Grundtechniken: Wurfvarianten, Sternschritt, Rebound, Mannschaftstaktik Volleyball Schulung Grundgesten, Service-Abnahme, Spiel 6:6 Fussball/Unihockey Schussvarianten, Angriff und Verteidigung Rückschlagspiele Schlagvarianten, Einzeltaktik Weitere Spiele wie Baseball, Ultimate, Tschoukball	Alle Sprachen: Sportjournalismus Philosophie/Religion: Konfliktbewältigung im Spiel Biologie: Sport und Umwelt Englisch: Sportarten aus dem englischen Sprachraum in Wort und Tat erleben

Weiteres Pflichtfach 5./6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten: Bewegen, Darstellen, Tanzen Den Körper bewusst ganzheitlich erleben und angepasst belasten und entlasten Verständnis für eine gesunde Haltung fördern Bewegungen zu Musik gestalten Zu zweit tanzen	Anwendung vielseitiger Trainingsformen Entspannungstechniken Haltungsturnen Gesellschaftstänze wie Walzer, Fox, Samba	Biologie/Psychologie: Bewegungslernen Biologie/Chemie: Doping Musik: Rhythmik und Tanz, Musik als Bewegungsbegleitung und -unterstützung Bildnerisches Gestalten: Körperwahrnehmung und -darstellung
Balancieren, Klettern, Drehen Repertoire von Fertigkeiten erweitern und verfeinern Bewegungsabläufe erfassen und vergleichen können Sich gegenseitig beobachten, beurteilen und beraten Ergänzende Erfahrungen in Rand- und Trendsportarten sammeln	Mögliche Inhalte: Grosses Trampolin Elemente mit höherem Schwierigkeitsgrad Rotationen um verschiedene Achsen Einführung ins Sportklettern Inline-Skating	Physik: Rotationen Philosophie/Religion: Risikosport als Lebensphilosophie Geographie: Umwelt und Grossveranstaltungen

Weiteres Pflichtfach 5./6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Laufen, Springen, Werfen Leichtathletische Fertigkeiten vielseitig gestalten	Laufen Jogging als Lifetime-Sport Wettkampfformen - Crosslauf 6.5 km Springen Wettkampfformen Werfen: Kugelstossen, Speerwurf Mehrkampfformen wie Leichtathletik, Duathlon oder Triathlon	Latein: Sport in der Antike
Spielen Spiele selbständig leiten können Technik und Taktik im Spiel anwenden	Handball/Basketball Angriffs- und Verteidigungssysteme Volleyball Smash-Block, Angriffs- und Verteidigungssysteme Fussball/Unihockey Angriffs- und Verteidigungssysteme Rückschlagspiele Doppeltaktik Weitere Spiele	Geschichte: Sport und Politik

Weitere Pflichtfächer

Handarbeit textil (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	2					
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Handarbeit textil und Werken/Handarbeit nicht textil werden je ein Semester in Halbklassen unterrichtet.

Die vorliegende Aufstellung soll mögliche Perspektiven aufzeigen. Sie kann erweitert werden. Auf der andern Seite muss schwerpunktartig ausgewählt werden.
Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern ist sehr erwünscht.
Die Grobziele sind massgebend für die Gestaltung und Durchführung der Projekte.
Die Gruppengrösse muss die Betreuung und insbesondere die Sicherheit gewährleisten.

Der Handarbeitsunterricht bildet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Im Rahmen des Schulalltags der Jugendlichen kommt diesem Unterricht eine ausgleichende Funktion zu. Das Zusammenwirken von Denken und Handeln wird betont. Die Förderung von Kreativität und Phantasie bedingt ein tolerantes, kenntnisreiches und unterstützendes Verhalten der Lehrkraft.

Der Unterricht weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Eigenaktivität sowie die Freude am handwerklichen Tun. Neben der Eigenständigkeit werden auch Fähigkeiten und Haltungen unterstützt, welche für die Zusammenarbeit, für die Entwicklung von Hilfsbereitschaft und Verantwortungsgefühl wichtig sind.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Konsumverhalten kritisch beurteilen und hinterfragen Textilkunde in Zusammenhang mit gewählten Materialien und Gegenständen anwenden Einfache modische Gegenstände entwerfen und fachgerecht ausführen Mit gekauften Schnittmustern umgehen lernen Materialgerechte Verarbeitungsverfahren wählen Werkzeuge und Maschinen kennen, einsetzen und pflegen	Materialvergleich in Qualität und Preis Materialproben Herkunft, Herstellung Modeströmungen Entwerfen, Farben- und Formenlehre Kritisches Beurteilen, Abändern, Ausführen Schneiden, Nähen etc. Unterhalt	Medien: Mode- Journale, Trend-Gestalter Naturwissenschaften: Werkstoffkunde Geografie: Produktionsländer und -wege Geschichte: verschiedene Kulturen, Mode, Handel Alle Sprachen: Theater Bildnerisches Gestalten: Formen- und Farbenlehre Werken: Kombination Werken und Handarbeit Sport: Spielgeräte

Werken/Handarbeit nicht textil (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	2					
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Handarbeit textil und Werken/Handarbeit nicht textil werden je ein Semester in Halbklassen unterrichtet.

Die vorliegende Aufstellung soll mögliche Perspektiven aufzeigen. Sie kann erweitert werden. Auf der anderen Seite muss schwerpunktartig ausgewählt werden.
Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern ist sehr erwünscht.
Die Grobziele sind massgebend für die Gestaltung und Durchführung der Projekte.
Die Gruppengrösse muss die Betreuung und insbesondere die Sicherheit gewährleisten.

Der Werkunterricht bildet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Im Rahmen des Schulalltags der Jugendlichen kommt diesem Unterricht eine ausgleichende Funktion zu. Das Zusammenwirken von Denken und Handeln wird betont. Die Förderung von Kreativität und Phantasie bedingt ein tolerantes, kenntnisreiches und unterstützendes Verhalten der Lehrkraft.

Der Unterricht weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Eigenaktivität sowie die Freude am handwerklichen Tun. Neben der Eigenständigkeit werden auch Fähigkeiten und Haltungen unterstützt, welche für die Zusammenarbeit, für die Entwicklung von Hilfsbereitschaft und Verantwortungsgefühl wichtig sind.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Arbeit und Beruf Kunsthandwerkliche und gestalterische Berufe kennen lernen Einblicke in Tätigkeiten und Produktionsverfahren gewinnen Bauen und Wohnen Grundbedürfnisse des Wohnens im Modell real umsetzen Spiel und Freizeit Spiele und Geräte für Einzel- oder Gruppenspiele erfinden, materialgerecht und funktionstüchtig herstellen Natur Erscheinungen aus der natürlichen und technischen Umwelt wahrnehmen und in eigene Entwürfe einbeziehen, umsetzen Kulturen Traditionelle Bündner Handwerke und Techniken anderer Völker kennen lernen	Einfache physikalische Gesetzmässigkeiten Naturkräfte für die Bewegungserzeugung Alternativenergien Materialien und ihre Verarbeitung Papier, Karton Buchbinden, Papier schöpfen Holzbearbeitung Vermassen, Trennen, Fügen, Veredeln, Konstruieren Metallbearbeitung Vermassen, Trennen, Fügen, Umformen, Veredeln, Konstruieren Stein, Zement, Ton Mauern, Giessen, Aufbauen Kunststoffe	Geographie: Bau-, Konstruktions- und andere Herstellungstechniken in anderen Kulturen Naturwissenschaften: Werkstoffkunde, Mechanik, Konstruktionen und Gestaltungen in Natur und Technik Alle Sprachen: andere Kulturen, Theater Musik: Instrumente, Experimente Sport: Spielgeräte

Hauswirtschaft (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach		2				
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Hauswirtschaft wird halbklassenweise in Wochenblöcken in einem Semester unterrichtet.
Grundlage sind die Vorgaben im Lehrplan 21.
Die Lerninhalte zeigen mögliche Perspektiven auf. Sie können schwerpunktartig ausgewählt werden.
Durch angemessene Wahl von Sozialformen werden Teamarbeit und Rollenverständnis geübt.

Der Unterricht ist handlungsorientiert und exemplarisch. Er orientiert sich am Alltagsleben der Lernenden und ist gegenwartsbezogen.
Es werden fachliche Inhalte, Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermittelt, die auf andere Situationen übertragbar sind.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 2. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
4. Ernährung und Gesundheit WAH.4.1 Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenspiel unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erkennen und den eigenen Alltag gesundheitsfördernd gestalten.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können den Zusammenhang unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erklären (z.B. Ernährung, Bewegung, Entspannung, Körperhaltung, Arbeitsbedingungen, Belastungen). b) können im Alltag Bedingungen, Situationen und Handlungsweisen erkennen und benennen, die für die Gesundheit eine förderliche bzw. abträgliche Wirkung haben (z.B. Genuss, Sucht, Bewegung). *Gesundheitsfaktoren* c) erkennen Gesundheit als Ressource und können sowohl Herausforderungen als auch Strategien für deren Erhaltung benennen. d) erkennen den Einfluss von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Faktoren auf gesundheitsfördernde Lebensbedingungen von Menschen (z.B. Wohnumfeld, Arbeitsplatzbedingungen, Höhe des Einkommens).	Biologie, Chemie: Nährstoffe, Stoffwechsel Ökosystem, Nahrungsketten Geschichte: Kulturgeschichte des Essens, Trinkens, und Kochen Suchtprävention: Ernährungserziehung, Suchtprävention
WAH.4.2 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Ernährung erkennen und Essen und Trinken der Situation entsprechend gestalten.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können soziale und kulturelle Aspekte beim Essen und Trinken erkennen und deren Einflüsse auf die Entwicklung von Essverhalten reflektieren (z.B. familiäre Gewohnheiten, kulturelle Eigenheiten in Bezug auf Wahl von Nahrungsmitteln und deren Zubereitungsart). *Esskulturelle Aspekte* b) können Nahrungsmittel über die Sinne vergleichen (z.B. Aussehen, Geruch, Geschmack bei	Psychologie: Gruppenzugehörigkeit, Rollenverständnis, Frauenbild, Essstörungen, Werbung Ethik, Religion: Fasten, Essvorschriften, Nahrungstabus Geschichte: Kulturen

	Orangensaft), sensorische Eigenschaften beschreiben (z.B. Farbton, Geruchsintensität, Süssegrad) und Vermutungen formulieren, wie Unterschiede entstehen. *Nahrungsmittel-Sensorik* c) kennen Merkmale für gesundheitsförderndes Essen und Trinken (z.B. täglicher Flüssigkeitsbedarf, Umgang mit zuckerhaltigen Getränken). *Mahlzeitengestaltung, Getränkewahl* d) können die Lerninhalte unterschiedlichen Situationen anpassen und variantenreich gestalten	
WAH.4.3 Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung Kriterien orientiert auswählen.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können die Wahl von Nahrung aus gesundheitlicher Perspektive beurteilen und Handlungsalternativen formulieren. *Ernährungsempfehlungen: Nahrungsmittelgruppen, Nahrungsbedarf, Nährstoffe, Energiebalance* b) können Informationen aus Zutatenliste (z.B. Gesundheit, Haltbarkeit, Lagerung, Herkunft, Produktion, Ökologie, Zertifizierung). *Lebensmittelkennzeichnung*	
WAH.4.4 Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können im Umgang mit Nahrung die Wirkung von Mikroorganismen benennen und entsprechend handeln (z.B. Haltbarkeit, Hygiene, Zubereitung). *Hygiene im Umgang mit Nahrungsmitteln, Mikroorganismen* b) können Gerichte mithilfe eines Rezeptes selbstständig zubereiten. c) können Eigenschaften von Nahrungsmitteln bei der Verarbeitung und Zubereitung berücksichtigen (z.B. Erhalt von Geschmack, Konsistenz, Nährwert; Veränderung durch Temperatur, Wasser, Fett). *Nahrungsmittelgerechte Zubereitung*	

	d) können Gerichte unter Berücksichtigung von gesundheitlichen und ökologischen Aspekten auswählen und zubereiten (z.B. Energie- und Nährwert von Nahrungsmitteln, nährstofferhaltende Zubereitung, saisonale Nahrungsmittel). e) können Mahlzeiten situationsangepasst planen und zubereiten (z.B. wenig Zeit für die Nahrungszubereitung, Berücksichtigung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten, vorhandene Nahrungsmittel verwerten, finanzielle Möglichkeiten). *Mahlzeitenplanung*	
WAH.4.5 Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können an exemplarischen Lebensmitteln globale Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion aufzeigen (z.B. Produktionsstandorte, Produktionsprozesse, Umgang mit Ressourcen wie Luft, Boden, Wasser, Arbeits- und Einkommensbedingungen). *weltweite Produktion und Verteilung von Lebensmitteln* b) können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte).	
5. Haushalten und Zusammenleben WAH.5.1 Die Schülerinnen und Schüler können Arbeiten des privaten Alltags situativ planen sowie zielgerichtet und effizient durchführen.	Die Schülerinnen und Schüler ... a) können die Vielfalt der Arbeiten eines Haushaltes benennen, sich über Anforderungen einer situations- und sachgerechten Arbeitsausführung informieren (z.B. Internat, Hotellerie, Gastronomie und Restauration des Lyceum Alpinum). *Haushaltsarbeiten* b) können alltägliche Arbeiten planen und ausführen, gezielt mit Ressourcen und Geräten umgehen und dabei Sicherheitsaspekte berücksichtigen (z.B. Nahrungszubereitung, Reinigungsarbeiten,	Geschichte: Entwicklung der Haushalte im Laufe der Zeit, Industrialisierung, Auswirkungen auf Haus- und Familienarbeit Psychologie: Gruppenzugehörigkeit, „Kleider machen Leute“

	Textilpflege). *Arbeitsplanung, Arbeitsausführung: Ressourcen, Sicherheit* c) können alltägliche Arbeiten organisiert und effizient ausführen (z.B. Arbeitsverteilung und -koordination im Team, Geräteeinsatz bei der Nahrungszubereitung). *Arbeitsorganisation: Vor-, Haupt- und Nacharbeiten; Arbeitseffizienz* d) können exemplarische Alltagsarbeiten eines Haushaltes ausführen, optimieren (z.B. Unterhalts-, Reinigungs-, Organisationsarbeiten; Reinigungsmaterialien). e) können bei alltäglichen Arbeiten (z.B. Planung und Zubereitung von Mahlzeiten) der Situation angepasst zwischen verschiedenen Handlungsalternativen abwägen, den Entscheid erproben und Erfahrungen reflektieren (z.B. bei kurzer Mittagspause, spontanem Dazukommen von Gästen).	

Medien ICT (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	1					
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die Nutzung des Computers als Werkzeug zur Informations- und Datengewinnung sowie der Weiterverarbeitung steht im Vordergrund bei der Einführung des Faches. Fächerübergreifend werden die Grundfertigkeiten in der Onlinerecherche vertieft sowie Lösungen zur Darstellung von Ergebnissen mit entsprechenden Anwenderprogrammen vermittelt.

Verschiedene Sozial- und Aktionsformen gewährleisten die Vorbereitung auf die moderne Arbeitswelt.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Moduls eines standardisierten ECDL Start Zertifikats, als international anerkannte Qualifikation.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Medien Grundlagen	nutzen aktueller elektronische Medien um sich adressatengerecht auszutauschen; Präsentation von Gedanken/Wissen vor Publikum	Nutzen aktueller Kollaborationsplattformen
Bewerten/beurteilen:	bewerten Einträge aktueller elektronischer Medien altersgerecht; Wahrheitsgehalt beurteilen; fachgerechte elektronische Recherche; kennen aktuelle Entwicklungen der digitalen Welt	Deutsch (Textverständnis, Ausdrucksweise) Geschichte
Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologien Datenverwaltung	Kennen und generieren sicherer Passwörter (Schutz der Privatsphäre), Backups; Anschluss/konfigurieren von Peripheriegeräten Erstellen einer systematischen Dateistruktur; Verwenden von Kollaborationsplattformen	Wie sicher ist mein Passwort?
Präsentation	adressatengerechte Präsentation erstellen mit multimedialen Elementen	Alle Fächer
Textverarbeitung	Texte übersichtlich/strukturiert gestalten; Formatvorlagen für wissenschaftliche Texte verwenden	Deutsch (Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz)
Tabellenkalkulation	Tabellen mit einfachen Formeln/Grundfunktionen anwenden und Ergebnisse visualisieren	Physik(Messwerte darstellen, Grundlegende Funktionen wie Durchschnitt, Minimum, Maximum)

Informatik/ECDL (Weiteres Pflichtfach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach			2	2		
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die Vermittlung grundlegender Konzepte der Datenstrukturen sowie die Einführung der Programmiersprache als Metasprache ermöglicht dem Lernenden einen vertieften Zugang in die binäre Welt der elektronischen Datenverarbeitung. Wobei auch ethische Fragen, zur Sammlung, Speicherung, Auswertung und Verwendung von Informationen bewusstgemacht werden.

Kreativität zur Lösung von Problemstellungen fordert den Lernenden heraus zielstrebig Aufgaben zu erledigen bis hin zu einem eigenständigen Projekt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Erwerb weiterer Module für ein ECDL Start Zertifikat, als international standardisierte anerkannte Qualifikation.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Sprachliche Korrektheit hinsichtlich der Syntax einer Sprache, unabhängig ob es sich um eine aktive Sprache oder eine Programmiersprache handelt, ist für die schriftliche korrekte Ausdrucksweise unabdingbar. Die sehr formalistischen, an die mathematische Logik stark angelehnten, Programmiersprachen geben dem Anwender direktes Feedback hinsichtlich der logischen und formalen Korrektheit.

Gesellschaftskritisches Denken wird gefördert, indem der Einsatz künstlicher Intelligenz, als auch die ethischen Grenzen für einen solchen Einsatz diskutiert werden.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 3. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Grundlagen Programmcode und Algorithmen	Verwendung theoretischer Entwurfsmethoden Lesen und interpretieren von Programmcode Algorithmen in Programmcode implementieren sowie Fehler erkennen und beheben	Sprachen (Rechtschreibung, Grammatik)
Variablen, Schleifen, Entscheidungen	Anwenden und Speichern von Daten in Variablen unter Berücksichtigung von Sichtbarkeit und Lebensdauer Einsatz von Schleifen für repetitive Aufgaben; Bedingungsabhängige Entscheidungen implementieren	Mathematik (Variablen, Zahlentheorie, Logik) Excel
Funktionen, Parameter	Nutzung von Unterprogrammen zur modularen Strukturierung von Programmen unter Verwendung von Parametern	
Ein- und Ausgabe	Verwendung von Benutzereingaben zur Programmsteuerung sowie geeignete Ausgabeformate wiedergeben	
Algorithmen	Entwerfen und anwenden von Algorithmen zur Lösung von Problemstellungen	Ethik (Cookies, KI, etc.) Mathematik (Statistik, Fakultät)
Netzwerke	Kennen verschiedene Netzwerktypen sowie einzelne Komponenten; Beurteilen Netzwerke anhand ausgewählter Eigenschaften	

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Pflichtfach 4. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Algorithmen	Effizienz von Algorithmen beurteilen	Internetkonzerne, Suchmaschinen
Datenstrukturen Organisation Übermittlung Sicherheit	 Einsatz von elementaren Datentypen; speichern/organisieren Daten zur weiteren Verwendung Verstehen und anwenden von fehlererkennenden und fehlerkorrigierenden Codes Verstehen das Bedürfnis nach Datenschutz; wenden einfache kryptographische Verfahren an beschreiben die Funktionsweise von verschiedenen Verschlüsselungssystemen und beurteilen diese	Soziale Medien, E-Mail Mathematik (Variablen) Geschichte (Enigma)
Datenbanken Grundlagen Bedienung	 Erstellen von Datenbanken mit verschiedenen Feldtypen Daten erfassen, lesen, suchen Datenkonsistenz	Schülerdatenverwaltung
Informatiksysteme	Einfache elektronische Schaltungen verstehen und entwerfen; Kennen die grundlegende Rechnerarchitektur; Computerinterne Kommunikation beschreiben	Physik (elektronische Schaltungen)
Informatikprojekt	Formulieren, planen und Durchführung eines eigenen Informatikprojekts mit Dokumentation	

Tastaturschreiben/Textverarbeitung (Weiteres Fach)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach	1					

Didaktische Hinweise

Schülerinnen und Schüler beherrschen das 10-Finger-Tastschreiben und werden dadurch befähigt, moderne Geräte mit rationeller Schreibtechnik zu bedienen.

Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Tastatur mit Hilfe eines aktuellen Lernprogramms.

Sie können einfache Schriftstücke darstellungsgerecht mit einem Computer erstellen.

Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen können nach einer Prüfung von entsprechenden Teilen des Unterrichts befreit werden.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Mit zunehmender Digitalisierung verschiedener Kommunikationsmittel und Unterrichtsmaterialien bildet neben der Spracherkennung die Tastatur das zentrale Eingabemittel in der digitalen Welt.

Die sichere Beherrschung des 10 Fingersystems zum Schreiben von Texten befähigt die Schüler eigene Formulierungen in angemessener Zeit in allen Unterrichtsfächern einzugeben.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Weiteres Fach 1. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Alle Buchstaben, Satzzeichen, Ziffern und romanische Zeichen sowie Sonderzeichen korrekt und fehlerfrei anschlagen Geläufigkeit auf ca. 80 Anschläge/Min. steigern Schriftstücke gestalten	10-Finger-Tastschreibmethode ohne Korrekturmöglichkeit Schreiben einfacher Texte mit Korrekturmöglichkeit Einführung in die Textverarbeitung, typografische Grundkenntnisse, Briefdarstellung	

Informatik - ICT (EF)

Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

Didaktische Hinweise

Die Informatik durchdringt zunehmend alle Bereiche des Lebens und betrifft alle wissenschaftlichen Fachrichtungen. Das Ergänzungsfach Informatik vermittelt somit die Kompetenz, das Wesen und den Stellenwert der Informatik zu erkennen und einzuordnen, sowie die Einsatzmöglichkeiten der Informatik zu beurteilen. Der Informatikunterricht verbindet mathematisches, naturwissenschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Denken. Er befasst sich mit dem Einsatz von Methoden der Informatik bei der Lösung von Problemen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Technik. Er bietet eine vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten anspruchsvollen Gebieten der Informatik aus Anwendung und Forschung an und weckt das Interesse an der Entwicklung von effektiven Lösungsstrategien in diesen Bereichen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren durch selbständiges Entwickeln und Untersuchen von Informatiklösungen aus ihrem alltäglichen Umfeld die Mächtigkeit, aber auch die Verletzlichkeit solcher technischer Lösungen.

Sie sollen das Programmieren lernen, um die digitale Welt wirklich zu verstehen, und vor allem auch lernen, sie zu gestalten, um so zu kreativen Produzenten statt zu Konsumenten zu werden. Der Lehrplan besteht aus einem Kernteil und aus mehreren zur Auswahl stehenden Vertiefungsmodulen. Der Kernteil ist Pflicht und hat den Umfang von 30% der Gesamtstundenanzahl. Die Module, die individuell zur Auswahl stehen, sind unter den Vertiefungsthemen aufgeführt.
Das Ergänzungsfach Informatik findet immersiv auf Englisch statt. Es steht den Lernenden der Zweisprachigen Schweizer Matura, aber auch der Schweizer Matura offen.

Beitrag des Faches zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit (BfKfAS)

Sprachliche Korrektheit hinsichtlich der Syntax einer Sprache, unabhängig ob es sich um eine aktive Sprache oder eine Programmiersprache handelt, ist für die schriftliche korrekte Ausdrucksweise unabdingbar. Die sehr formalistischen, an die mathematische Logik stark angelehnten, Programmiersprachen geben dem Anwender direktes Feedback hinsichtlich der logischen und formalen Korrektheit.

Gesellschaftskritisches Denken wird gefördert, indem der Einsatz künstlicher Intelligenz, als auch die ethischen Grenzen für einen solchen Einsatz diskutiert werden.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Kernthemen:		
Wichtige Entwicklungen in der Geschichte der Informatik kennen	Die Geschichte der Informatik und der fundamentalen Konzepte. Bildung der Grundbegriffe: • Algorithmus und Programm (Turing, Church) • Modell des Computers (von Neumann), Sprache des Computers (Assembler), Unentscheidbarkeit (algorithmische Unlösbarkeit von Problemen, Grenzen der Berechenbarkeit), Berechnungs- und Beschreibungskomplexität, korrekte Argumentation und Logik	Geschichte der Technik Mathematik (Logik), Physik (Elektromagnetismus)
Den Begriff des Algorithmus verstehen und anwenden und Programmiertechniken Kennenlernen sowie anwenden	Einführung in eine prozedurale Programmiersprache: • Grundbegriffe und Konzepte (Programm, Rechnerbefehle, Unterprogramm, Schleifen, Parameter, Variable, bedingte Verzweigungen, bedingte Schleifen, Rekursion) • Grundlegende Algorithmen (Such- und Sortieralgorithmen) • Einführung in das objektorientierte Programmieren (Klassen, Objekt, Vererbung)	Mathematik (Logik, Iteration, Rekursion)
Datenstrukturen	Einführung in die grundlegenden Datenstrukturen zur effizienten Implementierung von Algorithmen: • Darstellung von Daten im Computer, Organisation des Speichers.	Mathematik (Kombinatorik, Analysis, Reihen und Summen, exponentielle und logarithmische Funktionen)

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
	• Fundamentale Datenstrukturen (Felder, Listen, Bäume, Graphen, Mengen)	
Vertiefungsthemen:		
Projektablauf in der Informatik anhand eines konkreten Projektes erleben	Durchführen eines Projekts in einer Gruppe (Planung, Schnittstellen, Implementierung, Dokumentation, Testen, Qualitätssicherung).	Biologie: Das Gehirn, biologische neuronale Netze Gesellschaft: Einführung in demokratisches Denken
Bewegungen im zwei- oder dreidimensionalen Raum programmieren	Implementierung von Robotersteuerungen (Hardware/Software, Schnittstelle, Entwicklung von Verhaltensstrategien, Spieltheorie).	Physik: Mechanik
Die Wichtigkeit der Datenspeicherung in unserer Gesellschaft erkennen	Einführung in die grundlegenden dynamischen Datenstrukturen für die Datenverwaltung (Grundoperationen der Suche, Einfügens und Entfernen von Elementen). Relationale Datenbanken (Begriff, Konzept, Attribute, Werte, Normalformen).	Mathematik: Kombinatorik, Wirtschaft
Grundlegende Suchstrategien beherrschen	Die Suche im Internet und die Bewertung der Suchresultate (Statistische Methoden für Seitenrankings).	Mathematik: Statistik, Kombinatorik
Methoden der Verschlüsselung entwickeln	Einführung in die sichere Kommunikation und den Aufbau von Kryptosystemen (Sender, Empfänger, Klartext, Kryptotext, Schlüssel, Verschlüsselung, Entschlüsselung). Geschichtlicher Abriss der Geheimschriften. Symmetrische Kryptosysteme (Sicherheit)	Mathematik: Algebra, Zahlentheorie, Statistik, Kombinatorik Geschichte Wirtschaft: E-Commerce

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Aufbau eines Rechners verstehen	Aktuelle Anwendungen (Schlüsselaustausch, Public-Key, Digitale Unterschriften). Organisation eines von-Neumann-Rechners (Prozessor, Speicher, Busse, Eingabe, Ausgabe). Organisation des Speichers (Register, Speicherung von Zahlen und Symbolen). Rechnerarithmetik, Struktur des Prozessors, Darstellungen von booleschen Funktionen. Modularer Entwurf von elektronischen Schaltkreisen (Multiplexer, Halbaddierer, Addierer).	Mathematik: Boolesche Algebra, Logik, Zahlensysteme, Arithmetik Physik: Elektrizität
Endliche Automaten entwerfen und verifizieren	Grundbegriffe der Automatentheorie (Alphabet, Symbole, Wörter, Sprachen, Syntax, Semantik, Relation). Modulare Entwurfsmethoden, Beweis der Nichtexistenz von Automaten für gewisse Aufgabenstellungen.	Mathematik: Logik, Kombinatorik, Induktion Deutsch: Linguistik
Grafische Darstellungsarten beherrschen	Koordinatensystem und affine Transformationen, Raster- und Vektorgrafik, Farbmodelle (RGB, CMYK), Darstellung geometrischer Objekte).	Mathematik: Vektorgeometrie, Geometrie
Kommunikation in Rechnernetzen verstehen	Kommunikationsverfahren (Routing, Wahlverfahren, Codierung), Entwurf und Charakteristiken von Netzen (Bandbreite, Topologie), OSI-Schichtenmodell, Signaltheorie.	Physik: Elektrotechnik
Modelle und Simulationen		Modelle aus vielen Fächern sind möglich: Biologie: Populationen, Ökosysteme, Wachstum Mathematik: Zufallsexperimente

Ergänzungsfach 5. & 6. Klasse		
Grobziele	**Stoffprogramm**	**Querverweise**
Weitere Auswahlthemen:	Einfache Systeme modellieren und implementieren (Spiele, Automaten, Populationen etc.) Auswerten, interpretieren und visualisieren der Ergebnisdaten aus Simulationen und Modellen Künstliche Intelligenz Mess- und Regeltechnik	Chemie: pH-Werte von Puffersystemen, Enzymaktivität und andere mehr